



Besugsbreis: Durch bie Bojt monatlich 1.70 R.-Mt. burd Austräger and bei allen Ausgabestellen monatlich 160 R.-N. wöckentlich am Schafter abgebolt 40 R.-Bi., Einzelnummer U.R.-Bi. Sonntagnummer 15.R.-Bi., burch ble Bost 3 R.-Bi. Borto — Losische-Ami Preston 2216

Hubeigenderei et Bie einstaltige Colonizaene and em Rea-Ges. Liegnit 20 R. Sig... aus dem abrigen Deutsche 28 R.-Sig... aus dem abrigen Deutsche 28 R.-Sig... Stellengesuche . Arbeitnehmer it R.-S. Seiratzgeinche Deilmittel- und Lotterie-Angria. 26 R.-B. Seiratzgeinche Deilmittel- und Lotterie-Angria. 26 R.-B. Seiratzgeinche Beitnittel- und Cotterie-Angria. 26 R.-B.

Der deutsch-polnische Konflikt.

Aussehung der Berhandlungen.

Deutschlands Borichlag.

(Berlin, 14. Februar.

Staatsfefretar Lewald, ber als Borfibender ber beutichen Abordnung feit anderthalb Sahren die Sanbelsvertragsverhandlungen mit Bolen führt, bat beute mit langerer Begrunbung bem Borfitenden ber polntiden Abordnung ben Borfchlag gemacht, junachft über bas Nieberlaffungsrecht von Deutschen in ber polnischen Revublit eine Berftanbigung zwischen Deutschland und Bolen berbeiguführen und dann die Berbandlungen fiber ben eigentlichen Sandelsvertrag fortaufeten. Collte Bolen biefen beutiden Bermittlungsvorschlag ablebuen, will Deutschland alle Birtichaftsverhandlungen mit Bol n als awedlos abbrechen.

Um was gebis in erster Linie? Die Reichsregierung verlangt für beutsche Raufleute und Gewervetreibenbe bas gleiche Rieberlaffungsrecht, bas Boien anberen Staaten, mit benen es in hanbelsvertraglichen Begiehungen ficht, gewährt bat. Die beutsche Forberung ift einfach iniofern eine Gelbito rftanblichfeit, ale ohne biefes Rieberlaffungsrecht ein grober Teil ber rein wirtichaftlichen Abmachungen überhaupt binfällia werden würbe, ba nur ber beutsche Raufmann selbst bafür forgen tann, bag beutsche Bare in Bolen Gingang findet. Beun nun die poinifche Staatsregierung fich bisher ftets hartnädig geweigert bat und weiterhin weigert, biefer beutschen Forderung ftattaugeben, fo find dafür offenfichtlich andere als rein wirticaftliche Grunde maggebenb. Es liegt eben nicht in ber Linie ber Deutschenvolitit, bie man in Warfchau treibt, baß man bem beutiden Glement, bas man feit Sahren aus Oberfchleften und Bofen-Weftpreuken zu vertreiben bemüht ift, wieder Gingang gestattet. Witt allen Mitteln, von ber fleinlichen Schifane bis gur brutalen Ausweisung, find famtliche Barichauer Regierungen feit 1918 gegen bas Deutschtum borgegangen und, wie wir leiber feftstellen millen, mit gang ausgezeichnetem Erfolg. In Bojen Befibreugen ift der beutsche Grundbefit icon lest aum größten Teil liquidiert, die reftlichen Liquidationen follen im Laufe biefes Jahres erfolgen. Auch ber beutsche Raufmann bat, felbst wenn er für Bolen optierte, zum allergrößten Teil bas Gelb raumen muffen. Rur in Oberichlesien tonnten fich bie Bolonifierungstenbengen Warichaus noch nicht ungehemmt entfalten, da burch bas Genfer Prototoll für diesen Gebietsteil gewisse Sicherungen geschaffen worben find. Die Beifviele von Chorzow und die fürgliche Ausweifung bon vier beutschen Direftoren beweisen allerdings, baf ber Mind rheitenschut bes Genfer Prototolls bei weitem nicht ausreicht, um bem Deutschtum feine Stellung zu sichern. Da binter ben Spriiden bes Saager Schiedsgerichts feine Erecutivgewalt fieht, brancht Bolen auch einen offenen Rechtsbruch wie im Vall Chorzow nicht zu scheuen.

Das aber, wogegen fich bie beutiche Regierung vor allem wenbet, ift bie Tatface, bag Polen, abwohl bie Berhandlungen ichweben, bie Ausweisungspolltit forffest und bamit vollendete

Tatfachen ichafft. Bolen will natürlich bie Behaubtungen ber beutschen Regierung nicht wahr haben. Der polnische Minifier bes Meußern, Zalesti, erflärte am Sonntag, wenn bie Reichisregierung mit ber Rechtftellung ber Deutschen in Bolen unaufrieden ift, fo follte bies gerade filr fie ein Anfporn fein, weiter, Berhandlungen fiber biefen Gegenstand ju führen und bie balbamtliche Polnische Telegraphenagentur bestreitet, baß bie Ausweifungen aus Bolen einen Maffencharafter angenommen batten, bag bagegen bie Reichsregi:rung bor ber Anwenbung ber Zattit bon Maffenabichüben aus bem Reichsgebiet bon ichon lange bort anfässigen polnischen Arbeitern nicht gurudgeschredt fei und bamit gegen 25 000 Bolen bertrieben babe und erffart ichlieflich, angefichts bes Umftanbes, bag u. a. bie Reacluna ber Frage ber Ginreife, bes Aufenthalts und ber Anfiedlung her Mürger bes einen Staates auf bem Gebiete bes anbern Staates Gegenflanb eines g wöhnlichen Sanbelsvertrages ift, milffe bie beutsche Thefe üb raus erstaunen, wonach bie polnische Seite in hiefer Sinficht icon vor Abichlus und Intrafitreten eines Bertrages mit gewiffen Berpflichtungen gegenüber Deutschland belaftet fein foll.

Diese Behauptungen und Erklärungen find natürlich nicht unwibersprochen geblieben. Salbamtlich wird barauf verwiesen, bag mit ber Wanberarbeiterfrage, in ber ein provisorisches beutschpolnisches Abtommen erzielt ift, die Rieberlaffungsfrage nicht verquidt werben fann, weil es fich bierbei eben um eine Banberbew gung und um Saifonarbeit banbelt. Dagu bat labrelang eine beutich-polnische Abrebe über bie Boraussepungen, inter benen Answeisungen berfügt werben follen, bereits beftanben. Leiber hat fich Bolen burch Erflärung ber Berliner polntichen Unterhandler bereits bor Monat n bon biefer Abrebe toggefagt. Dieje Breisgabe einer bereits borhanbenen P- ; ber Rerlfändigung auf biefem Gebiet zeigt ebenfalls bie verftärtte Tenbens ber bolnischen Politit, bie noch in Bolen anfässigen Reichsbeutschen gu bets brangen, und ce mag befremben, baß gegen eine Regelung biefer Frage, bie fortwährenb ju Reibungen gwifden beiben Staaron führt, icon jest Ginwendungen von volnifcher Gelte erhoben merben. Auf beutscher Seite besteht iebenfalls ber Bunich und Die Absicht, burch eine Berftändigung in ber Ausweisunastrage auch bie Ginigung bei ben Sanbelsvertragsverhandlungen zu erreichen.

In ber B rurteilung ber polnischen Auswelfungebragis ift fich bie gange beutsche Deffentlichfeit einig. Es ift erbitternd, wenn Deutsche als läftige Ausländer ausgewiesen werben, bie fich burch nichts anbereg läftig machten als baburch, bak fie einen Plat einnahmen, den lieber ein boar Bolen einnahmen. Aber barüber, follte man mitnen, mußte, gleichviel ob man ben Weg, ben Deutschland gemählt bat, ober ben geht, ben ber bolnische Außenminifter vorschlägt, eine Berftanbigung bei autem Billen möglic, fein. Aber ift ber gute Bille auf allen Seiten vorbanben? C.ne fann man unmöglich vertennen: oak auf beiben Geiten gewiffe, febr einflugreiche Kreise, in Deutschland bie aetreidebauenden Großlandwirte und in Polen bedeutende Anduftrielle - milbe gefagt - jum minbeftens tein Intereffe an einer gebeiblichen Bortführung der Berhandlungen haben. Wie weit fich beren Ginifing geftend gemacht bat, ift fcwer fejtzustellen. Auf jeden Fall liegen die Dinge nicht fo, bag Deutschland mit gelaffenem Gleichmui ber weiteren Entwidelung entaegen feben fann. Deutschland und bor allem ber Tften find an guten Sanbelsbeziehungen gu Bolen im Begenteil ftarf intereffiert. Im Besonderen muß bie vernachläffigte Proving Schleffen bringend eine Berftanbigung und bamit Wieberherstellung ber Berbindung mit ben verloren gegangenen alten Absatgebieten berlangen. Gerabe ber, ber aufs icharffte die polnischen Ucherariffe verurteilt. muß beshalb im Breifel barüber fein, ob ber bon ber Reichstegierung nunmehr borgeschlagene Weg überhaupt noch Ausficht bietet. zum Biele gu lo.nmen.

Prabzineti tommt nach Berlin.

Warfchau, 14. Februar. (Drahtn.) Der feit einigen Tagen in Warichau weilende Bevollmächtigte ber polnischen Regierung bei ben beutich-polnischen Sandelsvertragsverhandlungen Dr. Bradzynsti hat den Auftrag erhalen sit,ch unberzüglich nach Berlin ju begeben, um das Schreiben bes deutschen Bevollmächtigten Lewald zu beantworten sowie die polnische Delegation in Berlin angesichts ber Unterbrechung ber Berhandlungen vorläufig aufzu-

Rüchfritt des oberichlesischen Wojwoden?

Dattowit, 14. Februar. (Drahtn.)

Bie es beift, foll ebenfo wie ber polnifche Bigepremier megen feiner ergebnistofen Sammagne in ber weißruffischen Frage au-rücktreten folle, auch ber Rattowiser Wolwobe wegen seiner ver-ungludten Ausweisungspolitif von seinem Bolten verschwinden. G3 w'rd auch mit aller Bestimmtheit der oberschlesische Kührer der polnischen Sozialdemotratie, der Abg. Biniczsewicz, als neuer Wojwode genannt. Nur die schlechtesten Kenner des Landes fonnten glauben, daß mit einer solchen Ernennung, wenn sie Latfache werben follte, eine Abkehr von ber nationaliflischen Berhetjungspolitif verbunden ware. Denn binfichtlich ber Deutsche feindlichfeit gibt es zwischen ber polnischen Rechten und ber polnifchen Sozialdmofratie feinen Unterfchied. Gerade ber jett als der aufünstige Mann genannte Abgeordnete hat mit Korjanth während des britten Polenaufstandes gemeinsam in der Exetutive gesessen und alle jene brakonischen Mahnahmen mit unterschrieben, die in jener Schredenszeit erlassen wurden.

Anebelung der Minderheifen.

Befdlagnahme ber Minberheits - Reitichrift.

A Barichau, 14. Februar. (Drahin.) In führenben Rreifen ber fünf in Bolen lebenben Minberheiten (ber Deutschen, Ufrainer, Weifruffen, Juden und Litauer) ift vor einiger Beit ber Befchluft gefaßt worden, unter bem Ramen "Ratio" eine gemeinfame Monatefdrift, bie fich ausschlieflich mit Minberheitsfragen beichäftigen follte, herauszugeben. Die erfte Rummer ber neuen Beitschrift, Die heute in Warfchau erfcheinen follte, ift geftern von ber Boligei ohne Angabe bon Grunben befchlagnahmt worden.

Weftarps Dreh.

+ Schneibemuhl, 14. Februar. (Drabin.) Graf 28-ftarp hat hier heute auf einem deutschnationalen Barteitag versucht, seinen Anhängern die Schwentung der Deutschnationalen verständlich zu machen. Auch haute noch seien die Deutschnationalen Gegner der Verträge von Gens, Locarno und Thoiry. Aber, nachdem der Einstitt Deutschlassen Berträge von Gens, Locarno und Thoiry. Aber, nachdem der Eintritt Deutschlands in den Böllerbund vollendete Tatsache geworden sei, müsse nachgeholt werden, was verabsaumt worden sei, müsse der Kamps gegen die Kriegsschuldlüge aufgenommen, die Räumung der Rheinlande und die Reuregelung im Osen, wo der polnische Korridor und die Teilung Oberschlessens, gesordert werden und zur Durchführung dieser Forderungen sei die Witarbeit der Deutschnationalen unentbehrlich. Die Bersamm-lung, die in ihrer Ahnlosigkeit nicht zu wissen schie, daß diese Forderungen von allen Barteien längst hundertmal erhoben worden sind, sprach schließlich dem Grasen Westarp das Bertrauen aus.

Demokratische Opposition.

Der Borftand ber Demofratischen Bartei hielt geftern eine Situng ab, in der Barteivorfitender Roch über die politische Entwicklung der letten Wochen eingehend Bericht erstattete. Die De-motraten ftanden und steben auf dem Standpunkt, daß bie Deutichwidlung ber letten Bochen eingehend Bericht erftattete. nationalen für die Teilnahme an einer republitanischen Regierung nicht reif feien: auf Grund erheuchelter Erflärungen hatter fich bie Deneichnationalen in bas Rabinen einaefdlichen. Benn bas vor ber Rabinettebilbung vielleicht noch zweifelbaft gewesen mar, fo fet es burch bas Rachspiel Reubell und burch die Rebe Westarps

vollfommen erwiesen worben. Selbst wenn bie Demofraten jett in eine Regierung mit Deutschnationalen bineingegangen maren, hätten sie diese Regierung nach dem Kall Reudell wieder verlassen mussen. Das Berhalten Keudells im Hall Tressow werde von bemotratischer Seite beshalb als besonders schwer angesehen, als gerade Demotraten auf dem Lande unter solchen Bopsott-Bestregerade Demokraten auf dem Lande unter solchen Bohlott-Pestrebungen besonders schwer zu leiden hätten. Was die Zutunft anlangt, so seien die Demokraten in ihrer Ovdosition durch nichts aebunden als durch ihr eigenes Berantwortungscessihl. Koch sprach auch über innere Zerrissenheit der Regierungskoalition und verwies aus die schuldvolitischen Gesahren. Mehr als disher müßten die Demokraten jest den Gedahren. Mehr als disher müßten die Demokraten jest den Gedahren des Einheitsstaates betonen. Es sei ein grober Unsug, daß in Deutschland 39 verschiedenen höhere Schularien beständen. Das beruhe nicht auf Stammeseigenart, sondern meist auf dem Eigensinn der Reserenten. Die Demokraten könnten sedensalls der Entwicklung der Dinge mit Rube und Zuversicht entgegensehen. Rube und Buverficht entgegensehen.

Der Geschäftsgang.

29 Etappen des Dienftweges.

29 Etappen des Dienstwegeisenden Berwaltungsresorm belehrt eine Aarsiellung in der Zeitung des Deutschen Beamtenbundes, in der der übliche Selchäftsgang over der Dienstweg dargestellt wird. Rach dieser Darstellung siedt der Dienstweg folgendermaßen aus:

1. Abholen der Postsachen. 2. Erössnung im Eingangsbüro.

3. Mappe sum Brässenten. 4. Prässdent sieht Eingang durch.

5. Mappe zum Abteilungsseiter. 6. Abteilungsseiter sieht Eingang durch. 7. Madpe zum Seschäftsbuch. 8. Eintragung ins Geschäftsbuch. 9. Madpe zum Bezernenten. 10. Registratur lest Borgänge bet. 11. Mappe zum Dezernenten. 12. Dezernent sieht Eingang durch. 13. Madde zum Ervedienten. 14. Erpedient arbeitet die Sache bezw. zeichnet. 17. Madde zur Registratur. 18. Registratur entnimmt Porgänge. 19. Madde zur Kanzlei. 20. Kanzlei sertigt Renschrit usw. 21. Madde zum Abzernenten. 22. Dezernent zeichnet Keinschen. 21. Madde zum Absernenten. 22. Dezernent zeichnet Keinscher. 24. Absender macht Sache positiertig. 25. Brief geht zur Bost. 26. Konzept zum Geschäftsbuch. 27. Geschäftsbuchsiliter vermerkt den Abgang. 28. Madde zur Registratur.

29. Registratur nimmt die Sache zu den Aften.

Wenn noch ein Mitdezernent mitholrit, wenn der Brässdent oder der Abteilungsseiter sich in die Bearbeitung einschalten, wird der Geschäftsgang noch umftändlicher.

Die Gewerkschaften zur Kartell- und Monopolfrage.

Die Spipenorganisationen ber Cewertschaften aller Richtungen haben an die Reichsregierung, ben Reichstag und ben Reichswirtschaftstat eine Eingabe gerichtet, worin sie jur Sicherung ber Interessen ber Gesamtwirtschaft gegenüber ber Geschäftspolitif ber monopolartigen Unternehmungsorganisationen eine berfärfte Mitwirfung ber Arbeitnehmer an ber Birtschaftsführung for-bern. In allen Organisationen mukten gleichberechtigte Vertreter ber Arbeitnehmerschaft in die Geschäftsleitung ausgenommen werden. Die Gewerkschaften sordern weiter eine Kontrollacsekaebung über alle monopolikischen Pestrebungen; es soll ein Kontrollamt für Kartelle usw. als selbständige Behörde errichtet werden, die dem Reichswirtschaftsministerium angeoliedert ist. Als Sauptausgaben des Kontrollamts werden bezeichnet die Kührung eines össentlichen Kartellregisters, die Vornahme von Untersuchungen, den keichsibirischaftsminiserium anaeotiedert in. Als Sauptaufgaben des Kontrollamis werden bezeichnet die Kührung eines öffentlichen Kartellregisters, die Bornahme von Untersuchungen, namentlich über die Erundlagen der Breisvolitit der Kartelle, weiter Besunis zur Aushebung oder Abänderung von Beschlässen und Bereinbarungen, die die Interesen der Gesamtwirtschaft verletzen und schließlich regelmäßige Berichterstattung an Keichstaund Kartelle soll unter Mitwirtung des Köslerbundes vorgenommen

Die beutsch-franzöfischen Sanbelsvertragsverhandlungen.

tt. Paris, 14. Februar. (Drabin.) Die Sonnabendbesprechung bes beutschen Botschafters von hölch mit dem framösischen Danbelsminister Bosanowsti über die deutsch-französischen Danbelswertragsberhandlungen sindet dier große Beachtung. Die Radioagentur erstärt, daß die technischen Abteilungen der Ministerien den neuen Zolltarif fertiggestellt hätten. Seine Eindringung in der Kammer si nur aus materiellen und drucktechnischen Gründen noch nicht möglich gewesen. In eine zehn Tagen werde ben noch nicht möglich gewesen. In eiwa zehn Tagen werbe aber bas Parlament offiziell mit bem Projett besaft werden. Es sei möglich, daß das Parlament einige Abänderungen vornehme, die aber den Zolltarif kaum wesentlich veränderten. Schon iest könnten ihn die Unierhänder als eine sesse Erundlage für die Unierhänder als eine sesse Grundlage für die Musarbeitung bes beutich = frangofischen Sandelsvertrages betrachten.

Die Opfer ber Revolution in Portugal.

tt. Paris, 14. Kebruar. (Drahtn.) Der Sonberberichterstattet bes Befit Baristen in Lissabon gibt die Aahl der bei den revolutionären Unruhen in Lissabon und Borto festgestellten Obser, wie folgt, an: 230 Tote und 600 Berwundete. Der Belagerungszustand son vorläusig noch nicht ausgehoben werden.

Umeritas Abrüftungsvorschlag.

Franfreichs Ablehnung. (Drabtmelbung bes Boten aus bem Riefengebirge.)

N London, 14. Tebruar.

Der Borichlag bes amerifaniffen Brafidenten, wenigftens Die Seeabriffungsvorichläge ber im langfam'ten Trott arbeitenben Genfer Rommiffion aus ber Sand ju winden, wird jett auch bon ber eng ifden Breffe für wenig ausfichtsroll gehalten. Ohne Franfreiche Mitwirfung, bas heift ohne eine Beigranfung ber frangöfifden Geeabruftung, halten bie Blatter ben Borichiag Coolidges für England als unannehmbar.

Franfreich aber icheint bestimmt ablehnen gu moffen. Dipfomatifche Mitarbeiter ber Agentur Savas glaubt ben Inhalt ber Rote, Die bie frangofifche Regierung an Coolidge übermitteln wirb, wie folgt barfielten zu fonnen: Frantreich ift bereit, fich jeber Anregung anzuschließen, Die die Abrüftung und bie Auftediterhaltung bes Friebens bezwedt. Aber eine Konfereng wie Diejenige, Die Brufident Coolidge vorfdfagt, und Die mir Die Bertreier ber fünf großen Geemachte, Bereinigte Staaten, England, Japan, Frankreich und Stalien, vereinigen wurde, murbe einen boppetten Mangel aufweifen. Ginerfeits murbe fie zwei Gruppen bon Machten ichaffen, Die eine, Die ber Geenbruftung unterworfen mare, Die andere, Die ihr voiltommen entginge. Um beifpicisweife nur die Dittelmeermachte anzuführen, fo wurden ailein Frantreich und Stalien aufgeforbert werben, Die Bahl ihrer Ariegaidiffe berabzufegen, mabrent Spanien. Griedenland, Die Türfei und Cowjetrufland volltommene Freiheit für bas Bauen bon Schiffen behalten würden. Man febe an biefem Beifpiel, gu welchen Ungered;tigfeiten ber ameritanifche Borfchlag führen Andererfeits murbe bie amerifanische Anregung, bie fich ausbrildlich auf Derabichung ber Geerfiftungen erftredt, g.gen ben fundamentalen Grundfat verftoffen, ber auf Anregung ber frangofifden Delegation in ber porbereitenben Rommiffion bes Boiferbunbes für die Abruftungstonferens mafigebend gewesen ift, namtich ber ber Berbundenheit ber Streitfrafte gu Lande, gu Waffer und in ber Luft fowie ber industriellen und bewölferungspolitifchen Glemente. In ber öffentlichen Meinung Frantreiche wird ber Standpunft vertreten, baf bie bemaffnete Dlacht eines Landes auf all ihren Gebieten tontrolliert werden muffe und nicht nur in gewiffen Teilen, und bag man, um wirkfame und dauernde Arbeit gu leiften, weber ben Gegenstand noch bie Bahl ber ber Abruftung unterworfenen Elemente begrengen burfe. Im Abrigen werben ja die Fragen ber Abrüftung in ihrer Gefamtheit in Genf bereits ftubiert, und es fei unmöglich, bie Frage ber Seeabruitung bavon ju trennen.

Die Londoner Blatter find smar ber Uebergengung, baff Amerifa auf Die Beteifigung Franfreichs fein Gewicht legt und auch für ein gwifden Amerita, England und Japan aclein abguichließendes Abtommen zu haben fein werde, beionen aber, bah Eng. and, aus benfelben Grunden, aus benen Franfreich fich auf Spanien, die Türfei und Rufland beruft, auf eine Berpfrichtung Franfreichs als unerläftliche Borbebingung für Britannien befieben milife. Im übrigen fprechen einzelne Blatter bie Bermutung aus, bağ ber Borfchiag Covlidges gar nicht allgu ernft gemeint fei, vielmehr Stimmung in der amerifanischen Bevolle-

rung für die Brafibentemmahl madjen folle.

Bandung zweier englischer Regimenter in Schanghai.

A Schanghai, 14. Februar. (Draftn.) 3um erften Male feit bem Boger-Aufftand find europäische Trubpen heute hier gelandet worden. Zwei englische Regimenter jogen mit Musik und Fahnen durch die Hauptstraßen von Schanghai. Der Marich, ber liber eine Strecke von insgefamt fünf Meilen Länge ju ben vorgeschenen Quartieren ging, hatte riefige Menschenmaffen angezogen. Die Truppen wurben bon ben Europäern mit jubelnden Rundgebungen embfangen. Die chinefischen Raufleute begrüßten ihr Erscheinen mit fichtlicher Erleichterung. 3wifchenfälle find nicht vorgetommen.

Aufland-China und der Bölherbund.

N London, 14. Februar. (Drahin.

Aus Moslau wird gemeldet, daß die Nachricht über den Bersinch des Bölferbundes, mit der Kantonregierung engere Bezi dungen aufzunehmen, im Moslau den denlbar ichlechtechen Einstrud gemacht habe. Die Sowietpolitik sei bisher darauf gerichtet gewesen, die kantonregierung dem Bölkerdunde zu entstemden. Runmehr stelle sich heraus, daß die Kantonregierung größeres. Interesse an dem Bölk rbund beweise als die Bekinger Regierung. Es heiht, daß als Verbindungsmann zwischen der Kantonregierung und dem Bölkerbund der Sohn Sunyaisens, Dr. Sun

Fo, nach Genf entsandt werben foll. Diefer Schritt ware ein schwerer Schlag gegen die ruffische Bolitit im Diten. Gin Teil ber Knomingtang bestehe auf der Entjernung Borodins und Galands. Kuomingtang bestehe auf der Entiernung Borodins und Gasands.
Das Außenkonmissariat b absichtige, üver die Kuomingtang auf die Kantonregierung einen Einsluß auszuüben. — Im allgemeinen gewinnt man aber das Bild, als wollten die Chinesen alles daran seben, die vollkommene Freibeit zu erlangen. Ans dankan wird gemeldet, daß dort ein politisches Ausbildungsinstitut sier Frauen von der Witwe Sunnyatiens erössnet wurde. In threr Rede sührtz sie aus, daß die moderne Zeit es verlange, daß Frauen nicht nur gute Mütter, sondern auch zute Bürgerinnen seinen. Die Revolution werde nicht vollendet werden, wenn die Brauen nicht der Everben. Sie erkärte: "Diese Schule ist eine mist tärische Vorlenden seit ung sich use sür Frauen", und suhr fort, der Kamps beschränfe sich nicht aus China, sondern der ühre die ganze West. Es sei daher notwendig, daß die chinesisch u Frauen am Kamps sür die Freiheit aller unterdrücken Bösser teisnehmen. Alle Minister der nationalistischen Aegierung waren auf der Tribline. — Englische Offiziere entdecten dinesische Klugblätter, die im gehelmen unter den Truppen verteilt worden waren. In den Flugblättern h. iht es, die Chinesen seine singlossen, den Samps um Breiheit und Selbständigket fortzuseten, denn "die Zeit ist vorüber, wo ein Chinese niederschossen werden das ist uns ze eigene Angelegenheit." tenn bas ift unf re eigene Angelegenheit.

Englische Vorstellungen in Mostan.

A London, 14. Februar. (Drabtn.) Dem politischen Bericht-erstatter ber Sundan Times zusolge bat die englische Regierung in Mostau energische Vorstellungen wegen der Einmischung ruffischer Staatsbürger in die chinesischen Angelegenheiten er-

hoben. Neues Eingreifen Nordamerikas in Nicaragua.

A Newport, 14. Februar. (Drabtn.) Washingtoner Melbungen zusolae rechnet man mit einem balbigen neuen Einareisen ber Bereinigten Staaten in Nicaragua. Man will beibe Bräsidenten, sowohl Diaz wie Sacasa, zum Rückritt veranlassen und Renwahlen ausschreiben tassen. Es ist aber anzunehmen, daß Sacasa nur der Waffengewalt weicht.

Die Forberungen ber fozialiftifchen Internationale.

tt, Baris, 14. Februar. (Drabin.) Der Exclutivansschuß ber sozialistischen Anternationale hat die Berössentlichung einer Kundgebung beschlossen, in der gefordert wird. China misse Herrin seines Geschlossen, in der gefordert wird. China misse Herrin seines Geschlossen und die Lorrechte der Ausländer, die genannten Konzessonen und die Lorrechte der Ausländer, die seinennten Konzessonen und die Lorrechte der Ausländer, die seinendet sich weiter gegen die Bolitik der Bereinisten Stäten genaniter Meriko, berurteikt den italienischen Kaschismus, protestiert gegen die Reaktion in England, Rumänien und Bulsarten und gegen die Wistereinsehung der Husbirgerer. Zum Schluß fritt das Manisest für eine Bessehungen zwischen Deutschland und Bolen ein.

Wandel in der evangelischen Kirche.

Bon Baffor Lic. theol. Ernft Mochring,

Der besannte liberale Theologe behandelt im lebeen Geit ber "Bentichen Ginheit" bie Ereignige im Evangelifchen Bund.

Doehrings Rückritt von ber Leitung des Evangelischen Bun-des ist weit mehr als eine Bersonalveränderung in einem firchlichen Berein: er hat programmatische Bedeutung. Natürlich kann man noch nicht sagen, ob die acsamte Haltung der erangelischen Kirche sich verändert. Daß Doehring unmöglich wurde, bedeutet aber auf

alle Källe ein Erwachen.

Es ist charafteristisch, daß Doehring eine einslußreiche Stellung einnehmen konnte. Er verdankt seinen Ruf nicht einem iraendwie originellen Gedanken, sondern sedialich seinem volitischen Radisatismus, den zu entsalten ihm feine christliche Ueberzeugung dem mungssos erlaubt. Die Liebe, von der das Evangesium in weite stem Maße durchdrungen ist, sa die eines seiner Saupimerkmale bildet, beschräuft sich dei ihm auf die Liebe zum "angestammten Serrscherhaus" und zu einem Staat, in dem nur die politischen Erundsätze zur Auswirkung kommen, eie er vertritt. In einer durchaus verständlichen Juneigung zum einsältigen deutschau Michel sieht er diesen von schlimmsten Gesahren durch Semilen und zuden bedrocht, und bei seinem starren Blick auf die Semilen und er andere Abgründe nicht, sondern siel in sie dinein: auf der Tagung des Evangesischen Kundes in Mänchen verdündete er sich, durch den genius loci berauscht, mit der völtsichen Bewegung, ohne zu bemersen, daß diese schon tot war, als er durch die Terbindung mit ihr den Protestantismus kärfen wolke. Isek num ist wolse songesischen Keinen Wänner aber sehn in der engan sen Gesinnungsgenossen die erastierte Korm seiner Rechnung mit den Berden acganeen. Besonnene Männer aber sehn in der engan Berdindung mit dem politischen Rechtsraditalismus eine Gesährdung des evangesischen firchlichen Lebens überhaupt.

Daß die evangesischen firchlichen Rechtsraditalismus eine Gesährdung des evangesischen keithin sich zum neuen Staat oppositionell stellte, war verständlich, wenn auch nicht kua. (Ober war

es 3. B. weise, bei ber Anwesenheit Eberts in Münfter am Ber-fassungstage 1924 bem Bischof von Baberborn bas Keld allein zu überlassen?) Ertfärlich ist biese Haltung durch bie Berbindung iberlassent) Erstärlich ist diese Haltung durch die Berdindung mit den Kürsten durch deren Eigenschaft als Landesbischöse sowie durch die Sorge vor der religionsseindlichen Eiestung der Sozialdemofratie. Die evangelischen Kirchen fühlten sich durch die Revolution so erschüttert, daß sie soggar einen Mann wie Avolf Hosfmann sürchteten und sich gegen ihn nach Bundesgenossen umsahen. Als solche fanden sie die alten Schüter von "Thron und Altar"; und diese erfannten, daß nicht geringe Bahlacschäfte mit der Vertretung protessanischen Belange gemacht werden konnten. Kein Zweisel an den Deutschnaftonalen als der eigentlich evangelischen Partei trotz deren starter katholischer Abteilung; fein Vedenken, 36 denn die rücksislose Bekämpfung des neuen Trieges mit deisstischer Fredigt zu vereindaren sein. Erst allmählich sommt man zur Besinnung. Denn so wie der Thron im Stich gelassen wurde, als zesänschich war, ihn zu verteidigen, so läßt man, will's scheinen, auch den Altar im Stich, wenn man volitische Macht dassürerringen fann. Das Genurmel von einem Einverständnis der Deutschnationalen mit dem Abschluß eines Kontordats beunruhigt die evangelischen Kreise. Man kommt zur Leberseaung, ob denn die Die ebangelischen Rreise. Man tommt zur Ueberlegung, ob benn bie Deutschnationalen felbit bereit find, einem recht anberkartigen Tert

Deutschnationalen sereie. Dan tommt zur Geotregung, bo dem die Deutschnationalen selbst bereit sind, einem recht anderkartigen Text ihre Unterschrift zu geben.

Deutschricht ihr gegen den Abschluß eines Kontordais. Daß die Deutschnationalen sür ein solches zu haben sein werden, erscheint nicht ausgeschlossen. Wie sie die den Eld auf die Kerfassung leisten, die Ausgeschlossen. Wie sie sen Eld auf die Kerfassung leisten, die Ausgeschlossen. Wie sier Winister ihre Austos mit der schwarzrotgoldenen Kahne schmisten werden, so werden sie auch bereit sein, ein Kontordat abzuschließen. Dabei scheinen ihnen nun auch aus den Kreisen der evangelischen Kirche Männer zu belsen, die sich in sührender sirchlicher Steslung besinden und zugleich der Deutschnationalen Partei angehören: von seiten des Evangelischen Bundes ist dies discher unwidersvorm seiten des Evangelischen Bundes ist dies discher unwidersvorm seiten des Evangelischen Bundes ist dies discher unwidersvorden behautet. Auf dieser Seite scheint man es nur für vorteilhalt zu belten, unter dem Borsdann der römischen Kirche sür die eigene soviel wie möglich herauszuholen, ohne zu beachten, raß der Brotestantismus zum Staat anders keht als die fathoslischen siele kirchen. Selärtt wird diese Stellung durch die evangelischen Elesten, als ze das Paprische Kontordat schon verwirklicht hat. Es könnte also sehr in his seine anderen sonschafts in den Weg geles sincht diese kirchlichen Reisen der Deutschnationalen Boltspartei sein bindernis zum Abschluß eines Konfordats in den Weg geles sincht diese Kirchlichen Leise sin

Veutschnationalen Vollspartei sein Sindernis zum Abschluß eines Konfordats in den Beg oelect wird.
Aber diese tirchlichen Kreise sind nicht die Menge des Kirchen-volkes, die einem Konfordat ablehnend aegenübersteht. Es würde wohl kaum einer amtlichen Prodaganda aelingen, den hier vorhandenen Biderspruch zu ersticken. Ist doch die alte Tradition deutscher Geisteskultur so kart, daß soar die Liberale Bereiniaung sich auf die Brizivien des Liberalismus besonnen hat. Degrüßten die Liberalismus der Deutschen Verreisischen Rartei man die Ovositionsstellung der Leutschen Demotratischen Bartet zur neuen Recierung aus allaemeinen staatsvolitischen Grieden zur neuen Recierung aus allaemeinen staatsvolitischen Grieden, so ist unser Entscheid aus kulturvolitischen besonders erfreulich. Mögen Deutschnationale und Zentrum ihr Kombromik schliehen, wir haben seinen Teil daran. Die evangelischstrechlichen Kreise aber mögen sehen, ob die Deutschnationalen die Hier ihrer Ueberzeugungen und Erfüsler ihrer Münsche sind, als die sie ser galten. Daß man D. Doehring nicht mehr in der Leitung eines aroben Bundes erträgt, zeigt, daß man in der etwagelischen Girche ber galten. Daß man D. Doebring nicht mebr in der Leifung eines großen Bundes erträgt, zeigt, daß man in der evangelischen Kirche die einseitige Verbindung nach rechts als inovportun ansieht und nicht gewillt ist, Männern, die gern sich sirchlich betätigen wollen, eine solche Arbeit sür das Janze durch Schmähungen auf ihre positische leberzeugung unmöglich zu machen. Bon einem befannten Theologen hörte ich fürzlich, daß er gemäß dem Pauluswort nichts gegen die Revublis sage und unternehme, daß er aber auch nicht für sie svreche. Es wird die Leit sommen, in der die evangelische Kirche sich sür den redublischnischen Staat aussprechen wird und die Erfenninis daß ihr dieser Entscheid selbst sehr nüblich ist. Erfenntnis, bag ihr biefer Enticheib felbft febr nütlich ift.

Deutsches Reich.

— Neber die Pläne des Reichsvertehrsminikers erfährt man aus einer Unterredung, die Serr Koch
mit einem Zeitungsvertreter gepf ogen hat, daß der neue Herr Geaner von besonderen Autostraßen ist, vi Imehr der automobilfähigen Ausgestaltung des gesamten Landitraßennebes das Bort redet. Ueber den Klugzeuaverscht saate Serr Koch, das man endlich mit, dem salschen Ghroeiz der deutschen Städte, eigener Fluadasen im Sause", brecht müsse, da durch zablreiche Zwische...iandungen der Wert des Flugzeuges als schnessfies Versehrsmittel erheblich vermindert werde. Im durchgebenden Fernnersehr winsten die groken Zusunstsaussichten des Flugzeuges. Kür die Ranalbauten sonne der Arbeitesbeschaftungs-gedenke allein kaum makgedend sein, da bei dem Stand der beutigen Technis der Arbeiterbedarf für Kanalbauten nicht so grek sei, wie vielsach angenommen werde.

Der fachlische Minifter bes Innern, Dr. Debne, bat fein Rudtrittsgeluch eingereicht. Un feine Stelle foll ber bisherige Reichsinnenminifter Dr. Ruly treten.

Die ausgeschiedenen Bermaltung gratemit alie ber der Reichsbahn find von dem Internationalen Treuhänder der Leutschen Reichsbahn Delacroir wieder ernannt worden. Es sind dies Staatsseftretär a. D. Bergmann, Erzellenz von Miller und der Belaier Jadot. Die Wiederernennung der bisherigen Mitglieder war allaemein in Deutschland erwartet wor-

- Eine Ausstellung "Deutscher Rhein, beut-icher Wein" wurde am Sonnabend in Berlin eröffnet mit einem rhein. Gescuschaftaftsabend bes Reichsverbandes ber Rheineinem rhein. Gesellschaftsabend des Rielchsverbandes der Rheinländer und der rheinischen Frauenliga in Berbindung mit dem Bunde des Saarversins, dem Vereine der Sessen und dem Berein der Pfälzer. An der Keier nahmen zahlreiche Ehrengäste aus allen Kreisen der Neichse. Staatse und Kommunalbehörden teil. Im Ramen der Stadt Berlin begrüßte Oberbürgermeister Böß die Gäste aus dem Rheinlande und verwies auf die Sympathien der Reichstanzlers und Ministers für die beseten Gebiete sprach Staatssetze und Ministers für die beseten Gebiete sprach Staatssetzer und Ministers für die beschen Gebiete sprach Staatssetzer Schmidt. Er sprach die Soffmung aus, das die Ausstellung über ihre engere Zweckestimmung hinaus die menschlichen Beziehungen zwischen Berlin und den Rheinländern noch inniger aestalten werde und gedachte der unerschiftterslichen Treue der rheinischen Bevölkerung. lichen Treue ber rheinischen Bevölferung.

- Anlählich der Ginstellung der Tätigteit ber Beeres. und Marine. Frieden 8 tom miffion bat der Reichswehrminister Dr. Geber ben Offizieren, Beamten und Angestellten diefer Kommiffionen für ihr Birten seinen Dank und Anerfennung ausgefprochen.

— Eine Reichstonferenz des Reichsbanners Schwarz-Pot-Gold, an der am Sonntag außer dem Bundesvorftand die Bertreter von allen 32 Sauen teilnahmen, sakte einstimmta einen Beschluß, in dem es u. a. heißt:

Das Reichsbanner sieht dieser Negierung, in der die Parteien der Nechten die Mehrheit haben, mit der größten Sorge und dem schöften Miktrauen gegenüber. Das Reichsbanner verurteilt iede Politis, die den Bestand der Republik gefährdet. Ob Reichssanzser Marx, der Leiter dieser Regierung, nunmehr seine Mitaliedskasse im Reichsbanner sindigen wird?

— Der Meichsbatt im verchsbatter tilneisen wirds

— Der Meichsbarteia us fchus der Zentrums.

partei hielt am Sonntag im Neichstag eine Sikung ab. Nach
eingebender Aussprache wurde einstimmig tolgender Beschluß
acfakt: "Der Neichsbarteiausschuß b Nigt die Po itil der
Zentrumsfraktion des Reichstages und spricht ihr das Vertrauen
aus." Neichskanzler a. D. Kirth, der den Verhandlurgen beigewohnt und sich mit Marr über die Bisdung der Nechtsregierung auseinan ercesent batte, verließ während der Abstimmung
der Soel

— Der Rönig von Schweben weilte auf ber Reise nach Rom über Conntag in Perlin und empfing in Erwiderung eines ichon im vorigen Sabre abgestatteten Besuch ben Reichspräfibenten.

- Der Schiedefpruch in ber fachfifden Detallindustrie geht dahin, daß für jede Stunde, die über die 48-Stunden-Boche hinausgeht, 10 Prozent Auschlag zu zahlen sind. Die Arbeitgeber sind berechtigt, vom Montag bis Areitag ie eine lleberstunde anzuseben, ohne daß der Betriebstat sein Einverständnis dazu geben muß. Kür diese eine lleberstunde sind ebenfalls 10 Prozent Auschlag zu zahlen. Die Aussperrung wird in den Bezirsen Dresden, Bauken, Chemnit und Awidau bis nächsten Sonnabend ausgesent. Kür Leivzig, wo die Aussperrung bereits ersolat ist, baden die Arbeitgeber den Schiedsspruch angenommen. Die Arbeitnehmer missen die Aumahne des Schiedsspruches abgeben, andernialls wird die Aerbindlickeitserstärung durch das Reichsarbeitsministerium beantragt werden. Der Schieds bas Reichsarbeitsministerium beantragt werden. Der Schiebsfpruch bat bis aum 31. März 1928 Gultigfeit.

Baftor Ratterfelb bleibt in Romno. gischen Borstellungen bes lettischen Aukenministeriums und bes beutschen Gesandten in Rowno bei ber litauischen Regierung haben ben Erfola gehabt, daß die Ausweisung Pastor Katterselbs, ber lettischer Staatsangehöriger ift, aus Litauen rückgängig gemacht worben ift.

Der japanische Staatshaushalt beläuft fich auf 1730 Millionen Den ibas find über 34.6 Mill. Mt.), woron auf ben Marineetat 255 Millionen (über 5 Millionen Mart), und auf bie Seeresvoranschläge 212 Millionen Den (über 4 Millionen Mart) entfallen.

Für italienische Strafenbauten an ber Di-roler Grenze hat ber italienische Ministerrat einen außer-orbentlichen Aredit von 54 Missionen Lire (bas sind gegen zehn Missionen Mart) bewisigt.

Neber die Wirtschaftslage der Türtei sprach Ministerpräsident Ismet Bascha, wobei er sich babin außerte, das die in den setzen drei Jahren getroffenen Maknahmen zu der Hoffnung berechtigten, das die angestrebten wirtschaftlichen Ziele balb erreicht würben.

Die Regierung Bilfubsti hat im Seim eine Riebed-lage erlitten. Es wird mit einer Regierungsfrife gerechnet.

Aus Stadt und Provinz.

Winterfonne.

Bas tonnen Schnee und Sonne in unferen Bergen boch eine und fleinen Erbenmenfchlein überwältigenbe Ratur ichaffen! Mis wir Talbewohner am Freitag und Connabend bon ben herrikofeiten ba oben hörten, ba glaubten wir an bas alte Lieb, bas ewig wieber neu wird, an einen gewiß fconen Wintertag in Rubezahle Reich. Bas uns aber wurde, tonnte man auch nur ahnen: Stunden gab es ju verleben, wie fie felbft bas Riefengebirge im Sahre nur wenige Male bietet.

Ber ba Connabend icon ben birichberger Alltagsflaub von feinen Guben schütteln fonnte, ber fab bereits bei ber Anfahrt bom Bahnwagen aus ben ichneebebedten Ramm goldgelb im Biberfchein ber untertauchenden Sonne aufleuchten, und froh bewegten Schrittes trat er feinen Aufftieg an, fo er gu ben Gludlichen gablte, die in den Gebirgsbauden fich noch hatten ein su Somee und ausgesterntem himmel die britte Borbebingung für eine vom Bettergott begunftigte Banberung, ließ bie borbin gulben aufleuchtenden Ruppen und Flächen ba droben filbern auf bie ben Beg einengenben, unter ber Schneelaft ichier feufgenben Bichten berunterbliden.

Bon unvergleichlicher Bracht war aber erft bie mondburchgfanzte Raubernacht auf ber Rammhohe felbft. In Sahrzehnten wird uns folche Teierstunde faum einmal guteil. Die himmelsfuppel, von fattem Blaugrun sum tiefften Ultramarinviolett auffteigend, bon unerhörter Durchfichtigfeit, ein blibend blinkenbes Sternengefuntel, wie nur in tieffcwarzen Bolarnachten, Die weite fledenreine Schneeinobe überflimmert bom filbrig gitternben Mondlichte, fein Sauch in ber Luft, fein Ton, nur aus weiter Berne mal bas fingend-furrende Caufen eines einfamen, berberge fuchenben Stimanberers, ober aus ber ichwarzen Tieje bes Tales wie welten ferner Sall der Anschlag eines hundes: eine Einsamfeit von feierlich fiiller Erhabenheit.

Die bom wolfenlofen blauen himmel lachenbe Conntags. fonne brachte bie Nauhreiffriftalle jum Glitern, als wolle Rubesahl aus feinem Reich ein Märchen aus Taufend und eine Racht machen. Die Koppe hat ihr allersentignes pranggewand an gelegt. Rosa, sitrongelb und orange leuchtet es im blinkenden Frühllinossonnenschein um die Schultern, sattblau und tiesviolett in den Falten der Schneegruben, des Elbgrundes und Biegenten den Falten ber Schneegruben, des Globraunem Samt das rudens, ichwer wuchtet in tiefbunflem olivbraunem Camt bas Rleid bis au ben Gugen binab, und überfat bas Bange bon Beflimmer und Geffirre Milliarden leuchtenber Demanten.

Ungegahlt blieben bie Scharen aller jener Erholungs-befliffenen, bie mit Stiern und Robel bergauf flapften, und oben fab man auch Manchen, ber ohne Sportgerat auf bem vorzuglich tragenden Schnee unfere Berge begivungen hatte und fich nun im Rreife frob-zufriedener Mitmenfchen bei ber nabegu faft volligen Windftille fonnte. Ermattende Frühlingsmubigfeit nahm gefangen, wurde aber alsbald burch die überraschende Fernsicht berdrängt, einer Fernficht von eigenartigem Bauber. Das birichberger Tal leuchtete im Sonnenschein, aber barüber hinaus und auch im Guben lag die Ebene unter einem weißen Bolfenmeer und aus biefem ragten gleich Infeln all bie befannten Soben und Ruppen, ber Sattelwald und hochwald, die Beufchener und ber Glaber Schneeberg, ber Reichten, bas Bahrzeichen Reichenbergs, und wie fie alle beißen mögen, in felten gesehener Rlarbeit und fast handgreiflicher Rabe bervor. Ein Bild von unbergleichlicher Schönheit und Bracht, aber taum bas Borzeichen günftiger Witterung.

Die Talfahrt mit Stiern ober Robeln - auch die Sornerfolitten waren febr begehrt - auf ben mit etwas lofem Schnec bededten Bahnen wurde ju einem Genug. Beiffa! Bas ftrafften fich die Musteln, wie roteten fich die Bangen! Und wer dann brunten in Schreiberhau ober Krummbubel fich nicht genierte und Laune verspürte, sich von betätigungsfreudigen Photographen noch fonterseien zu lassen, ber hatte ein schönes Andenken an einen berrlichen Tag sicher.

Das leiber unabwendbare lebel ber Rudfahrt im beißen Babnwagen brachte bie Reaftion, bie Abspannung, und ben Bunfch nach Rube. Beinabe ein Bunder: felbst Sirschberg hatte ia noch, mas wir faft vergeffen hatten, überall Schnee, und bie beim Mondichein immer noch toten Gaslaternen wunderten fich mit uns, wozu fie eigentlich ba waren. Frifche Luft bedectte bie burch bie Tagessonne geschaffenen Schneeschlammbfüben mit einer Gisbede. Gie mußte gerberften unter unferen fchweren Schritten, wie wir auch in ber neuen Boche felbst ein gerutteltes einer Gisbede. Mas von Arbeit schaffen werden, spielend leicht, weil wir einmal

ausspannen und und in neuer Anregung neue Rraft holen

Das ift ber Saubtvoften bes Tages für bie Guthabenfeite, und ber zweite bie Erinnerung: es waren unbeschreiblich fcone Stunden.

Un einem neuen Riefengebirgefilm,

der den Titel "Sti-Beil" führt, wird gegenwärtig gearbeitet. Der Kilm, dessen voraussichtliche Borsübrungsdauer auf zwei Stunden geschätt wird, umfabt zwei Teile. Teil I sührt den Titel "Unsere Berge" und bringt dräcktige Minieraufnahmen aus den schönsten Teilen der schlesischen Berge, aus den Glaver Bergen, dem Eulengedirge, vom mächtigen Kamme des Kiestugedirges und dem eigenartigen Fergedirge. Der zweite Teil des Kilmes beschäftigt sich mit schlessischen Bintersport, wobei naturgemäß das Riesengedirge eine aanze Keihe der Ansahmen stellt. U. a. wird die Langlaussische der diesächigen Schlesischen Stimeisterschaft gezeigt werden, ebenso die Krummbübeler Sportwoche. Der Kilm wird diesen Binterstoort in seiner Bielseitigseit ersassen schlesischen Bintersport in seiner Bielseitigteit ersassen soll, was natürlich durch die Aufnahmen eines einzigen Winter nicht vollkommen erreicht werden kann. Derstieller des Kilms ist Dr. Gerdert Brieger in Oberlangendielau.

Ein zweiter Kilm, der den Bergsreund, besonders aber den Stisahrer interessieren wird und bessen Uraussührung im Kodember in Bressan stattsinden soll, betitelt sich "Der Xesch" "Der Arsch" ist der Rame einer kleinen Stigaminde Schlesiens als Geländeiabrer einen guten Klang haben. Der erste Teil des Kilms ift vorwiegend auf Stimmunasdilber eingestellt; Belhandits, Sildesters usw. Bilder im Stigahrerleben ziehen an dem Beschauer vorüber. Im zweiten Teil wird die vollendete Kunst des Stilauss aezeigt werden, während der britte Teil eine frischsiche Stisahrt zeigen wird.

Bon Dr. Ferbert Brieger ist dann noch ein Enlensged ir geb i ras sitt m hergestellt worden in drei Teilen und als vierster Kilm "Arel, der Silbersuchsaucht und äht.

Rleine Proden aus den oden genannten Kilmen Laufen bereits in der Deuil - Bochenschau und damit in den Lichtspiele

Kleine Proben aus den oben genannten Filmen laufen be-reits in der Deuli - Bochenschau und damit in den Lichtspiels häufern von gang Deutschland.

e. (Gin foredliches Unglud) ereignete fich am Sonns abend nachmittag auf ber Sirichberger Talbahn. Gine Anzahl Löwenberger Gumnafiaften machte einen Ausflug nach bem Bebirge, um bem Schneeschubfport ju bulbigen. In ber Rabe ber Seinrichmuble in Serifchborf beging ber eine bon ihnen ben Leichtfinn, fich auf bie Lehne ber Geitentur gu feten. Bloblich verlor er bas Gleichgewicht und fturate hintenüber, blieb aber mit ben Schuben im Turausschnitt hangen, und fo wurde bem Bedauerswerten ber Ropf an mehrere Maften geschlagen, bis die Bahn jum Salten tam. Die Sanitätstolonne brachte ben Schwerverletten ins Warmbrunner Rrantenbaus. fcweren Berletungen hoffen bie Merate ben Berungludten, ber ein Sohn bes Amtsgerichtstats Muller in Lowenberg ift, ant Leben erhalten zu tonnen. — Am Sonntag abend ereignete fich in Warmbrunn ein Bufammenftog zwifden ber Stragenbahn und einem Sirichberger Ruhrwerf. Der Zusammenftog erfolgte, weil ber Ruticher trot bes ftarfen Läutens bes Rührers ber Gleltrifchen nicht boridriftsmäßig fuhr. Bei bem Aufammenftof wurde burch ben Wagen eine Schaufenfterscheibe in bem Laden bes Raufmanns Schut eingebrudt, bie Bferbe famen ju Rall, wurden aber nur unbedeutend verlebt. Beschäbigt wurde sowohl Menschen famen bas Fuhrwert wie ber Stragenbahnwagen. nicht au Schaben.

* (Bestrafte Steuerinnber.) Im bergangenen Bierteljahre mußte wegen Steuerhinterziehung und Steuer-zuwiderhandlungen bom Finanzamt hirschberg in 77 Fällen ein-geschritten werden. Es wurden Strafen im Gesamtbetrage bon mehreren Tausend Reichsmart verhängt.

+ (Feftnahme eines Fahrrabbiebes.) ‡ (Fest nahme eines Fahrrabbiebes.) Bergangenen Dienstag war einem Sechsstätte wohnhaften Geschäftsmann von seinem Sosgrundstäte in Damensahrrad gestohlen werden. Den Bemühungen der Hirschberger Kriminalpelizei und des Straupiter Amtsvorstehers ist es gelungen, den Died in der Person des in Straupit wohnhasten und in der dort im Riedersdorf gelegenen Kohlenhandlung beschäftigten Arbeiters Heinrich R. du ermitteln. Der Died, ein bereits vorbestrafter sediger Mann, hat das Kad am Tage stehen sehen und hat es dei Duntelseit gestohlen und nach seiner Wohnung gebracht, stäter das Rad aber in der Nähe des Unterwerts am Bahndamm bei Straupits versiecht gehalten. Am Freitag wurde das Kad gesunden und dem Beschletenen wieder ausgebändigt. bem Bestohlenen wieber ausgebandigt.

(Kriegergräberfürsorge.) Bie in den vergangesien Kahren hat der Bolfsbund Deutsche Kriegergräbersürsorge in die Sand genommen, auch in diesem Kahre den Bolfstrauertag am 5. Sonntag vor Oftern, Keminiszere (13. März), im ganzen Deutschen Keiche durchzusühren. Zu einer den Anserade auch an diesem Tage auf den sernen Gräbern ihren teuren Toten durch Bermitikung des Kolksbundes Deutsche Kriegergräbersürsorge einen Kranz niederlegen. Im Fedruarhest der "Krlegergräbersürsorge", der Bundeszeitschrift des Bolksbundes Deutsche Kriegerzgräbersürsorge", der Bundeszeitschrift des Bolksbundes Deutsche Kriegergräbersürsorge, sind alle diesenigen Kriegerschlisse in Ost und Best. Kord und Süd aufgesührt, auf deren Iriedhöse dat sich gegenüber dem Borjahr sast vertreitächt. Daum sind die Breise sich gegenüber dem Borjahr sast vertreitächt. Daum sind die Breise sich gegenüber dem Korjahr sast vertreitächt. Daum sind die Breise sich gegenüber dem Korjahr sast verden Ermine, diszu welchen die Bestellungen auf Kränze und Kläckbilder, sowohl zum Bolkstruertog als auch zu Krenze und Kläckbilder, sowohl zum Kolkstrielle, Berlin B. 15, Brandenburgische Str. 27, aufgegeden sein müssen. — Auch in Strichberg dat sich eine Ortsgrunde des Kolfsbundes Deutsche Kriegergräberstriftsorge gebildet, deren Geschäftssielle sich bei Holzbildhauermeister Kriebel besindet.

- m. (Lehrgänge für evang. Geikliche.) In Schreiberhau hat vom 7. dis jum 10. Nebruar ein Lehrgang für evangelische Geistliche über Seelforge und sirchlichen Unterricht statigefunden. An diesem Kursus beteiligten sich 20 jüngere Geistliche aus ganz Schlesten. Die Leitung lag in den Haben des Generalsuperintendenten D. Zänker-Breslau. Ein zweiter Lehrgang, der gottesdienstliche Fragen behandeln wird, begann am Montag unter Leitung vom Generalsuperintendenten D. D. Weiten-Preslau Dr. Schian-Breslau.
- * (Kaplan Fahfel) sprach am Sonntag im Kunst- und Bereinshause vor einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft über Ehe und Eros. Er wolle, wie er einleitend ausstührte, nicht Antwort auf bestimmte Tagestragen geben, sondern einen phliosophischen Bortrag halten, in dem er zu zeigen beabsichtige, welche Kolle der Eros in der She in Bezug auf seine Natur spiele. Die Darlegungen gingen von Blatos "Castmahl" aus, dem Gespräch über die Liebe, und tennzeichneten zunächst die verschiedenen Arten des Eros, den niedrigsten, der sich als Orang offenbare, den sinchen, der mit dem Wohlgefallen anhebe, zum Verlangen übergehe und die Bereinigung herbeissische und endlich den geistlage, den lichen, ber mit dem Wohlgefallen andebe, aum Verlangen übergehe und die Bereinigung herbeikühre, und endlich den geiftigen, den Dämon, d. das Verlangen, sich mit einer geistigen Idee au vereinigen, beispielsweise der Gerechtigkeit. Der geistigen Thee all vereinigen, beispielsweise der Gerechtigkeit. Der geistige Eros ist kulderschaft und underänderlich, während der sinnliche von einem Gegenstand seiner Begierde aum andern eilt. Auf dieser Grundlage, die mit großer Beredtsamkeit vorgetragen wurde, dauten sich nim die Aussichtungen über die Sehe auf, die am volltommenstel, wenn sich in ihr die verschiedenen Arten des Eros au einer Semeinschaft verdinden. Das wurde im einzelnen sehr geistelbens hindurch von der ersten ausseinenden Reaung in jungen Menschenherzen an, lider die She die hie die materiellen und geistigen Fürsorge für die ihr entsprossen Kinder. Des weiteren beschäftigte bauernden Zusammenhalt und der materiellen und gelftigen Fürsorge für die ihr entsprossenen Kinder. Des weiteren beschäftigte sich der Vortragende mit der Zeugung geistiger Fdeen, um derentwissen miancher auf die Ehe verzichte. Das aber sei etwas anderes, als wenn die Sche unterbleibe, ledialleh weit man die Verantwortung und die Lasten scheue, die mit der Gründung einer Kamilte verdunden sind, nicht zu reden von denen, die die Chelosigseit vorziehen, um desto mehr ihrer Lust fröhnen zu können. Am Schlusse betrachtete der Redner als das döchste den göttlichen Eros, der Grundlage alles Entsussamus und der Kelkalon sei, und sam in diesem Zusammenhange auf das Wesen des Christentums und seine Ausdreitung, auf die Sche als Sakrament, Aposteltum und Caritas zu sprechen, immer voll glübender Begeisterung sint seinen Gegenstand in meisterlicher Kortragsweise. filr feinen Gegenstand in meifterlicher Bortragsweife
- *(Die Technicht meintettiger Sottligsweit.

 *(Die Technicht m. bei hilfe) hielt am Sonnabend im Wintergarten des Sotels "Drei Berge" ein geselliges Beisammensein ab. Polizeioberinspettor a. D. dader hielt einen kurzen Bortrag über die E. R. Der Redner fildrte etwa solgende Gedanken aus: Bei der Ferrissenheit des deutschen Bostes in innerer politischer Beziehung bildet indezug auf Einigkeit die T. R. einen Lichtbild. Diese gänzlich undolitische Organisation bedarf fortwährender Ausubr an Krästen. Durch sie soll in ertster Linde bei Wirtschaftskännssen die Ernährung der Bevölkerung gesichert werden. Aber nicht nur das soll die Teno: Sie soll sich auch schübend vor ihre Mitmenschen stellen, wenn elementare Gewalten Leben und Eigentum zu zerstören drohen. Der Redner schlok mit dem Appell an die Gäste, Mitglieder der Technischen Rothilse zu werden. au werben.
- * (Der Rolonial-Ariegerverein) beging am Sonnabend im Sotel "Drei Berge" die Keier der Kahnennagelung. Rach einleitenden Begrüßungsworten des Borsihenden Langner fowie einem lebenden Bild, das die Kolonien versinnbildlichte, wurde durch Direstor Sauch, dem Borsihenden des Gardebereins, die Ragelung vollzogen. In seiner Kestrede schilderte er 31 gestisete Fahnennägel als Sinnbald des Jusammenhalts der anderen

- Bereine, die in der Frage der Wiedererhaltung der Kolonien geschlossen hinter dem Kolonial-Kriegerverein stehen. Frau Gräfin Matuschla überreichte eine Schleise. Ans den Reden klang immer wieder die Forderung heraus "Wir wollen die Kolonien wieder zurückhaben." Sin Festball mit Berkosung hielt die Teilnehmer noch manches Stündchen zusammen.
- 6. (Berein ehemaliger Artilleristen.) Am Sonnabend beging der Berein ehem. Artilleristen im Runst- und Bereinshause sein 17. Sistiungssest. Kach einseitenden Musik-fülden sprach Mitalied Hartmann einen vortreistlichen Prolog, und der erste Borsisende Eretischnetder richtete Begrüßungsworte an die Erschienenen. Beitere Ansprachen hielten der Ehrenvorsisende des Bereins, Tierarzi Karger, sowie Major a. D. Bland namens des Kreiskriegerverbandes.
- * (Das Konzert) zum Besten der Evangelischen Rothitse am Mittwoch im Kunst- und Bereinshaus wird in seiner Bor-tragsfolge eine Nenderung ersahren. Dr. Reitsch und Otso Johl spielen im zweiten Tell die Cellosonate von Richard Strauß.
- Grunau, 14. Februar, Militarverein. m. Grunau, 14. Hebruar. (Williarverein. — Beschwechsel.) Der Sentor unter unseren Ortsvereinen, der Militär und Kriegerverein, seierte am Sonnabend im Friedrich'schen Saale seinen Arstereinen, bei Militär und kriederein, seinen Abenterabend mit anschließendem Ball. Der Festansbrache hatte der Borstbende, Gutsbesiher Heinerich Sinmpe, Zwed und Ausgaben des Vereins augrunde gelegt, und nach Schluß der Nede überreichte er den Mitaliedern Germ. Kirchner, Kodert Ansorge und Oswald Krischke für ihre Berdien um den Verein im Austrag des Landes-Kriegerverdandes das Chrenkriegerkende. — Das Sausarundssich der früheren das Ehrenkriegerkreus. — Das Sausgrundklick der früheren "Grunauer Möbelindustrie" hat schon wieder den Besitzer geweckselt; es ist durch Kauf in den Besitz des Tischlers und Haus-besitzers Märgner von hier übergegangen.
- + Herischer von hier übergegangen.

 + Herischer von hier übergegangen.

 + Herischer von hier übergegangen.

 Herischer von der der der Vereiwillige Veuerwehr) hielt Sonntag nachmittag auf dem Weihrichsberge den vom Brandmeister Liebig geleiteten Generalappell ab. Die Wehr sählt 50 altive, 101 inaktive und 2 Ehrenmitalieder. Der Konds zum Bau eines Seigerturmes hat die Höhe von 626,15 Mort erreicht. Ver ver der Wehr wurden wiedergewählt und das Kreisgrundgeseh sür Keuerwehren angenommen. Der Gemeindevorsteher machte Mitteilung von dem geblanten Bau eines Keuerwehrdepols mit Steigerturm und zwei Wohnungen. Das Haus foll noch in diesem Jahre gebaut und in Ketrieb genommen werden. Bet zwei Bründen im Orte trat Te Wehr in Tätigkeit und sonnte im diesem Jahre ihr 25jähriges Bestehen seiern. Für 25jährige treue Dieuste wurden mit der Staatsmedalle ausgezeichnet: Jos. Elsner, Oswald Schubert, Georg Wischnstn, Ossar Liedig, Karl Großmann, Julius Müller, Gustav Brüdner und Karl Schaffrath. Der Brandmeister gedachte noch ehrend der 25jährigen treuen Witgliedschaft der beiden inaktiven Mitglieder Ernst Baumert und herm. Besser. Berm. Beffer.
- * Edre i ber hau, 14. Februar. (Rach ber neuesten Frem-benliste) wurden 2261 Wintergaste und 1830 Durchreisende gezählt.
- m. Schreiberhau, 14. Februar. (Der Militärverein) biett eine Generalversammlung ab, in der nach Entgegennahme des Jahres- und Rechnungsberichtes beschlossen wurde, am 26. d. M. im Kurtheatersaal ein Wintervergungen abzuhalten. Hit langlährige Mitgliedschaft wurden die Mitglieder A. Eldser, A. Liebig und J. Schön mit dem Ehrenzeichen 2. Klasse ausge-
- * Seidorf, 14. Februar. (Das trithere Gasthaus "Aur Annabaube") ist von der Betriebstrautenkasse der Breslauer Dampsichisse Reederes Emanual Friedländer & Co. in Breslau gekauft und zu einem Erholungsheim für ihre Mitalieder ein-gerichtet worden. iDe Sinweihung des heimes ist bereits erfolgt.
- s. Arnsdorf, 14. Februat. (Die Gemeinbevertretung) hielt am Freitag im Gerichtskreischam eine Situng ab, in welcher zunächst an Stelle des Elsendahn-Berksättenworkehers Raumann der Orogeriebescher Baul Koch als Gemeindevertreter einaesührt und verhslichtet wurde. Die Ueberschreitung einiger Titel des Boranschlages infolge des Hochwassers und für größere Begearbeiten wurde genehmigt. Der Bau eines Mebrsamistenhauses wurde in Aussicht genommen und einer Kommission zur Bornahme von Borverhandlungen übertragen. Die Riederherkeltung einer Bohnung in dem der Gemeinde genehmigt und die Aenderung einer Schiebersammer der Hochvasserstellung beschoffen. Der Beitritt zum Berein der beutschen Tugendherbergen wurde abgelehnt, die Auslassund der Parzellen des sogen. Fabrisgutes besprochen, ein Gebildren für die Kinderscheitung aenehmiat und der Bezigen der Wilch sitz die Kinderspetsung anstelle der bisher bezogenen Büchsenmilch, erwogen.
- n. Steinseiffen, 14. Februar. (Aleinkinderschule.) Die seit mehreren Jahren geschlossen Aleinkinderschule ist jetzt wie-der eröffnet worden. Sie wird von 62 Kindern besucht. Die Betrenung der Kinder ist der Kleinkindersehrerin Frank. Felleta Jung übertragen worben.

r. Buch wald, 14. Februar. (Neuer Kantor.) Zum Kantor unserer evangelischen Kirchgemeinde ist von den sirchlichen Körberschaften und dem Schulvorstande der von der Regierung vorgeschlagene Lehrer Otto Kliemann aus Langneumdors (Kreis Löwenberg) gewählt worden. Der neue Kantor dürfte sein Amt in Kürze antreten.

l. Schönau, 14. Februar. (Die Feuerwehr) hat beschlossen, an den Magistrat das Ersuchen zu richten, eine Anstelleiter in der Länge von 12 Metern zu beschaffen. Ferner wurde der Wunsch ausgebruckt, für die Pflichtwehr einen Lbersüchrer zu ernennen.

ausgebrickt, für die Pflichtwehr einen Lberführer zu ernennen.
? Schilbau, 14. Kebruar. (Bom Maisselsenverein.) Am Sonntag sand in Seibel's Gasihaus eine ordentliche Generalversammlung des Schilbauer Spar- und Dartehnstassen-Bereins statt, die gut besucht war. Die Bilanz sür 1925, die Zeugnis von reger und erfolgreicher Arbeit ableate, wurde einstimmig genehmtat und dem Borstand und Rechner Entsaltung erteilt. Der turnusmäßig ausscheidende Borsibende des Aussichtstats We i st wurde einstimmig wiedergewählt. Als Bertreter der Raisseisenbant sprach Bankvorsteher Bester über Geloverlehr und Zinspolitik und forderte zur Selbsthisse Kapitalbeschaftung ans. Geschäftssührer Wuttte vom Kaisseisenlager dirschberg iprach über Barenbezug, während der Bertreter der Raisseisensversicherungsbant die Gründung einer Dorsstebetasse anregte.

g. Fan nowit, 14. Kebruer. (Ainterveriehr.) Die hiesige gern besuchte Sommerfrische hat Ich zu einer ebensolchen Winterstrische ausgebildet. Der Berkhr ist ein reger, und die Egistetten und Fremoenheime haben sich hierauf eingestellt. Die Wintersbortler, die nicht auf den Netthewerd, sondern auf freie Sportbewegung, auf Wanderschaft und Vergireiheit ausgehen, kommen dier sicher auf ihre Rechnungs es sieht weder an landschaftlich wundervollen Rodelbahnen, wie dom Amsserber, noch an herrlichem Estgelände, so vom Ochsensopf an der Wasbande entlang. Auch das Sanatorium ersteut sich eines sehr guten B suches.

a. Kauffung a. b. K., 14. Februar. (Einbruch, — Garbeverein.) Ein Einbruchsdiebstahl wurde in der Nacht zum Sonntag in der Buchbandlung von Karl Thasen verübt. Außer 100 Mart Bargeld sielen dem oder den Dieben Gegenkände im Werte von über 1000 Mart in die Hände. Bon den Dieben sehtt jede Spur. — Der Sardeverein seierte am Sountag in Arndis Saal sein Winterveranügen.

+ Lähn, 14. Februar. (Bulherfestsviel.) Unter Lettung bes befannten Bühnenfestsvielleiters M. Hatter gelangte am Conntag abend im Caale bes "Deutschen Saufes" das Kestsviel "Luther" mit Gesang von Hand Herrig zur Darstellung. Die Aufsschrung, die äußerst zahlreich besucht war, ging vorzäglich vonstatten und sand beifällige Aufnahme.

g. Flachenseifsen, 14. Februar. (Einbrecher) versuchten, in das Geschäft der Warenhandlung Landed einzubrechen, wurden aber durch Wachwerden des Eigenkimers gestört.

o. Märzborf a. B., 14. Februar. (Geschenverein.) Am Donnerstag sand in der Brancrei eine Eitung ves Gesellenvereins statt. Bizebräses Lehrer Peschirth hielt einen interessanten Bortrag über "Leichenbeerdigung und Leichenverbrennung".

Bortrag über "Leichenbeerdiguna und Leichenberbrennung".

§ Lieben ihal, 14. Vebruar. (Krastpospikäne sir Liebenthal.) Unsere Stadt ist verkehrstecknisch ser steinnitterlich behandelt. Die Hauptstrecke Berlin-Breslau gieht sich in weitem Bogen am Gebirge entlang, und nur die Iweiglinie Goldberg-Greissenberg soll den Anschlind an die arobe Belt vermitteln. Soll! Einmal bedingt diese Linie größe Uniwege, und dann siegen die Anschlüsse nach Lieguns, Strichberg und Goldberg zu iebem Juge eine Bause von einer Stunde und darüber entsteht. Außerdem gidt es schon in früher Abendhande seinen Anschlüße webe von Greissenberg und Goldberg zu iebem Juge eine Bause von einer Stunde und darüber entsteht. Außerdem gidt es schon in früher Abendhande seinen Anschlüße webe von Greissenberg oder Löwenbera nach Liebenthal. Der Besuch des Riesengebirges über den Somntag ist inssocret mit der schönen Are sam man zwan beguem erreichen, aber sein schönen Aser sam man zwan denemener Zeit zurschlehen, ohne den halben Beg lausen zu müssen. Es wird daber allgemeine Bestriedigung aussischen, daß die Reichsdohoft lange gebegten Kückschen Schörschenfen will und beabsichtigt, in Liebenthal eine Prastpotklation einzurichten. Die von dier zu besahrenden Linien sollen auch die der Pahnitrecke ganz sern liegenden Börser, wie Ultersdorf-Liebensthal, Langwasser, Ottendorf, Sennersdorf, Spiller u. a. m., in das Berschräues einbeziehen und so zur Erschlichung einer sehr schönen, aber abgeleonen Gegend beitragen. Bei geeigneter Liniensschen war abgeleonen Gegend beitragen. Bei geeigneter Liniensschlich zu den der Kennitbach zu grangen, wie anch der Besuch der Talsverren Mauer-Marklisse bedeutend erleichter wäre. Ein Bedürfnis für bester Eerbindung nach alsen dienes sehre kwäre. Ein Bedürfnis für bester Verdicklie her erleichter wäre. Ein Bedürfnis für bester Verdicklie haben erkeichten und Erdoten sehr der die Auch der Stein vorden, ohnech nicht nur einmal Bereine, Körperschaften und Stadtbedörden seh schießen auf die Keiten Bed der Keit geben auf die

s. Nieber. Görisseissen, 14. Februar. (Ausgellärte Diebstähle.) Schon bes öfteren waren aus der Ladenkasse ver Barenhandlung Wist Lindner fleinere und größere Gelobeträge verschwunden, ohne daß es gelang, den Spithuben zu erw schen. Kürzlich konnte nun der Dieb in der Person der 18 ichnigen Stellenbesiberstochter Anna Sch. von hier gejaßt werden, als sie wieder einen Griff in die Ladenkasse machte. Auzeige ist erstatiet warden.

wieder einen Griff in die Ladenkasse machte. Anzeige ist erstattet worden.

u. Weitersborf, 14. Februar. (Ein breister Einbruch) wurde in der Nacht zu Sonnabend beim Fleischermeister Gustav Müller im Mitteloorse verlibt. Durch sautes Hundegebell im Schlase gestört, öfsnete die Shefrau des M. nachts gegen 2 Uhr das Fenster und sah in der Nähe des Frundstäde auf der Darfstraße mehrere Männer, die sie für Ortstinsssen helt und darum das Licht weder löschie. Nun gingen die Einbrecher an die Arbeit. Sie drückten ein Fenster ein und gelangten in den Laden. Es wurden alle Bursibestände und ein Jentner Kanchsteischen wirden dagestattet. Aus einer Kammer mußten die Butterund Eiervorräte mitwandern. Die im Bohnzimmer hängenden Kseldungsstiede wurden nach Geld durchsucht. Eine leere Brieftasche, der 60 Mark entwommen worden waren, sand sich am nächsten Morgen im Garten. Zum Abtrasport der erhedlichen Bestände schenen nach den Spuren im Schnee Handsschieder und Fahrräder verwendet worden zu sein. Die Spikbuwen missen mit den örtsichen Berhältnissen bertraut gewesen sein, müssen gewust haben, daß sich ein Raubzug deim Torisleischer nur gegen Wochenende lohnt, müssen gewust haben, daß der Keischernur gegen Wochenende lohnt, müssen gewust haben, daß der Keischernur nacht kervor, daß der versist gearbeitet worden ist, geht darans bervor, daß der vustän ige Oberlandiger der nächste Nachdar des Bestohlenen ist und daß in einem an eren Rachbargrundstück die ganze Nacht Leben herrschte, weil die Korsingen Kränze wand.

S. Landes hut, 14. Februar. (Der Tod im Gebirge.) Bei

S. Landeshut, 14. Februar. (Der Tod im Gebirge.) Bei einem Ausslug auf die Grenzbauden verstarb insolge Schlag-ansalls der Eymnasial-Oberlehrer Koth vom diesigen Mealsymmasium. — Mit ihm ist ein treuer Freund des Gebirges dahingegangen. Er gehörte dem Borstand der Landeshuter Ortsarubpe des R. G. B. an und vertrat die Ortsgrudpen des östlichen Riesengebirges im hauptvorstand des R. G. B. Auch als Lebrer und Mensch war der so plöstlich aus dem Leben Geschiedene, der nur ein Alter von 52 Jahren erreicht hat, hochgeschöft

vi. Landeshut, 13. Februar. (Berschiedenes.) Die goldene Hochzeit konnte heute der Tischlermeister August Barschdorf mit seiner Gattin seiern. Der Jubilar ächtt 76 und die Judilarin 70 Lenze. Der Judilar übt beute noch seinen Beruf aus. Die Trauung sand in der hi sigen Gnadentirche statt, wobei dem Indeldaar durch Bastor Krebs die von der evangestschen Kirchgesstiftete Scheinbiläumsdensminze sowie das Staatsgeschen kon 50 Mars überreicht wurden. — Die hiesige Ortsgruppe des Zenstralverdandes christlicher Textisardeiter danna am Sonnabend im Schütsenhause die Feier des 20jährigen Bestehens, wobei Bezirtsleiter Jungnitschende Schweidnit die Vestrede hiest und einige Judilare geehrt wurden. — Einen äußerst aelunaenen Kastnachtsadend hatte der Landeshuter Männerchor in Korm eines Minachener Ottobersestes am Sonnabend im "Kaisersaal" veranstaltet. Eine eigene Barieteeschau. Turner, Bandervögel, Stud inten usw. sorgten neben dem Tanz sür angenehme Unterhaltung. — Am Sonntag morgen wurde auf dem ebangelisch in Kriedhose die Leiche einer gut gesteideten Frauensperson an einer Erust hängend aufgesinnden. Nach den bei der Toten vorgefundenen Briesen handelt es sich um eine etwa 30 dis 35 Jahre alte verkeirratete Frau Margarete Fischer aus Bressau. Die Genann'e sam iedes Jahr einmas an das Erab ihres hier verstordenen Baters. Bor ihrem Selbstword hatte sie noch auf das Grab ihres Baters einen frischen Kranz niedergelegt. Schwermut dürste die Ursache der Tat sein

xl. Landesthut, 14. Februar. (Im Hausbestiterverein) wurde in der gestern abend im "Schitzenhaus" abgehaltenen Bersammlung eine Ausgleichs- und Schiedsgerichtsstelle zuschaffen beschlossen; serner wurden die Delegierten sit den am Sonntag in Liedau stattsindenden Kreisverdandstag gewählt und zum Entwurf eines Grund- und Gebäudesteuergesebes Stellung genonmen.

§§ Rothenbach, 14. Februar. (Die goldene Hochzeit) beging bas Berginvalide August Rösner'iche Chepaar im benach barten Hartau gruff. R. war über 50 Jahre Bergmann auf ber biefigen Grube.

o. Liebau, 14. Februar. (Bürgermeister Springer †.) Unser langjähriger früherer Bürg rmeister Leopold Springer starb in Gleiwit. Spr. wurde am 6. Mai 1850 in Glogau geboren, war ab 15. Februar 1886 in Liebau als Bürgermeister und schied am 31. März 1921 als Pensionär aus seinem Amte. Spr. bat sich große Berdienste um die Gründung der Städt. Spark. I., um Straßenpstasterungen, um den Bau der Baserleitung, die Erhaltung der höheren Schule, um die Gase und Straßenbeseuchtung, den Antauf des Gaswerls und die Vermehrung des Stadt vermögens durch Ansauf von Frundb sit erworben.

o. Dittersbach gruff., bei Lieban, 14. Februar. (Arbeits]ubilaum.) Der Berim ifter Baul Geride ift feit 25 Jabren in ber Möbelfabrif Deffe titig. Er wurde für feine treuen Dienste

entsprechend geehrt.

u. Golbentraum, 14. Februar (Eine firchliche Gemeindeversammlung) sand Sonntag nachmittag im Saale von Briebs katt. Mehrstimmige Lieder, Borträge der Konsirmanden und ein interessanter Lichtbildervortrag über Jahan wurden geboten. Bastor Müller erstattete anschließend den firchlichen Jahresbericht.

ow. Martliffa, 14. Februar. (Der Radsahrerflub 1900 Martliffa) hielt Sonntag im "Adler" sein Stiftungssest ab. Der Abend war als Kostümsest gedacht und bot ein recht sarbensrohes Bild.

- u. Dagen borf (bet Markliffa), 14. Februar. (Der be- fannte Sobenzollernhof) ging pachtweise an eine Berliner Firma iber.
- r. Gerlachs heim (Kreis Lauban), 14. Februar. (Feuer.) Sonntag morgen nach 7 Uhr ertönte Feueralarm. In dem Hause der Witfrau Krause in Ober-Gerlachsheim war ein Brand ausgebrochen, der sich mit großer Schnelligkeit weiter verbreitete und das nach Fachwerf bestehende Haus in kurzer Zeit bis auf die Frundmauern zerstörte. Da die Besterin nur niedrig versichert ist, erleidet sie einen sehr großen Schaden.

gk. Görlit, 14. Februar. (Das Brot wird teurer. — Die Grippe auch im Kreise.) Infolge der Erhöhung der Roggen- und der Kogenmehlpreise hat der Magistrat mit den Bertretern des Bäckereigewerdes eine Erhöhung des Brotpreises beschlossen. Danach beträgt der Preis für das dunste Vierbsundbrot vom 14. Februar ab 70 Bi., für das delle Bierdsundbrot 80 Bs. Diese Erhöhung trifft auch auf die Andaber der E.A.-Karten (das sind die Minderbemittelten) zu. — In umfangreichem Maße tritt die Grippe auch im Landreis Görlis auf. So muste u. a. in Rieder-Ludwigsdorf die Schule geschlossen. In Usersdorf D.-L., dähnichen D.-L. tritt die Grippe zum Teil schwer dei Erwachssenen und Kindern auf.

gk. Görlit, 14. Februar. (Eine Dauerstung der Stadtverordneien.) die sich von Freitag nachmittag dis Mitternacht ausdehnte, bischlöß u. a. den noch auf zehn Jahre laufenden Bertrag
mit der Straßenbahn iett schen auf weltere zehn Jahre, also bis
zum Jahre 1947 zu verlängern. Für Neupflasterungen im Jahre
1927 wurden 400 000 MM. dewilligt. An erster Stelle wurde die
Neupflasterung des Demianiplates mit einer Gleisderlegung der
Straßenbahn beschlossen. Infolge der vorgerickten Zeit sonnte die
Eubventionierung des Flugdasens und die vom Magistrat eingebrachte Theatervorlage nicht mehr verhandelt werden.

* Gottes berg, 14. Februar. (Die Rettungsmedaille am Banbe) wurde an Billi Bror, Materialienverwalter in Gottesberg, verlieben.

au. Naumburg a. Qu., 14. Februar. (Kirchliches.) Dem Türstbildböflichen Komissarius Erzpriester hemmer in Schmottseisen ift die Berwaltung bes Archipresbnteriats Raumburg a. Qu. bis auf weiteres übertragen worden.

= Dannau, 11. Februar. (Der gestrige Pferbemarkt) war mit 380 Pferden beschickt. Die Nachfrage war lebhaft, ihr entfprach der Umsab.

* Reichenbach, 14. Februar. (Der Bürgermeistertonstitt.) Donnerstag traf eine Regierungssommission aus Breslau ein und begann mit der Bernehmung einer arößeren Anzahl Miglieder des Magistrats und der Stadtverwaltung. Die Bernehmungen dauerten auch noch am zweiten Tage sort. Wie mitgeteilt wird, dürste Erster Bürgermeister Dr. Arndt wohl kaum noch einmal auf den Posten als Stadtoberhaupt zurückhren, selbst wenn das gegen ihn eingeleitete Bersahren ein negatives Ergebnis haben sollte.

kl. Inuer, 14. Februar. (80 Anhre alte Awillinge.) Die frühere Gutsbesiterin Bürger in Boischwit und ibre in Liegnit lebenbe Zwillingsschwester begingen am Sonntag die Feier bes 80. Geburtstages.

kl. Schweidnis, 14. Vebruar. (Uebernahme bes Elektrizitäkswerks in städtische Regie.) Bereits in der letten Stadtversordnetensitung sollte über Weiterverpachtung des städtischen Elektrizitätswerks an die A.C.G. in Berlin oder Uebernahme des Werts in eigene Berwaltung Beschluß gescht werden. Eine Entschidung wurde aber nicht getrossen, da von Stadtrat Rosendabl, einem Fachmann, eine Ausstellung über die großen Borteise der Eigenbewirschaftung vorgelegt wurde, deren genaue Prüsung sich die in Frage fommenden Kommissionen angelegen sein lassen jollten. Aus Frund dieser Prüsung emdsiehlt nun der Magistrat der Stadtverordnetenversammlung die Uebernahme des Elektrizitätswerks in eigene Berwaltung. Bisder waren die meisten Wagistrats- und Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung für die Weiterverpachtung des Elektrizitätswerks an die bisherige Pächterin eingetreten, mit der ein sür die Stadt ebenfalls sehr günstiger Bertrag vordereitet worden war.

gr. Schweldnit, 13. Februar. (Die biamantene Hochzeit) feierte bas Chepaar August Sansch in Leutmannsborf. Die greisen Jubelleute sind immer noch rüstig.

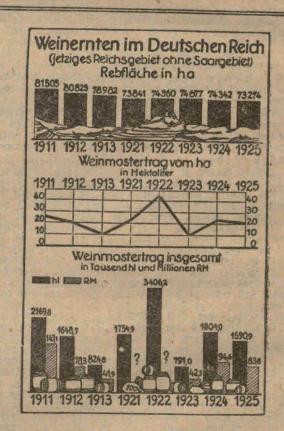
Ein Vertehrsverband für das nördliche Riederschlesien?

k. Sagan, 13. Februar.

Die Induftrie - und Sandelstammer für bas norbliche Dieberschleffen mit bem Gibe in Cagan wird fich in einer nach Glogan einberufenen Sibung mit ber Frage ber Brindung eines Berfehrsverbandes für bas nörbliche Rieberichlefien beichaf. tigen. Der neugubilbenbe Berband foll eine Befferung ber febr im Argen liegenden Bertehreberhaltniffe im nordlichen fchlefien herbeiführen. Die Gifenbahnverbindungen bon bem nördlichen Riederschleffen find auch nach Breslau und Lieanis febr ungunftig. Da fie nach bem Riefengebirge febr fcblecht find, haben wir icon viele Male monieren muffen. Gine Rabrt von birichberg nach Sagan, Sprottan, Glogan, Grunberg ufw. ift furchtbar umftanblich und zeitraubenb. Rach biefen Städten in einem Lage hin- und gurudgufahren, ift überhaupt ausgeschloffen. Burben bie Gifenbahnverbindungen von dem nördlichen Riederfclefien nach Liegnit und Breslau verbeffert, fo mare bie Soffnung ba, bat fich bann auch die Berbindung biefer Gegend mit bem Riefengebirge günftiger geftalten wurde. Infofern bat biefe Tagung in Glogan auch für bas Riefengebirge unmittelbares Intereffe.

Durchfahren wird ber nördliche Teil Riederschlesten von der hauptbahn Breslau-Glogau-Grünberg-Stettin, von der sich vier Rebenbahnen (Steinau-Gerrnstadt-Rawitsch, Glogau-Guhrau, Glogau-Schlawa-Kontopp und Frenstadt-Reusalz-Schwenten) abzweigen. Um nur ein Beisviel anzusühren, sei darauf verwiesen, daß man, um die nur 60 Kilometer lange Gisenbahnstrede von Breslau nach herrnstadt zurüczulegen, 3½ bis 5 Stunden braucht.

Gine grundlegende Berbesserung dieser Berschrözustände sann in erster Linie nur herbeigeführt werden durch eine arundlegende Umgestaltung des Kahrplans auf der Hauptstrecke Bressau-Glogau-Grünberg, der dann auch die Berbesserung der Anschlüsse auf den Nebenbahnen solgen müßte. Durch Zusammenlegung von Bersonen- und Gisaüterversehr auf den Rebenbahnen lieben sich noch weitere Berbesserungen erzielen.



Das Ergebnis der Weinernte 1921, die bekanntlich eine der edelsten seit Menschengedeuten war, stand dem Errag nach um sast die Sälfte hinter dem Ergebnis des nächten Jahres zurück. Schon aus diesem Beitpiel wird anschaulich, wie sehr gerade der Weinbau von Kaftoren abhängt, die außerhalb der menicklichen Sorgsalt und ihrer Silfsmittel liegen, nämlich von der Sonne. Der Förderung des deutschen Weinbaues ist eine Ausstellung gewidmet, die soeben in der Reichsbauptstadt unter der Devise: "Deutscher Rhein — deutscher Wein" erössnet wurde.

"Irrlicht"

Roman von Felix Reumann.

(Rachbrud verboten.)

Datte er wirklich nicht geträumt? Er fuhr fich über die Stirn. Dein, die Entscheidung war gefallen, und er fah feinen Ausweg, baran etwas su anbern.

das ange, unn ürdige Spiel. Sie haben recht getan. Ueberlassen über des das der Mussellung. Es baben er den Spring in sein Borwand, als er sack daß er noch auf einen Spring in sein Burcau wollte, das nicht fern lag: denn er beabsichtigte in der Tat, noch einen wichtigen Brief zu schreiben, ehe er morgen suhr. Während Uebersohren eine Proschse herbeiwinkte, standen Breitenbach und Vlartha allein. Sie sagte halblaut: "Ach weiß nicht, ob es recht von mir war, Annen das Schriftstät meines Schwagers zu zeigen. Ich tat es in einem Augenblick der Auswallung, gepackt von Scham über has aanze, unn ürzige Spiel. Sie sollten wissen, daß ich ehrstelses Dandeln liebe und vor Ihnen teine Geheimnisse habe — Er bruckte ihre Dand: "Sie haben recht getan. Ueberlassen Sie mir das Weitere!"
Sie lächelte schwerzlich: "Ich bleibe Ihr Schuldner. Aber Ste werden begreisen, daß ich frei und selbständig werden will, um alles heimzuzahlen, was andere sier mich gaben."

10)

Wen alles heimzuzahlen, was andere für mich gaben, "Auftha. Breitenbach war bewegt. Um Gottes willen, Frau Martha. istlien Sie nur nicht durch diese Soche Ihre Entschlüsse für die

Aufunft beginiluffen -

Baul Triedrich fam, neben ber Drofchte gebend, naher. Eie fagte noch schnell: "Eins tommt jum anderen. Bian fieht feft."

Er fauttelte ratios ben Ropf. Run nahm man Abschied.

Breitenbach füßte Martha die Sand. "Dant für alles, was ich in Abrem Saufe an Behaglichkeit und Freude genoß! Wir bleiben ja doch in steter Fühlung miteinanver, und ich boffe, Gie balb mit Ihrem Gatten und fee in Berlin zu feben."

Donn nandte er fich an Baul

"Wir branchen keine großen Worte zu machen, um zu wissen, was wir einander waren und — trot der Trennung bleiben werden. Leb' wohl, alter Aunge, es lebe die Musel"
So versuchte er in die Trostlosigkeit dieses Augenblicks ein

dikaen humor zu bringen. Ueberfobrens Stimme bebte, als er Breitenbach seine Wünsche mit auf ben Beg gab. Er war sertig mit seinen Kräften. Der Bagenschlag schlug polternd zu, ber Schimmel zog an, breitenbach fahrenkte noch einmal den hut, dann bog das Gestlert um bie Colo Abrt um bie Cde.

Er bebectte fich langfam und blieb finnend fieben. "Urmer Rerl!"

Er machte fehrt, durchschritt die Kolonnaden und bog in bie

Hauptstraße ein.
"Armer Kerl! Aber — vielleicht ist ste noch mehr zu be-bauern. Sie steuert hemmungslos in ein Fahrwasser, bessen Klippen und Untiesen sie nicht kennt. Armes Weib!"

Rn seinem Bureau schrieb er einen langen Brief, in dem er dene Konsul ersuchte, nach Berlin zu kommen, um dort in mündlicher Unierredung eine Besserung der versahrenen Verhältnisse ins Auge zu sassen. Sehr kühl und sehr geschäftsmäßig siel das Schreiben aus, das in ungeschminkten Worten eine Regelung der ungesunden häuslichen Berhältnisse sorderte, ehe er auch nur einen Finger rühre.

Diefer Berleger, ber mit ungewöhnlichem Glude fein Beichaft ausdebnie, war viel zu sehr nüchterner Mann ber Braxis, um wicht zu erkennen, daß in diesem Falle mit schönen Gesühlen alles verdorben wurde, vielmehr strenge Sachlickleit mehr als

anne Berberen wurde, vielmehr prenge Sachickett mehr als am Plate war.
Mis er später beimsubr und am Lindenplat vorbeikam, sah er im Arbeitszimmer Paul Friedrichs noch Licht.
Er seufzte auf, denn er wuhte, daß dort ein Glück, das berusen schien, leuchtend auszublühen, entblättert wurde. Und — er Muschie sich nicht.

Auf dem Theatersvielplan ftand schon seit einer Woche die Reneinfludierung der Eper "Carmen". Die Etadt war nicht groß genug, um das Geheimnis von

Maribas erstem Austreien zu wahren. Die Berrichasten vom Theater hatten ichon dasür gesorgt, daß der interessante Gesprächsstoss herumsam.

bet intereffante Gespratigness derinktaln. Die herren fachelten und freuten sich auf das Debüt, denn Frau Ueber ohren war bei ihnen beliebt. Die Damen dagegen fällten verschiedene

Manche schlugen in staunender Bewunderung siber so viel Bagemut die dande zusammen. Das waren die wenigen Harmslosen. Ein großer Teil prophezeite einen großartigen Reinfall, der bose Richt aber erstärte Martha reif sür das Arrenhaus. Eine alte Dame zumal, die die Stadichronif verförperte, rief in einer Kasseegeslichait: "Diese Frau, die Mannund Kind hat, ist nicht bei Berstand! Man jollte sie ausdessen, dann wäre sie ein für allemal furiert!"

Sond ben Wochen bor ber Aufführung war Martha faft nie su

Bon morgens bis abends hatte sie mit den Borbereitungen zu tun. Balo war sie beim Kapellmeister, bald bei der Gejang-lehrerin, wo sie bereits neue Riosen einstrietet, bald beim Megiscut, der ihr noch dramatischen Unterricht erzeiste. Kede Geste ward durchgenommen, sede Seene ein invendmat prodert. D — Mariba Uebersohren ging mit größter Gewissenhaftigseit an ihre neue Ausgabe, und selbst nachts träumte i.e noch kon dem Kommenden. Bauf hatte seit einigen Monaten eine ireiten Setckung im "Kunstwart" übernommen, die sein Einsonmen wesenklich erhöhte. Freisich mehr denn ie war er nun aus die Abendo und Kachtstunden angewiesen, um an seinen Werten zu arbeiten. arbeiten.

bee empfand zuerst ben augen älligen Bechsel im Saushalt angenehm. Niemand kummerte sich um sie, niemand schalt sie, wenn sie mit den Schulheiten nach Saufe kam, die so viel Zadel

Mama und Pava waren sast immer sort, und wenn sie abends Muße gehabt hätten, sich um bas Kind zu kümmern, vann lag sie sichon im Bett. Ummählich aber, als der Reiz der Reuheit vorüber war, sühlte sie sich doch dere nsamt und zurückgesett. Freilich, der Bapa tat, was er konnte, Mittags stellte er Bragen nach Fees Besinden, erkundigte sich nach der Schule und vielen anderen Dingen, wenn aber der lebte Bissen genommen war, stürzte er schon wieder sort in die Revostion.

Diedaftion.

Und abends faß er am Schreibtifch. Frau Martha aber lebte nur ber Kunft. Sie fah nicht, wie die Kleidung der kleinen auf ng. unfauber und unscheinbar su werden.

Sie war immer "gebett", die Muse stand hinter ihr und trieb sie zu rastloser Eile. Wie viele Jahre verst umte sie schont Nun wollte das alles, was ihr ein versehltes Sein raubte, nachsechost werden. Es siel ihr auch zuerst nicht a. s. taß das "Großchen" häusiger als sonnt sam, Richt zum Planderstunzchen oder zu einer Mahlzeit. Nein, sie terschwand in Fees Jimmer und machte sich siill und ohne Vorwürse zu erheben, ihre des

Rinbes Garberobe ber. Sinnes Garberobe ber. Einmal kam Martha aus einer Probe beim und fand die alte Dame damit beschäftigt, ihrer Enke in das Dadr zu waschen. Aber

Sie war ganz verwirrt und wollte ärgerlich werden. Abet die Schwiegermutter fam ihr zuror: "Sei nicht ungehalten, mein Kind, aber es war die höchste Zeit! Seit sechs Wochen ist das haar nicht gewaschen und gepflegt worden. Und blondes daar sichmuts so leicht. Da du so übersastet bist, nahm ich dir die Arbeit gerne ab." Arbeit gerne ab.

Fee gudte mit großen Augen die Mama an, die rot übergossen im Zimmer stand. Erwas unsicher sagte Martha: "Gott ja — ich habe das ganz vergessen!"

Das "Großchen" wußte, was im Hause ihres Sohnes vorging. Denn eines Tages war Baus Briedrich tor dem Mühlentor erschienen, um der sein Serz auszuschütten, die schon ost irüber den Angensansten konn der krüben den Anabentopf troftend am bergen barg, wenn Gorgen und Rinderfummer brobien.
Die alte Came borte alles ruhig mit an, bann fagie sie: "Traurig, Baul, du mein Junge!"
In ihrer leichten, ftabtischen Mun art, die etwas singend bie

Worte sprach, flang cs so lieb und teilnahmsvoll.
"Du darift aber nicht verzagen! Co sehr mir das ins derz schneidet, will ich Martha nicht verdammen. Sie ist von Natur gut, aber ihr liegt irgend etwas im Brute, das sie nicht zur Rube kommen käht. Gloube mir, Bauk, mein Lieber, daß sie nicht minder unglädlich ist als du! — Sch habe tiesstes Mitteid mit ihr"

Ueberfohren brudte bie Sand ber Mutter, biefe welle, auffige

Sand.
"Es gibt nichts auf ber Welt, wofür bu nicht ein Wort ber Entlastung fändest. Kannst du mir nicht einen Rat geben?"
Die Greifin nahm langsam die Brille ab und schob sie in bas

"Gewarnt haft du wohl genug und auch gebeten. Es hat, wie ich meine, alles nichts genützt. Warte den entscheidenden Abend ab! Belleicht kommt dir Mettung, wenn sie fein Glück hat." Baul hob abwehrend die Hänee. Die Hossinung gebe ich auf. Ich fürchte, daß sie sehr, sehr

gefallen wird.

"Dann, lieber Baul, wirst du gegen das Schickfal nicht ausgehen können. Nur um eins bitte ich dich: Trenet se sich von dir, brich nicht alle Brücken ab, laß die Zeit ihr Teil tun! Richts läßt welfende Liebe rascher wiederzusblüben — falls sie echt und rein war — als Trennung!
Ist sie erst draußen in der Fremde, so erkennt sie vielleicht, was sie im Sticke ließ. Aber das sind ja alles Dinge, die noch nicht spruckreis sind."

nicht spruchreis sind."

Baul saß vor ihr, das Antlit in die Sand gestütt.

"Ach habe sie — zu lieb — Mama, viel zu lieb!"

"Wer dich nicht so kennt wie ich, der weiß nicht, wesche Wilkenskraft in die stecht. Aur ein bischen zu viel Gemüt kast du, zu viel Gestühl und weiches Empfinden. Daber darst du dies nicht aus dem Geleise wersen lassen, selbst wenn, wenn — —"

Das "Großchen" rollendete nicht, sondern strich dem Sohne über die schmale Wange.

"Was wird aus Kee? Das Leben zwingt mich ja zur Fronarbeit von früh die sohn, was sann ich wool dem Kinke seink Mama, was soll aus See werden, wenn sie — keine Alutter nicht

Ge war eine Beile ftill im Bimmer. Rur ber Kanarienbogel, ber in feinem Bauer im Ringe faß, switscherte vertraumt vor fich hin. Das

der in seinem Bauer im Ringe saß, zwitscherte vertraumt vor sich bin.

Das "Großchen" sah sich in dem traulichen Raum um, der so wele glückliche Kahre ihrer Ehe sah, und seufzte unmerklich.
"Ich din auch noch da, men Junge! Seit Pava uns verließ, habt ich außer der Bslicht des Sedenkens keine andere Tatigkeit, die saich in Anspruch nähme. Wenn du russt, so din ich da! Gebe Gott, daß es nicht notwendig wird!"

Und so kam es, daß nach dieser Unterredung Baul Friedrich? Mutter leise, aber zielsicher die Zügel der Erzehung au griss, die Warthas händen allmählich entglitten.

Ke näher der entscheidende Tag kam, um so nervöser ward Frau lebersohren. Auf einem Bege zur Probe begegnete sie ihrem Ressen Staul kom "Kunstwart". Sie hatte es sehr eilig, darum war die Begrüßung nur slächtig. "Tente, ein Wort! Man spricht in der ganzen Stadt von deinem bevo siehenden Auf reten. Daren knübsen sich allerhand Gersichte. Es wäre nicht nur ein Kerfich, sondern du hättelt die Absicht, aanz zur Böhne zu geben. Was kall ich nur dazu sagen, wonn ich gefragt werde? Es stein wir doch bester, man schenst klaren Bein ein."

Martha lachte kurz auf. "Lieber Ernst, sage den Leuten, was du wilkit! Du kannst mich auf als geistellstank hinkellen oder sent wos ersinden. Ueber mich ist der Stad gebrochen, und das ist wir verslich aleichgültig. Im übrigen dr., da du men Resse dist, sans auf der den wurde. Wenn mich die Eccellschaft auspseift oder die Kritis herunterreißt, bin ich ohnedies fertig."

Stahl miegte ben Ropi.

Tantchen, bu mußt aicht fo verbittert fprechen! Sieh mal, es "Tantchen, du mußt alcht so verbittert sprechen! Steh mal, es is doch immerbin ein ungewöhnlicher Schritt, vom heim der Kamilie plödlich vor die Rambe zu treten. Das tommt nicht oft vor, dus ist so eine Ert Sensation für unser Städlich n. Denn wenn es auch über hundertlausend Einwohner zählt und somit stolz in der Reibe der "Grechkädte" marichiert, ist es doch in manchem ein fröbliches Sort gevlieben."

Da lachte Kartha. — "Ba — ein Dors! Roch drei Tage, und wir sind um vie est stäger. Bergig deinen dausschlässel nicht zur Vorst kung! Liebeicht rettest du mich so vor dem Verderben."

"Bir wollen alle aus der Kamilie dein Bestes. Ich glaube auch, d. h die Kritis sehr wohlwollend an die Sache herangeht. La "Trich werde ich de sein. Leb wohl, ich spüre, daß du eseilig hast."

Ele dachte über bie Begegnung nach, als fie schnellen Schrittes

abeater guftrebte.

Waffen auffiel? Ja — es mußte wohl so sein! Und nun dachte fie boan, wie furz und derb fie im Saufe schaftete und waltete, seitbem die Buhne fie gans gesangenbielt. "Ich bin ein Efel, ein garftiges Gfell" fante fie halblaut vor fich bin, mabrend fie in die Theaterstraße einbog.

Carmen" war unter bem Dolchtob Boles gefallen, bie Tra-gobie war zu Ende. Das bichtbefeste Sans leerte fich. In ben Gacberoben war ein fürchterliches Gebrange, und ber General-tonful von Boguslawsti tonnte feinen ichweren Bels nicht erwifcen.

Go wartete er un' nahm einen Freund, ben er noch in ein Beinlotal fchleppen wollte, am Rodfnopf.

"Bar fie nicht reizend? Schade um bie Frau, wonn fie weiter berfümmern mußte! Bie ein blübendes, junges blädchen sab fie aus und hat ichon ein großes Madel!"

Der andere nichte.

Auch bie Stimme ift gut, berr Generaltonful! Freilich - barüber barf man fich nicht taufchen, wenn nicht bie liebliche Ericheinung mare, murbe man nicht fo begeistert fein. Ginige Dale ichmantte in ben bobenlagen bas Organ, aber ichlieflich muß man fo fleine Mangel auch auf die Befangenheit bes erften Auftrefens

(Fortfebung folgt.)

Radler und Tierwelt.

In alten Bigblattern fpielt ber bem Radler bie Sofen gerreißende bund eine große Rolle, und bas Ueberfahren bon Buhnern, Enten und Gänsen ist dem staumenden Publico tausendsach als eine dem Radler täglich begegnende Angelegenheit in Bort und Bild übermittelt worden. Es soll nicht bestritten werden, daß in früderen Jahren eine gewisse Feindschaft zwischen den Dorjkötern und den Radsahrern bestanden hat, und das zahme Hausgesstügel die Schnelligseit eines Radsahrers und die aus einem rollenden Rad sprudelnde Gesahrenquelle unterschäft hat, aber die Zeiten haben sich seit dem Erscheinen des Krastsahrzgeuges geändert. So wie die Ausmerssamteit der Menge und der Behörden vom Radler auf den Krastsahrer sich übertrug, als das sonderde lingeheuer in die Erscheinung trat, siellten auch die Oarstiere und die Liere des Baldes sich um. Hatten die Köter bei inzum Zusammenstot mit einem Radsahrer zit das Bergnübeit inzum Zusammenstot mit einem Radsahrer zit das Bergnübeit inzum Zusammenstot mit einem Radsahrer zit das Bergnübeit nern, Enten und Ganfen ift dem ftaunenden Bublico taufenbfach

gen, den Rabler als einzig leibtragenden Teil auf ber Strede ju lassen, machten sie bei Ausammenstößen mit dem Auto weit schmerzlichere Ersahrungen. Gleich den Gunden erging es den Gänsen, Hühnern und Enten, und dem auf Schnelligkeit eingessellten Zuge der Zeit folgend mußte, was da freucht und fleucht sowohl auf eine höhere Vorsicht als auch auf eine höhere Eigengeichten bei der geschwindigkeit sich einkeller aeschwindigfeit fich einstellen.

Der Rabfahrer hatte aufgehort, ber Schreden ber Lanbftrage Der Radsahrer hatte ausgehört, der Schreden der Landstraßt zu sein, und wie sich alte Keinde gern gegen einen Dritten verbünden, schlossen Bunde, Gänse, Enten und Sühner einen stillschweigenden Bertrag. Auf höbere Eigengeschwindigseit eingesteilt, konnten die Haustiere dem Radsahrer in der modernen Zeit leichter aus dem Wege gehen als in der guten alten behäbigen Regierungszeit des Kahrrades, und der guten alten behäbigen Regierungszeit des Kahrrades, und der von einem Hand attackerte, das Hausgestügel übersahrende Radsahrer verschwand aus den Blättern mit und ohne Wis. Nur auf der Hut vor dem mit 100 Kilometer in der Stunde herannahenden, seinen Kardon gewährenden Krastsahrzeug spielt der Radsahrer im Leben der Haustiere heute keine Rolle mehr, und man darf von den schönen Bildern aus dem Leben der Radsahrer, wie im Märchen sagen: Es war einmal. Es war einmal. .

Bie mit ben Saustieren und ben bie Strafen ber Stabte be-völfernden Sperlingen ift auch mit ben Tieren bes Balbes eine Wie mit den Haustieren und den die Straßen der Städte bewölkernden Sperlingen ist auch mit den Tieren des Waldes eine Veränderung im Verhalten gegensider dem Rabsahrer vorgegangen. In früheren Aabren stilchtete alles vor dem Rabser. Die Krähen slogen davon, die Hasen legten die Ohren an und nahmen Meihaus, die Eichfaben rasten an den Bäumen hoch, und die Rehe iaaten in wilder Plucht von dannen. Ob auch dier das hurtig mit Donnergepoiter daherkommende Auto versöhnend zwischen Tierwelt und Rablerwelt gewirft hat, wird schwer sich selligten lassen, aber die Tatsache, das die Tiere des Waldes vor dem rabelnden Menschen viel weniger Kurcht zeigen, als vor dem gehenden, läht sich nicht aus der Welt schaffen. Die Tiere des Waldes, gleichviel ob sie ein Vell oder Gesieder tragen, haben ihre Kurcht vor dem Rabsahrer verlernt, und diese Vertrauen zwischen Tier und Mensch hat vielen Radsahrern die Kahrt in Gettes Natur besonders wertwoll gemacht. Tiere, die beim Rahen eines Rablers neugierig lugend sien bleiben und den Kabser in Gettes Nadlers neugierig lugend sien bleiben und den Kabser dicht an sich herantommen lassen, slüchten soson, dem Brauttanz des Kinten oder am Aesen der Kebe sich ergöben. Kommt aber ein Kubsgänger in Sicht, dann sliebt alles in wilder Kurch davon. Der Radsahrer erscheint den Tieren des Waldes ungefährlich, und den Haustieren ist er gewissennaken nicht mehr intersant genug, seit das Auto die Landstraße bederright.

Run gibt es auf der Landstraße noch andere Tiere als Hunde, Wins gibt es auf der Landstraße noch andere Tiere als Hunde, Wins gibt es auf der Landstraße noch andere Tiere als Hunde,

seit das Auto die Landstraße beherrscht.
Run gibt es auf der Landstraße noch andere Tiere als Sunde, Gänse, Enten und hühner, z. B. das Pferd. Aber mit dem Pferd ist seit dem Erscheinen des Autos gleichsalls eine Beränderung vor sich gegangen. Es kommt beute höchst seine Beränderung vor sich gegangen. Es kommt beute höchst kor einem Radsahrer scheut. Selbst vor einem Ricklichtsvoll am Kubrwert vordeicesteuerten Auto zeigen die Pferde keine Kurwt, aber es hat doch Zeiten gegeben. wo die Pferde kononsuffürmen suchten, wenn ein Radsahrer ihnen entgegensam. Während bei einem Ausammentressen mit Pserden das Pserd die Klucht als der Zapserkeit besten mit Pserden das Pserd die Klucht als der Aupserkeit besten Teil betrachtete, blieben und bleisben Ochsen, Kühe, Schase und Ziegen auf der Straße stehen, ohne Rotiz vom Radsahrer zu nehmen. Da man von einem Ochsen nur nur ein Stüd Rinsseisch und von einer Kuh nur einen Eimer Milch verlangen soll, ist es ratsam, als der nachgebende Klügere in die Erscheinung zu treten, wenn man mit einzelnen Eremin die Erscheinung zu treten, wenn man mit einzelnen Erem-plaren des Rindviehs ober mit berben von Schafen gusammen-

Rebenfalls find die Beziehungen zwischen Radlerwelt und Tierwelt die besten, und eine Kahrt durch die Dorfer in Gottes freie Natur bringt neben ber Auffrischung von Körper und Geift eine Auffrischung ber Freundschaft mit allem, was ba freucht und fleucht.

Rheuma Erkältung Nervenschmerz Kopfschmerz Ma!tigkeit

Kopose-Tabletten

Dr. Nauenburgs Doppelkreuz-Kopfschmerz-Tabletten seit 30 Jahren für Erwachsene bewährt. 1 M und 1.75 Mk. in den Apotheken. bestimmt: Hirschberg, Hirsch-Apotheke.

Berefeller: Krenx-Apetheke, Neugersdori, Samsen.

Die Dansfrau bat beute wenig Geld; das Berischaftszeld ist ihr meift auch farg bemegen. Ueberall beigt es sparen. Und doch möchte fie for Lieben nichts migen sagen, besonders der Mittandbilch foll gut, reichlich und abwechslungsreich sein. Die Suppe zu Beginn ieder Mabizeit soll nicht feblen, weig man doch, das sie die Magensaftbildung anregt und die Berdanung günftig beeinflußt. Aber iede hausgemachte Suppe erfordert viel Zeit und verursacht reichtich Kohen. Um beides an erfvaren, nimmt die vraftische Dausfran die neue Knorr Suppenwurft. Sie ist billig, ersordert wenig Brand, ichmeckt delikat und ist in vielen, auserleienen Geschmadtichtungen käuslis. Der verwöhniede Gaumen wird befriedigt iein,

Der Hvortbote

Wöchentliche Beilage des Boten aus dem Riefengebirge

Mr. 7

hirschberg in Schlesien

1927

Das Ich und das Wir im Sport.

Es kann keinem Zweisel unterliegen, daß Sport zu treiben in erster Linie eine Sache bes Ichs ist, ein Dienst an und für sich selbst. Wir treiben Sport, um und zu kräftigen, unserer Gesundbeit zu nüten, und Freude zu schaffen. Wir turnen, schwimmen, kausen, wandern, weil es unserem Ich gefällt. Sport ist also zunächst durchaus eavisitsch. Das Ich im Sport ist aleichzeitig Kerr und Diener, Subjett und Obiekt. Ich will beist die Losungen und Entbehrungen unterwerfen, um meine Leistung zu keigern. Ich Entbehrungen unterwersen, um meine Leistung zu keigern. Ich will mir den Körper untertan machen, will den Sieg über ihn, kber sleischliche Schwäche erringen. Aber der Wille auein kann's nicht schaffen, er bedarf der Unterstütung und Stärfung durch den Glauben, die Audersicht auf das Können. Und dieser Claube wiederum bedarf der Aussicht durch die Bernunft. Berlange nicht mehr von dir, als möslich ist halte deinen Ehrgeiz in den Grenzen der Bernunft. Dabei hüte dich, wenn du ein echter Sportsmann sein willst, durch Reden vorzutäusschen, die einzubilden, was du donntest, wenn du hättest usw. Prable nicht mit dem, was du könntest, wenn du hättest usw. Prable nicht mit dem Können anderer, aber halte dich ebenfo frei von Neid und Wissaunst, erseune die bessere Leistung des Gegners ehrlich an, wie überhandt über dem Sch die Ehrlichelt gegensiber sich selbst und gegeniber anderen stehen muß. Stelle dein Ich zurück, wenn dir der Sportslehrer einen guten Kat gibt, höre nicht auf dein Ich, wenn der Schiedsrichter nach bestem Wilsen sein Urteil fällt. Richt das Ich ist im Sport die Kanptsfache, sondern das Wir, das Scanze. Svort zu treiben ist Dienst an der Gemeinschaft, ist Dienst am Koll. Da gibt es den Kameraden gegenüber teinen Unterschied des Standes, des Eeschlechts, des Miters, der Gesinnung, da gilt nur das Wir gemeinsamer sportlicher Grundgesetze und Anschaumsgen. Darum siche über der Leitung des Einzelnen der Mannischalischvort, das Spiel dass am reinsten das Ketisch der Ausenschaft, das Spiel dass am reinsten das Ketisch der Ausenschaften der Mannischalischvort, das Spiel dass am reinsten das Einzelnen der Mannischalischvort, das Spiel dass am reinsten das Einzelnen der Mannischalischvort, das Spiel dass am reinsten das Einzelnen der Mannischalischvort, das Spiel dass am reinsten das Einzelnen Entbehrungen unterwerfen, um meine Leiftung ju fteigern. gen. Darum fieht über ber Leitung des Einzelnen ber Mann-ichaftsibort, bas Spiel, bas am reinsten bas Gefühl ber Ausam-mengehörigkeit, bes Zurudstebens bes 3ch hinter bem Wir ent-

Deutsche Skimeisterschaft.

Buftab Miller Babrifchzell.

Bartenfirchen, 14. Februar. (Drabin.)

Partenlirchen, 14. Kebruar. (Drahin.)

Der Kambs um die deutsche Stimeisterschaft, der am So...tiag mit den Sprungläusen seinen Abschluß sand, das Chilad Müller-Badrischel den Sieg gebracht. Walter Elas-Klingenthal, der Meilter von Cesterreich und der Schweiz, mußte sich dier mit dem zweiten Plat beanügen. Auch am Sonntag zeigte Garmisch-Battentirchen, durch das herrliche Kinterweiter verschönt, wieder ein reizvolles Vild. Kundervoller Sonnenschein und präcktiger Schwe ließen eine tadellose Abwidelung der Sonnenschaft und der Schweizen und der Stide angelommen war, krömte durch die Ortschaften den Sprungbigeln zu. Zunächt wurden am dormittag auf der OI v m die schweizen zu. Zunächt wurden am vormittag auf der OI v m die schweizer erchiegt, an der zirka 100 Springer deteiligt waren. Es aab teilweise recht aute Sprünge, die iedoch wegen der Ausmessungen werten beweaten. Am besten wußten Beiten nur in den dreikiger Metern deweaten. Am besten wußten hier Will die Ausselft und und und der Kanze sich in ihren grönken. — Das größte Anteresse deanspruchten die Sprungsläuse zur deutschen Meisterschaft am nachmitiag auf der Schungsläuse am K och elb er g. Nicht allein, daß dier bedeutend größere Beiten erreicht wurden, sondern das Meisterschaftsreiustat selbst hina von den Exaednissen der Sprünge ab. Etwa 80 Länger datten sich eingesunden. In Krace samen sür den Reiskertitel in erster Linie Gustad Müsser-Bavrischzell. Balter Glaßenschaft, karl Neuner-Bartensichen und Billi diedusssia. Er absolvierte drei dervorragende Sprünge von 51, 51 und 51,5 Meter, während sein aussichner Gener Gusten der Kriegen er berünge der erhalten hatte, es nur auf 42, 42 und 45,5 Meter brachte. Den weitesen Sprung vollsishte Willen Plats eine ausgezeichner Kote erhalten datte, es nur auf 42, 42 und 45,5 Meter brachte. Den weitesen Erbrung vollsishte Der Rambf um bie beutiche Stimeifterichaft, ber am Conntag ber Lotalfavorit, brachte es auf 46, 45 und 46 Meter.

Der Wintersport im Riesenund Isergebirge.

Bei brachtigftem Better fonnien am Conntag bie Binterfportberanftaltungen einen guten Berlauf nehmen.

Sfi-Motorrabrennen und Bobrennen in Flinsberg.

In Klinsberg wurde bas mit größter Spannung erwartete erste beutsche Sti-Motorradren nen ausgetragen. Die Zeteilgung des Bublitums war sehr zahlreich. Die 3 km lange Rennstrede mit siedzen Kurven wurde zweimal durchsahren. Der Sonnenschein beeinträchtiate die zweite Kahrt, da er den Schree weich machte. Das Rennen verlief glanzend und ohne jeden Unfall. Es wurde in verschiedenen Rlassen gefahren. Der Start erfolgte mit angelausenem Motor. Es wurden Sieger:

Start erfolgte mit angelausenem Motor. Es wurden Sieger:

Sportrodeltlasse 500 ccm: 1. Böhm-Landan auf Banderec,
Stijahrer Berger-Flinsberg mit einer Gesamtzeit von 7,04 Minnten.
2. Arthur Parnits-Langenöls auf A. S. U., Stisahrer Breiter-Dresden mit 8,50 Min. Motorräder mit 500 ecm: 1. Etsner-Illersdorf auf DeNad, Stijahrer Schaffelinsberg mit 8,24 Min., 2. Naupach-Friedeberg auf U-Nad, Stijahrer Krafan-Friedeberg mit 9,13 Min., 3. Nitolais Görlih auf DeNad, Stijahrer Krafan-Friedeberg mit 9,28 Min., 3. Nitolais Görlih auf DeNad, Stijahrer Beste-Flinsberg mit 9,28 Min., Motorräder Torge-Flinsberg mit 8,12 Min., 2. Schreiber-Flinsberg auf A. F., Stijahrer Nitoter-Flinsberg mit 8,20 Win. Motorräder mit 25.0 ccm: 1. Bolms-Langenöls auf D.A.B., Stifahrer Torge-Flinsberg mit 9,42 Min. Motorräder mit 1.55 ccm: 1. Brüdner-Landan auf D. A. B., Stifahrer Schresberg mit 9,42 Min. Motorräder mit 1.75 ccm: 1. Brüdner-Landan auf D. A. B., Stifahrer Schresberg mit 10,44 Min.
Bon den Autos erzielte Albrecht-Landan auf Opel mit Stifahrer Pohlsblinsberg mit 9,45 Min. die beste Leit.

Bei dem Auf munter ung & und Shaubondre nit Stifahrer Pohlsblinsberg mit 9,45 Min. die beste Leit.

Bei dem Aufmunterungs. und Shaubobrennen am Nachmittag wurden auf ber 1750 m langen Bahn Siege.: 1. "Merethon" (Schieberle-Barth) mit 2,52 Min. 2. "Sechi" (Scholben-Klumple) mit 3,09 Min.

Glifpringen und Danglauf in Rrnmmhübel.

Unter großer Teilnahme der Kurgäste und Sportsleu'e sand auf der Koppenschanze an der Teidmannbaude ein internes Stisspringen statt. Es beieiligten sich gegen 20 Springer aus der Zugend, Jungmannen und zweiten Klasse. Die gebotenen Leistungend zum sehr befriedigend und sanden großen Beisal voi den Zusichauern. Den weitestgestaadenen Sprung 1. ib zugleich den Konsten Sprung des Tages vollführte Ludw., Kahl aus Krummhübel, der Mitalied des veranstaltenden Schnesschuhvereins Krummhübel, der Mitalied des veranstaltenden Schnesschuhvereins Krummhübel, dist, und für diese Leistung einen Sonderpreis erhielt. Die besten Springer des Vereins und zugleich auch Langläuser musken gestern auf den Start verzichten da dieselben in einer Anzahl von 20 Mann bei den auswärtigen Beitsämpsen die schlesischen Karben vertreten. — Die Resultate sind solgende:

Alasse II. 1. Abbert Binner-Hain interender.

Alasse II. 1. Abbert Binner-Hain mit 3 gestandenen Sprüngen von 24½, 20 und 26 m, 2. Fris Simon-Arnsdorf (Aliesengebiege), 28,5, 28,5 m und der dritte gestürzt 20 m, 3. Walter Häring-Brüdenberg 27½, 26½ (gestürzt), 25½ m. Jung mannen - Klasse (18—20 Jahre): 1. Wartin Tietze-Brüdenberg 20½, 30, 29½ m, 2. Delnrich Binner-Daia 25, 29 und 24 m, 3. Andwig Kahl-Krummhübel 27, 30 (beier gestandener Sprung des Tages) und 30 m gestürzt. In gendt lasse 1 (16—18 Jahre): 1. Onbert Häring-Auerseissen 25½, 30 und 33 (gestürzt) m, 2. Derdert Massel-Krummhübel 20, 21½, 23 m.

Anschließend fand für die Kurgäste von Krummhübel ein Stilangs lauf statt, der über reichlich 3 km sührte mit dem Start Teiemannbaude. Es beteiligten sich 25 herren und Damen sowie zwei kinder von 11 und 12 Jahren. Die aesabrenen Leiten sinden auch hier ihre Anertennung umsomehr, als teilweise die Sieger erst seit kurzer Zeit dem Stilauf huldigen. Sieger wurden:

Derren Alterstlasse: 1. Otto Benl-Soran 10,08 Minuten, 2. B. shelm Beinert - Berlin 18,5 Minuten, Derrentlasse bis 32 Jahre: 1. Derbert Schmiedede-Bittenberg, 10.18 Mitutes, 2. MeneriBrieg 10,45 Minuten, 3. Kurt Groß-Berlin 11,29 Lin, 4. Nerner Stavenhord-Berlin 11,49 Min. Damen flasse: 1. Frt. Charfe the Dertling-Cortbus 12,23 Min., 2. Gel. ver Borte-Medowig 12,10 Min., 3. Frt. Margarete Wolgasi-Cottbus 13 Min., 4. Bet. Olidegard-Soil-Berlin 13,14 Min. At indertlasse: Siegee Albrecht von Liegener 14,14 Min., und seine Schweiter Otonie 15,14 Min.

Bobrennen und Leufrobelrennen in Schreiberhau.

Am Sonnabend wurde ein Künferbobrennen um die große Blatette der Kurverwaling ausgetragen. Die 1732 m lange Babn war in guter Berfassung und wurde zweimal durchsabren. Saudt-

mann Rahn-Braunschweig fuhr die Refordzeit von 1:35,4 Min. Bu dem Rennen ftarteten sechs Kahrzeuge. — Es flegten:

1. "Frechdachs" (Bagentnecht-God), mit 8:16,8 Min., 2. "Sturm" lExner-Bable) mit 8:21,8 Miu., 8. "Berghett" (Dendrich-Poft) mit 8:25,6 Min., 4. "Et. Lufas" (Unrich Balter) mit 8:26 Min.

An das Bobrennen schlöß sich ein Lentro delrennen auf derfelben Bahn an. Die beste Zeit des Tages erzielten Winterköppen mit 4,28 Min. vor Sahn-Jansen mit 4,29 Min. Im Reufings und Klassenschren wurden Wagner-Wirt mit 4:31,6 erste.

— |Die Leipziger Musterschleitent 4,31,6 eine.

— IDie Leipziger Musterschleiner und Bereinschause hirschberg unter Leitung von Turndireftor Groh eine öffentliche Borsührung. Der Besuch war sehr aut; ein Beweis dafür, wie hart in unserer Stadt das Interesse für Turnen und Sport ist. In seinen einleitenden Borten wies Direktor Groh auf die Unterschiede von dem wilkens bezw. verstandesdetonten und dem aesünsebetonten Turnen hin. Die Borsührungen, geboten von zwei Tamengrunden, drachten die Erläuterung zu dem Gesagten. Begonnen wurde mit verstandesdetonten Uedungen zur Durcharbeitung des ganzen Körpers mit unterdrochenen Bewegungen. Dann solaten dissibearbeitungen ruhiger und bewegterer Arimit Musstbegleitung. In die Erundsormen brachten sliesende Bewegungen, wiegen und wogen, Abwechssung und liesen aus in die eigentslichen rhischischen Bewegungen. Altekende Staddungen und Kenlenibungen solgten. Mecht interessant waren die ledungen im gehen, saufen und derhen. All diese Uedungen sinden ihren höchsten Ausdruck im Tanz. Es wurden im sehen Zeil der Borsischungen mehrere Tänze geboten. Kindersleder, Melodien von Schubert, humperdind u. a. wurden getanzt. Bewinderungswirdie waren die Deutw-en; ein Gengats, wie die kohnthmischen Ledungen nicht nur eine rein üngerliche Körperschultung, sondern auch eine gewisse Seelenkultur bedingen. Die Borsührungen das Besie herandzieht, um es zum Bohle der Allisarungen das Besie herandzieht, um es zum Mohle der Allisarungen das Besie herandzieht, um es zum Mohle der Allisarungen das Besie herandzieht, um es zum Mohle der Allisarungen das Besie herandzieht, um es zum Mohle der Allisarungen das Besie herandzieht, um es num Mannerturnderein ist destin zu danken, daß er den turnerisch und horriich Interesserien ist destin zu danken, daß er den turnerisch und horriich Interesserien ist destin zu danken, daß er den turnerisch und horriich Interesserien ist destin den des er den kurnerischen der Mannerturnderein ist dessie der Borsührungen vorholsen hat.

Um ben Fußballmeifter im Bezirk Bermanb.

S. T. C. hirschberg 19 — Preuken Glat 2:2 (Halbzett 1:1, Eden 5:2 f. K.)

(Halbzett I:1, Eden b:2 f. h.)

Mit dem Anstod von Glat setze sosore ein ausgeregter Kampsein. dirschberg technisch überlegen, sonnte nach 15 Minuten Spieldauer durch autes Ausammenspiel 1:0 in Filhrung geben. 10 Minuten schafft Glat den Ansgleich. Mit diesem Resultat wurden die Seiten gewechselt. — Der Kamps ging erdittert weiter. Jede Mannschaft versuchte das Kührungstor zu erzielen. Da gesang es, das zweite Tor sitr dirschberg zu erzielen. Alles glaudte schon an einen Sieg der dirschberger Mannschaft. Da erzielte Glat, 6 Minuten vor Schut, den Ausgleich. Was die Kritit der beiden Raunschaften betrisst, so ware zu sagen, das dirschberg einen technisch volltommeneren kußall spielt, während Glat mehr die Ausgarensattit, das Durchbruchsspiel, sötderte. dirschbergs Mannschaft hatte ihre Stüben an der Hintermannschaft. — Die Glater Mannschaft zeigte sich als eine äußersi sumpathische Els, die an Takis auf Auschbruch eingestellt war. Ein besonderes Lob verdient der Torwächter. Auch die beiden Außen waren sies zur gegebenen Zeit zur Stelle. In technischer dinsicht war dirschberg seinem Gegner überlegen. Die tastische Ausunsung können die Glater sir sich den Lasserschaft kann den gerindstigen Berköben, in vornehmister Art don beiden Gegnern durchgeführt. derr Ab mann n. Freiburg bewies, daß er dem Spiel ein sehr gerechter Leiter war und die Mannschaften in den erlaubten Frenzen kämpsen ließ. — Das zweite Entschangsselbiel sindet bereits am Sonntag, den 20. b. M., in Glat katt.

Schlesien

— IDie Hörnerschlitzen jahrer von Krumm bil bel-Brücken berg veranstollen am Dienstag nachmittag 3 Uhr ein Bettsahren von der Hamvelbaude. Ziel ist Hotel Brenkischer Dof Krummbübel. Herr Reichsgraf Schaffgotsch hat dazu einen wertvollen Breis gestiftet.

— [Fußball in Löwen ber g.] Am Sonntag spielten auf dem hiefigen Sportplat die 1. Mannschaften von Kaiserswaldau und Löwenderg. Die Einheimischen waren von Beatun an überlegen. Das an interessanten Momenten reiche Spiel endete mit dem Siege der Einheimischen von 4:1 (2:1). — Am Bormittag hatte ein Sandballspiel zwischen D. E. S. Ströcherg und Löwenderg stattgesunden, das Löwenderg mit 4:1 gewinnen konnte. fonnie.

— Der Ortsverband für Leibesübungen in Löwenbergibiet eine Situng ab, in der eine Aussprache über das neue Brojekt des Schwimmbades und Sportplates stat-fund. Man war im alleemeinen damit einverstanden, daß der Magistrat nochmals ersucht werden soll, auf dem Sportplat am Mit dem ablehnenden Bescheid des Magistrats wegen Ueber-lassung der Sentinarturnhalte an den Radsportslub "Valke" konnte man sch magistrat gerichtet werden. Sa foll ein erneutes Gesuch an den Magistrat gerichtet werden. Da der disherige Borstkende sein Amt niedergeleat hat, wurde derr Kitter ge-wählt.

— |Der Stiverein Bollenhain hielt bei prächtigem Wetter einen Bereinstangfauf aller Abteilungen auf dem Großen Sau und seiner Umgebung ab. Start und Ziel war Neufwichs Gafthaus.

— IN ie der schlestischer Rußball.] In der ersten Sentorenksasse vermochten der Lübener gegen B. i. B. I Liegnit nur ein Unentschieden von 2:2 herauszuhosen, obwohl dem Spielverlauf nach ein Sieg ihrerseits in Frage gekommen wäre. — Das Entscheidungsspiels der beiden Abseilungsmeister der aweiten Klasse, Spielv, II und Pallspielslub II, endete nach erate ankregendem Kampf mit einem knappen I:0 Sieg der Iser. — Berdandsspiel Sp. B. 26 2. Knaben aegen B. s. B. 1. Knaben 0:8. — Sp. B. 96 1. Knaben gegen Blib 1. Knaben 2:3 (Freundschissseich).

— [Niederschleftscher Sandball.] Am Sonntag kam das Pflichtressen Blib I gegen Spield. 26. I zum Anstrag. Auch bier zeigte der Steger des Sonnabends seine dervorragende Form und holte sich die beiden Puntse mit einem 9:1 (4:0)

Die Berbandsbegegnung Glogauer Schwimmverein gegen Schubo-Liegnibl tam nicht zum Austrag, da die Gäste kampflos verzichteten. Somit sind die beiden Spikenretter im Handball, Glogau und Liegnib, wieder vunttaleich, und erst das am 27. Februar stattsindende Entscheidungsspiel wird den Melster sellstellen.

Deutschland

— [In ber 3 wisch enrunde um den Sandball-pokal der Deutschen Sportbehördes blieb am Sonn-taal in Darmstadt Sildbeutschland knapp mit 8:7 (4:5) gegen Berlin stegreich. In Salle schlug Mitteldeutschland den Morden mit 5:4 (3:2), nachdem das Spiel bis kurz vor Schluß 4:4 gestanben hatte.

— [In der Schlußrunde ber fübdeutschen Be-zirtsmeister] im Kampf um die Berbandssusballmeister-schaft sind nach den Ergebnissen des Sonntags nur noch der vor-jährige beutsche Meister Spielbereinigung Fürth und I. F. C. Mirnberg ungefchlagen.

— [Die Dortmunder Berufsbortampfel brachten im ersten Kampfein Unenischieden awischen Steffgen-Düsselborf und Steenhorst-Holland. Hammer-Godesberg schlug Brandt-Berlin knapp nach Kuntten, der belaische Kedergewichtsmeister Spbille seinen Gegner Reppel-Herne überkegen. Domgörgen gewann gegen den holländischen Weltergewichtsmeister van Blict durch dessen Disqualisitation in der 7. Kunde. Der Hambischen Schwergewichtsmeister Van Blict durch dessen Disqualisitation in der 7. Kunde. Der Hambischen Schwergewichtsmeister Van der Beer — der Kampf ging über 12 Runden.

— Bei den Berliner Hoden ber fpielen untertag ber Meister, Berliner Sportverein 92 überraschend gegen Brandenburg mit 1:3 Toren, wodurch der Berliner Sport-Elub zum ersten Anwärter auf die Meisterschaft avancierte.

Die deuische Ländermannscheite. Ländermannschaft zum Ländersamps im Gewichtheben agen Frankreich, dessen Termin (26. März oder 8. Abril) noch nicht genau sesssieht, wird sich vom Feder- die zum Schwergewicht wie folgt zusammehleben: Mühlberger-Mannheim, Abeinfrank-Mannheim, Ainner-Würzburg, Boigt-Ochiendong und Straßberger-Minchen.

Musland

— |Die Arbeiter - Europameisterschaft im Schlittschuhlauf. | die in Oslo ausgetragen wurde, errang Meinikosse Außland als Sieger.

— Der Schwergewichtsborer Sandwing, ber von ber Deutschen Borsportbehörbe auf ein Rahr bisqualifiziert worden ift, tämbsi am Dienstag gegen Ebbin Richards in horion

Die kanabifche Gishodenmannichaftl Bie turia-Montreal foliug in Robenhagen ben schwebischen Meifter Djurgaben 6:2.

Kunft und Wiffenschaft.

Agnes Sorma f. Am Sonnabend stard im Alter von 62 Fahren insolae eines Herzschlags sern ihrer Heimat in Brescott in Amerita (Arizona) Deutschlands einst berühmteste Schauspielerin aus der Zeit der Fahrhundertwende, Annes Sorma. Agnes Sorma ist eine geborene Breslauerin aus den Annes Sorma üst eine geborene Breslauerin in Nhr Talent ist noch don L'Arronge entdeckt worden. Es seinen an dieser Stelle nur furz ihre bedetendsten Kollen erwähnt wie: Edritta, Hermione, Minna und zuleht Frau Alvina. Ferner ist ihre Glanzleistung als Kora wohl für seden unvergestlich. Gerade in dieser Kolle seierte sie auf ihren Gastspielreisen bedeutende Triumphe. Rachdem sie suh ihren Fasitypielreisen deventende Triumphe. Rachdem sie sich bereits ins Privatseden zurückgezogen hatte, spielte sie nochmals lurze Zeit bei Keinhardt. Sie bereiste dann als Kirtnosin Amerika, Holland, Rusland und Schweden und siedelte schsließlich nach Amerika über.

nach Amerika über.

**X Betistreit der Künste. Aus Amsterd am wird telegraphiert: Gleichzeitig mit der Olympiade soll im Jahre 1928 in Amsterdam ein Betistreit auf allen Gebieten der Kunst stattsinden. Der Direktor des städtischen Auseums hat sich bereits mit den verschiedenen Künstlerwereinigungen zum Zwecke der Corbereitung des Betistreites in Berbindung geseht.

Der Prozeß Marschner.

O Berlin, 14. Februar,

Am Sonnabend spielte sich vor dem Schöf, engericht Berlin-Mitte ein Beleidt gungsprozeß ab, dessen Torgeschichte in der Deffentlichteit das größte Aussehen erregt hat. Es handelte sich dabei um den gegen den Landgerichts ir die die die dabei um den gegen den Landgerichts ir et tor Dr. Marschner in Berlin in einer Wontag-Zeitung erhobenen Borwurf, er habe in einer Schwurgericht sord nungsmäßig zu stande gelommen war. Bon den seige Geschworenen und drei Richten, die den Gerichtshof im Schwurgericht bilden, sollen nicht die zu einem Schuldigsbruch ersorderlichen zwei Drittel für die Berurteilung gestimmt haben. Bon Landgerichtsdirector Dr. Marschner und den beiden anderen richterlichen Beisitzern war die Richtsgleit dieser Darstellung bestritten worden. Schließlich wurde die Antlage erfoden gegen den Redateur Dr. Rüppe I vom Berliner Montagblatt, gegen den Redatkanwalt Dr. The mal, der die Beröffentlichung des Artisels veranlaßt hatte, und gegen den Gerichtsassessipplichten Der Antlage lag iolgender Sachverhalt zugrunde: In einem Berüffels betae.

denftf batte.

Der Anklage lag folgender Sachverhalt augrunde: In einem Meineidsprozesse, unter dem Borsis des Landgerichtsdirektors Marschner, wurden u. a. awei Zustizwachtmeister au geringen Gefangnisstrasen vernreilt. Als die Berurteilten die Geschworenen aufluchten, um ihre Unterschriften sür ein Inadengesuch au erdalten, glaubten sie aus den Gesprächen mit ihnen entnehmen u können, daß die Abstimmung nicht rechtmäßig vor sich gegangen sei. Die Darstellung, die sie ibrem Berteidiger Dr. Themal von diesen Gesprächen gaben, veranlaßte ihn, seinen Rienten au einer entsprechenden Eingabe ans Gericht zu raten. Aus Grund dieser Eingabe beabsichtigte Dr. Themal die Revisson einaureichen. Als dann die Eingabe nach einigen Tagen sich noch immer nicht dei den Alten besand, glaubte Dr. Themal in die Dessentlichteit slüchten zu müssen. Einem vorsichtig gehaltenen Artisel in der "Bossischen Beitung" solgte ein icharfer Angrist in dem genannten Montagsblatt.

bei der Cerhandlung wurden zum ersten Mal die Borgänge in einem Gerichts Beratungszimmer öffentlich erörtert, über die sonst die Befeillaten zum größten Stillschweigen verpslichtet sind. Auf Grund der Beweisaufnahme bielt das Schöffengericht den Borwurf gegen den Landgerichtsdirektor Dr. Marichner für und begründ zu nobei und verurteilte Dr. Küppel zu 3000, Kechtsganwalt Dr. Themal zu 2000 und Gerichtsasseiner Kempner zu 500 Mark Geldstrafe.

S Liebenthal, 14. Februar. Wegen Bollstrechungsbruch in Greiffenberg au berantworten. Der Oberdentigkeicht in Greiffenberg au berantworten. Der Obergerichtsvollzieher D. in Greiffenberg hatte bei dem Angellagten u. a. ein Fohlen gehfändet, das B. trobdem weiterverfaufte. B. wurde deshalb wegen Bollstrechungsbruch zu einer Woche Gefängnis verurteilt. Erschwerend für das Urteil war der Umftand, daß der Angeslagte bereits wegen desselben Vergehens vorbestraft ist.

p. Waldenburg, 13. Februar. Im Gerichiska al ver-haftet wurde nach einer Berhandlung der Arbeiter P., der im August vorigen Jahres auf der Arbeitsstelle zwei Arbeiter be-

stohlen hatte. B. hatte die Dreistigseit, die gestohlenen Sachen bei ber Gericht zwerhandlung gutragen. Das Gericht verurteilte B. zu brei Monaten Gefängnis.

Das Gericht verurfeilte B. zu drei Monaten Gefängnis.

cp. Strehlen, 14. Februar. Ru einer außerordentlich hohen Strase verurfeilte hier der Einzelrichter einen Steinarbeiter aus vodiedrad, der sich einer Rötigung gegenüber einem 80jährigen Kriegsinvaliden schuldig gemacht hatte. Es geschah dieses nach einer Gedensseiner für die Gesallenen, die am Kriegerdensmal in dussines kattgesunden hatte. Der Invalide trug mit Stolz das Eiserne Kreuz von 1870 an der Brust, und empfand es als die ihm se im Leben am schwersten empfangene Demütigung, als iener Arbeiter an ihn herantral, ihm mit der Mitteilung, daß er Koter Krontsämpfer sei, das Eiserne Kreuz von der Brust riß, es auf die Erde warf und mit Filhen trat. Der wegen Beleidigung in Tateinheit mit Kötigung angestagte Steinarbeiter entschuldigte bisher noch völlig undescholten war, zu 4 Monaten Gefängnis verurseilt.

i. Limburg, 24. Februar. Nach breitägiger Berhandlung ver-urteilte das Schwurgericht den Bergmann Krämer aus Söhn, der im Juni vorigen Jahres an einer abgelegenen Stelle des Wester-waldes seine Braut ermordet hatte, zum Tode und dauerndem Berlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Elettrizität und Gas in den deutschen Großstädten

Das Statistische Reichsamt legt eine überaus beachtenswerte Statistis sie Elektrizitäts und Gasversoraung der deutschen Größtädte im Kahre 1925/28 vor. Gegenüber dem Kahre 1924 ist eine weitere Vervolltommunung der technischen Auskültung der Werte eingetreten. Hinschlich der Stromversoraung hat sich die Gesamtseistung der Maschinen um mehr als 10 v. H. erhöht. Bei geringssigiger Bergrößerung des Versoraungsgedietes hat die Eigen-Stromerzeugung der Werte um 25 v. H., der Krembstrambezug um mehr als 28 v. H. geaenüber 1925 zugenommen. Die se ih fänd jae städische Elektrizitäts wirtschaft ist allerdings dem Versall preisgegeben. Siegerin ist das Eroßtrafiverse kiegenden Städte dat eine Reihe weiterer Städte auf eine selbständige Elektrizitätsversoraung versichtet mächtiger Großtraftwerke liegenden Städte dat eine Reihe wetterer Städte auf eine felbständige Cletrizitätsversorgung verzichtet Bon den deutschen Großstädten deckten im Rahre 1925/26 nur noch sünf ihren Stromverdrauch ausschließlich und 20 weitere überwiegend durch Eigen-Erzeugung, während 9 in der Hauptsche and die übrigen 11 ausschließlich auf Krembenstrombezug angewiesen waren. Bet einer Einwohnerzahl des Bersorgungsgebietes von insgesamt 17 Millionen Menschen derrug die Länge der Leitungsnehe 41 325 Kilometer, die Zahl der Hauschließe 437 000 und die Rahl der Abnehmer 1 919 000. Die Zahl der angeschlössenen Zähler betrug 2 123 000, wozu noch 123 000 Automaten und 52 000 Bauschalabnehmer lamen. — hinschtlich der G a & wirtich af i ist ein ruhigerer Berlauf als beim Elektrizitätsverdrauch sestzukstellen. Das Versorgunassediet hat sich um etwa 4,5 v. S. dergößert, die Zahl der Adnehmer konnte um 6,9 v. S. gesteigert werden. Die jährliche Gasabnahme um 11,1 v. S. zugenommen.

werden. Die jährliche Gaserzeugung hat um 11,8 b. H. der Fremdgasbezug um 6,9 b. D. und die jährliche Gasabnahme um 11,1 b. H. zugenommen.

Die Jahl der Hausanschlüsse betrug 536 678, die der Gasabnehmer 3 952 000 und die der angeschlössener Gasmesser über 4 Millionen. Bei einer Einwohnerzahl des Versorgungsgedietes von rund 16 Millionen belief sich die Eigenerzeugung im Berichtsjahr auf rund 1790 Millionen Kubikmeter und der Fremdgasbezug auf 165 Millionen Kubikmeter, so daß insgesamt nahezu 2 Milliardem Kubikmeter Gas kir die Bersorgung der Erosklädte zur Bersigung standen. Der Verdrauch an Bergasungsmaterial verug rund 4 Millionen Lonnen Kohle.

Bei einem Bergleich awischen Stroms und Gasbersorgung irod ihrer raschen Entwickelung den starten Borsprungs, den die ältere Gasversorgung verdreitet und ie weniger die die Stromversorgung werdreitet und je weniger die Gasversorgung ausgedaut ist, desto rascher ist die elektrische Energie in die großstädtscher Forgung verdreitet und je weniger die Gasversorgung ausgedaut ist, desto rascher ist die elektrische Energie in die großstädtsche Bersorgung vorgedrungen. Die Ele krizitäts wirtschaft die kehrtschaft sich vorallem in der Richtung einer bessersorgung der Brivathaushaltungen entwickelt hat. Die Gasversorgung weist heute in einem nicht unbedeutend kleineren Bersorgungsgebiet eine beitächtlich höhere Zahl von Hausanschlüssen und etwa die doppelte

die schäumende Sauerstoff-Zahnpasta macht die Zähne blendend weiß und beseltigt Mundgeruch. Wer BIOX-ULTRA einmal probiert hat, gebraucht keine andere Zahnpasta mehr. Kleine Tube 50 Pf.

Rahl von Abnehmern und angeschloffenen gablern auf, als fie bie Elettrizitätsverforgung bei einem erheblich größeren Berforgungegebiet bisber erreichte.

Ein Mäbchenmorb.

Gin Mädchenmord.
Berlin, 13. Febr. In der Nacht zum Sonntag wurde in Pankow von Passanten vor einem Dause in der Studnitsstraße ein junges Wädchen schwer verleht ausgesunden. Die Berlette, die dor dem Eintressen ärztlicher Hisse verschied, wurde als das bei einem Major a. D. beschäftigte Dienstmädechen Margarethe Keding aus Nosioch sessenten. Das Mädchen ist durch acht schwere Messerstiche ermordet worden. Das Mädchen hatte, kurz bevor es ausgesunden wurde, mit einem Mann an der Fundsselle, einer Stuse der dem Eingang in eine Schlächterei, gesessen. In der Nähe des Fundortes wurde später eine größere Kosserdandtasche aus dem Eigentum der Toten gefunden, was vermuten läßt, daß die Keding auch beraubt worden ist. Die weiteren Ermittelungen sollen ergeben haben, daß sie, ungeachtet ihrer Berlobung, Beziehungen zu einem zweiten Mann unterhielt, sodaß sich die Tötung als der tragische Abschluß eines Eisersuchtsbraums herausstellen könnte, also kein Kaubmord vorliegt.

Brandftiftungen.

§§ Dortmund, 14. Februar. (Drahin.) Die Stadt Kastrop ist im der letten Zeit mehrsach von Bränden heimgesucht worden, die man auf Brandstistung zurücksihrt. In der Nacht zum Sonnabend brannte eine etwa 30 Meier lange Scheune dis auf die Grundmauern nieder. In der solgenden Nacht sam es zu drei Bränden. Kaum hatte die Fenerwehr den ersten Brand, die Scheune eines Zandwirts, gelöscht, als kurz hintereinander zwei weitere mit Borräten gesüllte Scheunen in Flammen standen, von denen sast wiedes gerettet merden konnte nichts gerettet werben fonnte.

Schwere Störung ber Schiffahrt burch Nebel

auf ber Anterelbe.

3 hamburg, 14. Februar. (Drahtn.) Der feit Freitag in der Unterelbe-Miindung berrschende Nebel, von dem vorübergehend auch der hamburger dasen eingehüllt wurde, hat einen kaiastrophalen Einfluß auf die Schiffahrt ausgeübt. Bon Freitag dis heute sind höchstens 25 Seedampser in den hiefigen dasen eingelausen. Das ist ung fähr der zehnte Teil des normalen Berkehrs. Die in außergewöhnlich großer Bahl ausgegangenen Schiffe burch den Rebel gezwungen worden, bei Enrhafen und zwischen ben Benerfusten bor Anfer zu gehen. Ernfte Unfalle werben nicht aemelbet.

Die Wiener Universitäts-Infignien geftoblen.

Die Wiener Universitäts-Insignien gestohlen.

A Wien, 14. Kebruar. (Drabin.) Die Wiener Universität wurde in der Nacht zum Sonnabend von Einbrechern der historischen, von Kaiser Franz I. der Universität geschent en Restorische sowie der Ketten der füns Desane beraubt. Die Debe sprengten auch die Kassenschränke der Universitäsquassund und stahten daraus Bargesder in döhe von siedentaussend Schissing (das sind etwa 4000 Mars). Die Einbrecher dürsten sich bereits am Freitag abend in das Universitätsgedände eingeschlichen haben. Gegen 1/24 Uhr früh versuchten sie durch ein Venster an der dinterfront des Universitätsgedändes zu stüchten. Dabei wurden sie von Polizeideamten überrasscht, und es gelang bei der Persolaung, einen der Diebe, einen angeblichen Runstmaler Krasowil sestzunehmen, der ein Geldbündel von 2000 Schissinaen süber 1000 Mars dei sich hatte. Die Polizei hat weiter den Leichen Einbrecher Seora Woerer, einen Kreund Krasowil verhaftet. Der dritte Mittäter sonnte noch nicht sestendenkelt werden. Weiter ist es der Kolizei aclunaen, die Restorfette und Desansschie unversehrt zur Stelle zu brinaen, edenso 6000 Schilling, das sind gegen 3500 Mars, die bergraben worden waren.

Großfener in einer polnischen Fabrit.

A Warschau, 14. Februar. (Drabtn.) In ber gestrigen Nacht brach in Betritau in Bolen aus bisher nicht sestgestellten Gründen in ben Fabrisgebäuden ber Betrifaner Manusattur ein Brand aus. Spinnerei und Weberei sind vollsommen niedergebrannt. Der Materialschaden ist sehr groß. 400 Arbeiter sind broilos

Ralte und Goneefturme in Japan.

A Tofio, 14. Februar. (Drahtn.) Seit brei Bochen wird Javan von ichweren Schneefällen und Stürmen heimgesucht. Es werben zahlreiche Tobesfälle infolge ber Kälte gemelbet. Auch wurden große wirtschaftliche Schäben angerichtet.

Wie wird das Wetter am Dienstag?

Flach land: Bei ichwacher Luftbewegung neblig, trübe, fbaterbin ftellenweise Aufheiterung, leichter Groft.

Mittelgebirge: Bei schwacher Luftbewegung borwiegend heiter, troden, ftarter Rachtfroft, tagguber milber.

Soch gebirge: Bei fcmacher Luftbewegung borwiegenb trübe, troden, leichter Froft.

Lette Telegramme.

Beginn ber Monbiter Aftendiebfinhlprozeffc.

Der lin, 14. Februar. Bor dem erweiterten Schöffengericht Berlin-Mitte begann heute die erste Berhandlung in der Monditer Altenbeseitigungs-Angelegenheit, der sich in den nächsten Tagen die librigen Fälle aufoließen werden. Im vorliegenden Falle sind angellagt der Austizinsvester Bahtle und der Austizinsvester Bahtle und der Austizinsvester Bahtle und der Austizinsvester Bahtle und Bener. Die Austage lautet gegen Pahtle auf Altenbeseitigung in gewinnsücktiger Absicht und Bestechung, während die beiden anderen Angestagten der Austistung beschuldigt werden. Außerdem sieht noch vor Gericht der Mechaniser Liede, dessen Strafalien beseitigt worden sind. ben find.

Die Berufung im Faulhaber Supperh. Brozeh verworfen.

Hamburg, 14. Februar. Der Straffenat bes hanseatischen Oberlanbesgerichts hat die Berufung bes Schriftsellers Supperh in Hamburg gegen das Erfenntnis der Hamburger Straffammer vom 10, November 1926, durch das er wegen Beleidigung bes Minchener Kardinals Kaulhaber zu 6 Monaten Gefängnis verweist werdeit werden ber berbarten urteilt worben war, bermorfen.

Someres Gifenbahnunglud bei Sull.

A London, 14. Februar. In ber Rabe von Sull find zwet Berfonenguge gufammengeftogen. Bwölf Berfonen murben getötet und gabfreiche verwundet. Rabere Rachrichten fehlen noch.

Börse und Handel.

Montag-Börfe.

Berlin, 14. Februar. Bei Beginn bes heutigen Berfehre ichien sich lebhafteres Geschäft nicht entwickeln zu wollen. Allenthalben machte fich Zuruckhaltung bemerfbar, und bie Kursbewegung war unficher. Als aber in Spezialwerten bedeutenbes Raufintereffe hervortrat, ließ fich bie gesamte Borfe zu lebhafter Beteiligung anregen. Mannesmann festen auf Intereffentaufe um 6 Prozent höher ein und ftiegen bann weiter um etwa 2 Progent. Mie waren in der fortgesetten Angst um die Majorität3= erwerbung außerorbentlich ftart begehrt, gewannen gleich bei oer erften Rursfestifebung 213/4 Brogent und ftiegen bann unter Schwanfungen um weitere etwa 7 Prozent.

Die Rüchvirfung auf den Montanmartt war um so nachtal-tiger, als offenbar auf diesem Gebiete Deckungsbedürsnis besteht, bas angesichts ber naben Wedio-Liquidation Befriedigung verlangt.

Meist ergaben sich 1- bis 2 prozentige Besserungen, harpener stellten sich aber bei lebkasten Umsähen um über 4 Prozent zeitweisig höher. Schlesische Zink-Aftien gewannen auf Meinungstäuse über 8 Prozent. Stolberger Zink konnten bagegen einen vorübergehenden Gewinn von 4 Prozent nicht voll ausrechtschaften.

Bon ben Melbungen über anhaltende Steigerung des Kali-Absahes prositierten Kali-Aftien beträchtlich. Kali-Aschersleben stiegen ziemlich 9 Brozent, Salzbetsurt 12, Westeregeln ziemlich 8 Prozent.

Kon Cleftrizitäts-Berten waren Gleftrisch-Lieferungs-Gesellschaft, Elektrische Licht und Kraft, Belten und Guilleaume mit 3- bis 4prozentigen Steigerungen bevorzugt. Oftwerke und Schulkbeiß-Aktien gewannen um 16 bezw. 13 Prozent.

Chemische Werte waren bei fester Tendenz meist nur wenig ber-ändert, aber Niebel wurden um mehr als 3 Prozent höher notiert, während Rhenania auf die bevorstehende Sanierung 4% Prozent

Schiffahrtsattien blieben bei wenig erheblichen Aursanberungen bernachläffigt. Bon Banten waren nur Darmfiabter bemertenswert gebeffert. Bon Maschinenfabrit-Attien zogen Daimler-Motoren weitere 3 Broz. an. Die Gelbstüffigfeit begünftigte bie feste Stimmung. Deutsche Unleiben erfuhren geringfügige Befferungen

Amilider Lowenberger Martibericht.

Lowenborg, 14. Februar. Beigen (75 Ag.) 27.00, Roggen 25,40, Braugerfte 23,50, Mittelgerfte 21,00, Safer 18,00, Karioffeln 7,50. Deu





5,00—6,00, Langftrof 4,00, Krummftrof 2,00, Drahtpreiftrof 2,40, (Ales für 100 Rg.) Butter (1 Rg.) 8,80 Mt.

Breslauer Produktenbericht vom Montag.

Breslau, 14. Februar. Die Boche begann an der Pro-buttendörse in ruhiger etin mung. Bei ausreichendem Angeoot zeigten die Käuser große Juruchaltung. Brotgetreide wurde wenig gehandelt. Die Preise sur Eeizen und Roggen ersuhren feine Aen erung. Braugerste lag bei ausreichenden Junhren ruhig. Sommergerste mittlerer Qualität schwer verlauf ch. Da-ser in besserer Ware gut beachtet, Preise underändert. Mehl

Ruttermittel tonnten bei geringen Umfagen ihren Breisftand

behaupten.

Dohn rubig und ichwer verfäuflich. Senffamen ichwach angeboten und mehr beachtet.

Rans wurde wenig gehandelt.

Lupinen feft.

Biftoriaerbien und fleine Erbien im Breife nachgebenb.

Sanffamen ruhig. Getreibe (100 Kilo): Unverändert. Tendeng: Stetig. Mühlenerzeugniffe (100 Kilo): Unverändert. Ten-

beng: Stetig. Rartoffeln (50 Kilo): Unverändert. Zendens: Rubig. Delfaaten (100 Kilo): Unverändert. Tendens: Rubig.

Berlin, 12. Februar. Amtliche Kotterungen. Weizen, märk. 264—268. März 285,5—266, Mai 281—282, rubig: Roggen, märk. 244—249, März 259 bis 259,5, Mai 261—382, Tubig: Roggen, märk. 244—249, März 259 bis 259,5, Mai 261—382, Tubig: Pafer: Sommergerste 215—243, Winters und Buttergerste 194—207, rubig: Dafer, märk. 189—109, stetig: Mals 188—189, etwas fester.
Weizenmehl 35—37,5, rubig. Roggenwehl 34—36,25, rubig. Weiteräerbfen 50—66, stetie 15.5, rubig. Victoriaerbfen 50—66, stetie 15.5, rubig. Victoriaerbfen 50—66, stetie 25, kelnfesten 21—22, Widen 24—24,5, blaue Luvinen 14,75—15,50, gelbe Luvinen 16,5—17. Seradella, nene 24—26, Rogskuchen 18—16,1, Leintuchen 20.7—21. Trockenschutzel 11,35—11,70, Solajdrot 19,75—20, Kartosfelssoch 28—29,3.

Berlin, 12. Februar. Amtilde Berliner Buttern tierungen: 1. Sorte 1,80, 2. Sorte 1,70, abfallende Bare 1,64 Rmf. Tendend: fietig.

Bremen, 12. Februar. Baumwolle 15,41, Eleftrolytfupier 124,25.

Büchertisch.

"Staats, und Selbsverwaltung", Zeitschrift sitr Staats, und Kommunalverwaltung. Leiter: Senalspräsident Dr. Te. fd. Verlag Gersbach & Sohn, G. m. b. D., Berl n B. 35. Monatt. 2 Deste. Beungspreis Mt. 1.30 monatlich. Das soeben erschienene Dest 23 dieses Jahrgangs enthält u. a. eine Abhandlung mit Internanten pra tischen Borschlägen ans der Schulgadnoslege, serner von Miniterialrat Dr. Lammers eine Abhandlung über das Reichstagswahlrecht, deuen Kenntnis sedermann notwendin ist. Bichtige Fragen des Steuers und Abgabenrechts behandeln verschiedene andere Artisel.

Briefkaften der Schriftleitung.

Erich Stumpe. Ihre Anfrage ift in Dr. 2 bes Berufsberaters beant.

Dauptichriftleiter Paul Berth. Berantwortlich: für den po'l iffen Teil, das ift bis jur Aubrit "Aus Stadt u. Broving" Baul Berth, für Lolales, Provingielles, Gericht, Feuilleton, Sandel Mar Svana, für Sport, Bunte Zeitung und Lette Telencamme Sans Ritener, für den Angeigenteil Baul Soray. Berleg und Trud Altien efelle schaft Bote aus dem Riefengebirge. Sämtlich in Dirichberg i. Schlesien.



Grippe und Husten.

Gurgela Sie mit Chinosol! Versuchspackung 60 Pf. n allen Apotheken und Diogerien. Al'e Packungen sind b stimmt vorrätig in der Drogerie zum goldenen Becher, Georg Stuwe, Langstraße 6.

Kurszettel der Berliner Börse.

		-	THE RESERVE THE PERSON NAMED IN	_	-	-	-	-			
D. EisenbAkt.	11.	12.		11.	. 12.	STREET, SQUARE, SQUARE	11.	12.	and with the last to	11.	12.
Elektr. Hochbahn .	-	96,60	Felten & Guill	171.50	172,00	Hohenlohewerke P	29.00	29,13	Varziner Papier	135 00	136,25
Hamburg. Hochbahn	100,50	101,25	Gelsenk. Bergw		190,75	Laurahütte	99,00		Ver. Dt. Nickelwerke		178,00
No. of Concession, Name of Street, or other Party of Street, or other	1000		Ges. t. el. Untern	224,00	227,50	C. Lorenz	153.88	The second second	Ver.Glanzst.Elberid.	539,50	
Bank-Aktien.	4.2	1220	G. Gensel ow & Co	97,00	93,66	J. D. Riedel		110,75	Ver. Smyrna-Tepp		121.25
Barmer Bankverein		196,00	Hamburg. Elkt. Wk.	175,00	176,13	Sarotti	225,25	224,75	E. Wunderlich & Co.		192,60
Berl Handels-Ges	293,66	286 41	Harpener Bergb		227,60	Schles. Bergbau	160,50	162,00	Zeitzer Maschinen .	195,50	198,00
Comm u. Privatb	221,00		Harkort Bergwerk.	65,00		dto. Textilwerke.	91,00	90,13	Zellst. Waldh. VLaB	101,75	101,26
Darmst. u. Nationalb	291,50		Hoesch, Eis. u. Stahl.		209,60	Schubert & Salzer .	100000000000000000000000000000000000000	277,50	To the same of		1
Deutche Bank Discont - Komm		21.3 71			528,75	Strhr & Co. Kamg	THE RESERVE AND ADDRESS OF	185,56	VersAktien.		
Dresdner Bank	193,38		Ilse Genußschein	186,56	Annual Control	Stolberger Zink	Contract of the Contract of th	260,00	Allianz		240,50
Mitteld. Kredit-Bank	188,00	188,60	Kaliwerk Aschersl.	TO SHARE SHOWING	261,25	Tel. J. Berliner	The second second	116,00	NordsternAllgVers.	95,50	97,00
Preußische Bodenkr	1201,00	200,00	Klöckner-Werke		185,25	Vogel TelDraht	125,51	125,50	Schles. Feuer-Vers	-	20000
Schles. Boden-Kred.	18111	189,74		219,00		Description Dell	2000	412.00	Viktoria Allg. Vers.	2600,0	2560,0
			Linke-Hormann-L.	40 00	04.07	Braunkohl. u. Brik.		215,00			70.00
	100,00	100,00	Ludw. Löwe	93,75		Caroline Braunkohle Chem. Ind. Geisenk.		124,00	Festverz. Werle.	254	7,50
Schiffahrts-Akt.	1.55	The state of	Mannesmannröhr.	228,50	Street Street, Additional	dto. Wk.Brockhues		114,50		7,50	10,35
Schl. DampischCo.	_	140.GL			154,25	Deutsch. Tel.u. Kabel		141.00	4º/oKronprRuditsb.	10,60	7.45
HambgAmerPak.			Oberschl. Eis. Bed.	STATE OF THE PARTY OF	128,25	Deutsche Wolie	62,60	COLUMN TAXABLE	Schles Luden-Eredith S. 1-5	12,90	12.75
de. Südam. D.	225,00		dto. Kokswerk	144,25	The second second	Donnersmarckhütte	A DESCRIPTION	142,00	5º Bosn. Eisenb. 1914	42,88	42.88
Hansa, Dampisch.		237,66	Crenstein & hoppel	142,75	and the same of	Eintracht Braunk.	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	216,00	4. 31/2 % Schles Hentenhr.	20,25	20,50
		167,00	Ostwerke	319,25		Elektr. Werke Schles.		179,00	Ostor, Japa'w, Cold-Plandhe, 18		
		150,50	Phonix Bergbau	156,00		Erdmannsd.Spinn.		100000000000000000000000000000000000000	Prov. Sachs, idw. ata 10		
	100		Rhein. Braunk	366,13		Fraustädter Zucker .		190,66	Sebles, edKred. Gold-Pl. Rm. 1	104,75	104.00
Brauereien,			dto. Stahlwerke .	216,75	219,25	Fröbeiner Zucker .	122,66	122,00	die die die ate. Em. b	105,00	105,00
Engelhardt-Brauerei	215,00	215,00	A. Riebeck Montan .	179,66	180,00	Gruschwitz Textil .	112,66	110,00	dio. dio. dio. dio tm 2	500	-
	327.66		Rombach. Hütten .	13,13		Heine & Co	94,51	93,00	die die cio die Em. 4	8 5	
Schulth. Patzenh	352,50	355,tt	Rütgerswerke	140,50		Körtings Elektr		156 75	Sehles, Edkred Cole-Rom. Em 1	2,56	2,56
IndustrWerte.	A DESCRIPTION		Salzdetturth Kali .	259,40		Lahmeyer & Co	162.16	The Party Line of the Party Li	tie Landwirtschattl. Rogg.b	8,75	8,93
Allg.ElektrGes.	168 01	170,66	Schuckert & Co Sien ens & Halske .	188,50	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	Leopoldgrube	The second second	160,26	5% Disch. Reichsanl.	1 8420	0,863
Bergmann Llektr.	187.74			225,25		Magdeburg.Bergw.	-	186,00	3° dto. dto.	700	-
Berliner Masch	145.00		Leonnard Hetz	142,50	144,00	Masch. Starke & H.	And in case of the last of the	118,00	4% Preuß. kons. Anl.	-	-
	127.00	The second second	Adler-Werke	130,75	136 60	Mix & Genest		145,24	31/, dto. dto.		
Bochumer Guestahl				133,00		Oberschl. Koks-G.	The second secon	168,00	3º/o dto. dto.	28,25	28,25
Buderus Eisenw.	125,50		Julius Berger	336,66		E.F. Ohles Erben	70,00	The second second	40 dto. Kranchraus	2,80	20,20
Charl Wasserw.		158,50	Berl. Karlsr. Ind	108,60		Oppel FortldZem.			4'/2 dio. Silberreste	6,50	
Cont. Cautchouc .	127,60		bincwerke	52,00		Rasquin Farben	95,00	95,00	4% Türk.AdmAnl.tt	16,24	
Daimlers Motoren .	116,88	114,25	Busch Wass, Vrz.	103,06	102,75	Ruscheweyh	93,24		4% dto. Zoll-Oblig.	17.8	17.75
Dessauer Cas	203.00	204,10	DeutschAtlant.	117,50	120,00	Schles. Cellulose	153,00	152,00	4% Ung. Goldrente	27,00	The state of the s
	187,51	196,66	Deutsch. Eisenholl.		112,15	dto, Elektr. La. B	267,66	268,66	40,0 dto. kronenrente	3,00	-
Deutsches Erdöl	203,26	204,63	lahlberg List. Co		144,00	dto. Leinen-Kram.	167,56	108,50	40/0 Sehles. Altranascualli. 1	18,60	18,66
Dynamit A. Nobel .	145.00	123,06	reldmühle Papier .		229,60	dto. Mühlenw	62,26	Name and Address of the Owner, where the Person of the Owner, where the Person of the Owner, where the Owner, which is the Owner, where the Owner, which is the Owner, which	31/20/00to. 110	10,00	10,01
D.Post-u. EisVerk.	63 7L	63.14	Th. Goldschmidt	156,13	168,75	dto. PortldZem.	The second second	267,60	4º/a Schl. Ldsch. A		A THE PARTY
ElektrizLieter.		193 (4	Görlitz. Waggontabr.		22,50	Schi. Textilw. Gnbe.	75,26	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	31/20/0 > C	18,74	18,60
Elektr. Licht u. Kr.	188 64	190 64	Gothaer Waggon . Harbg. Gum. Ph	27,50	The second second	Stettiner El. Werke .	100,00		3°/0 > D]	The same	
LG. Farben-Industrie	315.04	319.00	Hirsch Kunter	117 00	126.66	Stoewer Nähmasch.	84,24	88,69	Fraus. Sentralistadisch. 6 -PL & 4	105,00	
			man des Daniers bedeu		120,00	Tack & Cie	120,00	130,00	dia dia dia R.1	30,00	95,00

Der Buchstube P hinter dem Namen des Papiers bedeutet Notierung in Papiermarkprozenten, sonstige Notierungen in Reichsmarkprozenten.

Uas neue Garantie-System:

Ein Heilapparat wird Aerzten und Leidenden kostenfrei zur Probe gesandt!

Katarrh fort! Asthma fort!

Albima, Brondial-Ratarrh, Bruft-, Achltopf-, Magens, Anjeu-Katarrh, Stirnhöhlen-Katarrh und finnkige Kartarrhe und Krankheiten ber Nismungso gane werden auch in veralteien Jällen erjolgreich befämpft durch den vieltaujendjach bewährt. "Karjort-Inhalator mit dem Ichelipon".

In Fällen, in denen eine Octlung nicht möge

tich ist (wenn d. B. erganische Beränderungen portlegen), schaft der Apparat doch Linderung u. hitst manche Hustenqual erleichtern, so das das Leben wieder lebendwert wird.

Anerkennungen

aber Anersennungen bestätigen feine bervor-ragende Birifamtelt. Mian leie a. B. die folgen-ben, bier mörtlich und mit vollen Abregen wiebergenebenen Anichriften:

Gang außerorbentlich gufriebent

Bin mit Sthrem Apparat gang augerordentlich gufrieden und babe ich benfelben icon in meinem Bermanbten- u. Befanntenfreife febr empfohlen. Breslau, Lehmbamm 48.

20 Jahre Bronchial-Ratarrh.

Rur wer wie ich 20 Sabre an Brondialfatarrb gelitten bat, weig, welch ein Segen für die lei-bende Menschbett Ihr Karfort-Anhalator in. Run ich Ihren Karfort-Inhalator eine 14 Lage benügt babe, in der Katarch fast gang ver-

Alt-Bubrau (Beg. Breslau). Anauerhafe, Lehrer.

Langjähriger Rehlfopftatarrhl Der mir l. At. gesandte "Aarfort-Indalator" bat mir negen sangläbrigen Rebliopftatarch sebr gute Denite geseistet und bin ich von diesem Leiden dadurch befreit worden. Ich babe Ihren Anhalator in melnen Arelfen febr empfohsen n. wurden auch von verschiedenen Seiten Bersuche angefiefit, welche Befriedigung fanden, io dag Gie in nachfter Beit gur Lieferung von 2 Stud aufgeforbert werden. Bredlau, Blücherstraße 18. Fran Ida Bitte, verw. Zollfefretär.

Fran Jda Witte, verw. Zollselretär, Schweres Herzleiben.
Selt Anfang v. A, litt ich an ichwerem Herzsleiben, welches ich mir durch beitigen Bronchialfatarrh augezogen batte. Auf den Rat meines Arztes lieg ich mir Ihren "Marfort-Inhafator" senden. Schon nach den ersten drei Tagen inholleren merce ich, dag das nervöse Derzicklauen aufgehört bat und die Atemnot, sogenaunter Lufthunger, volltändig beseitigt ist. Ich werde, sebald ich meinen Diens wieder antrete, Sie u. Ihren Apparat dei meinen Kollegen auf das wärmite empfehlen. wärmite empfehlen.

Bredlau, Beinftrage 83. Dermann Perfett, Mag. Beamter. Erstannt über bie Wunbertraft!

Erstannt über die Bundertraft!
Ich empfing Ihren "Aarfort-Inhalator mit dem Nedelsporn" aut Brobe und din gang erstaunt, das derselbe eine derartige Bundertraft besigt. Schon in den Prodetagen lieg mein Dusten, sowie Katarrh nach, auch die Atmung dat sich sehr gebeuert.

Bemerte noch, das ich seit Jahren an Lusterdhren-Katarrh, sowie Dusten und Ashma leide.
Mus Empfehlung meiner Nerzte babe ich sosort don Ihrem Anhalator Gebranch gemacht, mit dem ich, wie bereits oben angegeben, schon febr gute Erstene erztelt babe, ich, wie bereits boen ungeber Geislag erzielt babe.
Ach werde Ihren Karfort-Inhalator im Kreife meiner Kollegen benend empfehlen.
Bredtan I, Ricolatürane 61.
Blobert Konietifo.

Haben Sie solche Beschwerden?

Wer an einem der obengenannten Uebel leldet, wer häufig geplagt wird von guätendem Huften, Luftmangel mit pfeisenden, ragelnden, podeschoen, eigenden Mtemgeräuschen, Trockenbeit, Brennen, Alvelgefühl im Dalie, Bruftsschit, Brennen, Alvelgefühl im Dalie, Grivve, Verschlehmung, durch Katarrhe bedinate Schwerspörigleit, Obrenfansen, Kopfs und Gedwerspörigleit, Obrenfansen, Kopfs und Gedwerschmerzen, Schlassofigietit oder ähnlichen nervölen Erschleinungen, sosern sie mit Katarrhen und Anhma im Zusammenbann siehen, der versäumenlicht, von meinem nachstehenen, völlig risitospreien Angebot Gebrauch zu machen.

Neu! Modell 1927 Neu!



in der Brust und zwischen den Schulter-blättern sind — neben anderen hier an-geführten Symptomen — Anzeichen, daß die Atmungsorgane nicht in Ordnung sind. — Man lasse sich in solchem Falle von seinem Haus- oder Kassenarzt gründlich unterzuchen, ehe es zu spätist, — Schon mancher Schwindsuchtspätient hat sich sein schweres Leiden dadurch geholt, daß er einen anlänglich nur leichten Katarrh nicht genügend beachtete.

5 Tage kostenirei zur Probe!

3m mute niemandem zu, ben "Karfort-Judalator mit dem Rebeliporn" auf bloge Empfehlung
hin unter Nachnahme zu bezießen, londern schiede
diesen Apparat Letdenden genannter Art oline
Nachnahme, ohne Borausdezahlung, ohne Kanjzwang, sofort gebrauchöfertig mit Probesüllung
und genauer Anweilung, simt Tage koltentos zur
Probe. Die Bersandsägertig mit Probesüllung
und genauer Anweilung, simt Tage koltentos zur
Probe. Die Bersandsägertig mit Loge lang
und genauer Anweilung, simt Tage koltentos zur
Probe. Die Bersandsägerten betrebet nicht
mitgerechnet. Sie können also ohne jedes Nisto
in aller Nube den Apparat volle sins Tage lang
an sich selbst ausprobleren und sich so persönsich
von der Virtsamseit dieser legensreichen Ersindung überzeugen oder ihn von Ihrem Arzt beguitachten lagen. Jeder, der den Apparat nur
einmal benunt hat, in verblüssit, erstaunt und
begeistert und wird ihn als treuen, siets hissbereiten Hamltiensreund gerne behalten. Dit genügen sogar schon die berobe-invalitionen zur
Erzielung des gewünsichen Ersingen ung
tragung von Krankbeitsetimen möglich wäre, gelangen selbswersändlich nich zum Bersand, wojür volle Garantie geseistet wird. Garantieskein
liegt jeder Sendung det, desgleichen Brossiner:
"Katarrh sort. Ein Trosswert für Katarrb und
Rithmaleidende", nebn vieten begtaubigten Erjolgsberichten und Dantschreiben.

Ein billiger Haus reund!

Der Apparat fostet 9 Mart im Pappfarion; ein elegantes, seites Taiden-Einl hierzu 1,50 Mart extra. Nur ein Apparat in für die gange Semilie ersorderlich, daber für die Dauer sehr

Ber mit dem Apparat aufrieden ift, wied nach Ablauf der Probezeit gern den Gegenwert von 9 Mart einsenden und die Sache wettersempschien, womit gerechnet wird. Nach Gingang des Vetrages bezw. der erken Rate laue ich Ihnen noch eine Klasche Inhalattonsflüssigteit, für viele Bochen ausreichend, sowie einen sessonderen Ansas sür die Aase volltommen foitenlos zugeben. Irgendwelche weitere Kosten entstehen nicht. Unwerlangte Nachnahmesendungen werden nicht gemacht.

Auf Wunsch auch Ratenzahlung!

Bem ber Betrag von 9 Mart mit einem Male boch ift, fann auch in mehreren Raten be-

Ber hingegen nach gemigenhafter Prajung ober nach Rückfprache mit feinem Arat ber Unsucht it, das diese Rur sich ihr feinen besonderen Vall nicht einnet, ichiete den Apparat obne Angabe bun Granden gurud und die Sache ift extedigt. Modell 1927

ift ein gang fleiner Apparat, ber bequem in bee Tafche mitgeführt werden fann. In begug auf Leiftung und Birtfamseit fieht er bem grögeren Dausapparate (Breis ebenfalls 9 Mit.) nicht nach.

Die Probesendung wird sedem Leidenden ge-macht, der darum ichreibt, ohne Unterliche der Verson und des Standes, gang gleich, ob Arbeits-mann oder Kommergieural. Genaue und deuts-liche Abrege mit Angabe von Stand oder Beruf iedoch unbedingt erforderlich. In unvollitändine Abregen kann nur unter Nachnahme geliefert

Es mögen fich nur folche Antereffenten meiben, bie den Apparat wirflich felbft bezw. bei einem Familienangehörigen verwenden wollen.

Die tänlich eingebenben Anfragen von Private personen wegen liebernahme von "Bertretungen" oder "Generalvertretungen" find völlig zwectos und bleiben unbeantwortet.

wird der Apparat felbitverständlich ebenfalls gern aur Unsicht und Probe überfandt, nicht aber Bris vatpersonen, die fich gewerbsmäßig mit Krantens behandlung befagen.

Biele Merste veroronen ben "Carfort-Infa-lator" ftandig, bet pleten grantentagen ift er gu-gelagen.

Vorsicht!

Rachahmungen bes "Aarfort-Anhalator" gibt es nicht. Jedoch wird versucht, andere Anhalationsapparate an seiner Stelle zu verlaufen, banen Ste sich nicht trreführen! Rur ich alielt bin berechtigt, den vieltaufendlach bemährtet "Aarfort-Inhalator mit dem Achestyvern" berauftellen, sonn niemand! Ansbesondere sei darauf singewiesen, das die von verschiedenen Seiten unter Bezeichnungen wie "Tanere-Anhalator" oder "Anhalator nach Tanere" oder Ahnlich angebotenen Apparate nicht mit meinem "Aarsort-Inhalator" identisch sind. — Das früher von mit in einem andern Ort betriebene ähnlich Unternehmen ist son vor längerer Zeit in andere hände übergegangen. nehmen ift icon vo. Sande übergegangen.

Achten Gie genau auf meine Firma und Wohnort:

Carl August Tancré Naumburg (State) 635

damtt Sie auch den echten Driginal-Karforts Inhalator mit dem Rebeliporn bekommen. — Am besten in es, Sie ichreiben gleich beute nech und benuten den nachiolgenden Bestellichein. Vojkfacte genügt jedoch auch. — Benn Sie Nach-nahmesendung wünschen, bitte ich anzugeben, ok Sie den Apparat im Kapplarton für 9 Mart voort im seinen Taschen-Eini str 10,50 Mart wünstichen, Borto u. Nachnahmespesen trage ich, auch werden Nachnahmesendungen nicht nur mit Probessüllung, sondern gleich komplett mit einer s. viele Bochen ginkereichenden Menge geliefert. Ersüllungaort sür Lieserung und Jahlung: Naumburg (Saale).

Probe-Bestellschein.

(Probefendungen werden nicht gemacht, wenn Ungabe von Stand oder Beruf fehlt.)

Carl August Tancré Naumburg (Saale) 635.

Cenben Cie mir den Apparat (Modell 1927), wie im "Boten a. d. Alefengebirge" angeboten, tobenfrei gut Probe.

Borname, Dame, Stand (Bernf) genaue Abrene:

Nach furzem, schwerem Krankenlager verschied am Sonnabend meine liebe, gute Frau, unsere Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Enkelin und Nichte

Frau

Klara Parnitty

geb. Franke.

Die trauernden hinterbliebenen:

Erich Parnihin und Kinder Wilhelm Franke, Fabrikbesiher, und Fran Meta geb. Wenzel nebst Geschwistern und Anverwandten.

Jannowit a. R., Birfigt-Arnsborf i. R., Märzdorf a. Bober.

Die Beerdigung findet Dienstag, ben 15. Februar, nachm. 2 Uhr, von ber evangelischen Ceichenhalle gu Arneberf i. R. aus fialt.

Um 12. Februar cr. berichieb bie Tochter unferes verehrten Chefs,

Frau

Clara Parnikky

geb. Frante.

Ihr freundliches, heiteres und sonniges Besen gegen uns sichert ihr treues Andenten.

Die Arbeiterschaft der Bapiersabrik Birkigt 1. Rig.

Danklagung.

Für die bielen Beweise berglicher Liebe und Teilnahme, die uns bei ber Beerdigung unserer teuren Entsichlafenen, ber

verw. Frau Dachbedermeifter

Unna Herrmann

geb. Tenbner

guteil wurden, fprechen wir unferen berglichen Dant aus.

Besonderen Dant herrn Pfarrer Dr. Schimfe für die trostreichen Borte, besgleichen den herren Dachbedermeistern, Dachbedern, Trägern und der zahlreichen Grabbegleitung für erwiesene Teilnahme und herrlichen Kranzspenden ein

"Gott vergelt's!"

Die trauernd. hinterbliebenen.

hermedorf. Ann., 12. Febr. 1927.

Am 12. Kebruar, abends 9% Uhr, verschied nach sahrelangem, schwerem Leiben unsere liebe, aute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die srühere handelsstrau

Christiane Scholz

im Mter bon 75 Sabren,

Dies zeigt an im Ramen aller trauernden Sinterbliebenen

Ida Baumert geb. Scholz.

Wünschendorf, b. 12. Februar 1927.

Beerdigung Mittwoch, nachmitt. 11/2 Uhr.

Müh' und Arbeit war Dein Leben, Rube hat Dir Gott gegeben.



Freiwillige Sanitäts=Rolonne Arummhübet i. A.

Unerwartet entrig uns ber Tob unferen lieben Rameraben

Julius Liebig.

Bir werben fein Anbenten gern in Ehren halten.

Antreten jur Beerbigung Dienstag, b. 15. b. M., nachm. 12% Uhr, am Gerichtstretscham Krummhübel.

Der Vorstand.

Am 12. Februar berfchieb unfer lieber Bater

Friedrich Schäl

Beteran von 1870/7.

im Mter bon 79 Jahren.

Die trauernb. Sinterbliebenen.

hirschiverg, Schwarzbach, Nowawes, ben 14 Februar 1927.

Beerdigung Mittwoch, 16. Februar, nachmitt. 2% Uhr, bom Kommunalfriedhof hirschberg aus.

Am Connabend verschied unser lieber, guter Bater, Schwieger- und Grofbater, Bruber, Ontel und Schwager, ber

Inftallateur

Paul Arebs.

Um stilles Beileib bitten bie trauernb. Hinterbliebenen, hirschberg, 14. Februar 1927.

Beerdigung: Mittwoch, nachmittags 31/2 Uhr, bom Gnabentirchhof aus.

Unibanschule jür Mäbchen, Gagan.

Nimmt in die unterfte Klasse, U. III, begabte Mädchen (Anaben nur in beschränkter Zahl) nach 7—Sjährig, Colldschulbesuch auf. Ostern Erössnung der U. II. Frembsprachen: Englisch, Französisch. Internat f. Mädchen. Auskünste durch den Leiter.

Trauerhüte in größter !
Franz Pohl, Schildaner Straße 20.

Unfer inniggeliebter

Kurt

wurde uns Sonntag, ben 6. Februar 1927, nach zweltägigem schwerem Ceiden im Aller von 29 Jahren burch ben Tob entrissen.

In tiefem Weh

Jamilie Schmager Familie Wittwer Familie Wunder

Birichberg, Ablershof bei Berlin, ben 6. Februar 1927.



Um Freitag ftarb

Julius Liebig

aus Bolfshau.

Der Berein wird om ein bauernbes Andencen bewahr, Beerdig. Diens-Beerdig. Die tag, nachm, 1% vom Tranerhause Nr. 50. Der Ver-ein fährt mit dem Buge 0.49 v. Ka rgeld wird aus ber Rane begablt. Itm Beteiltdablreiche aung erfucht

Awangsverfteigerung.

ber Borftanb.

Im Bege b. Zwangs-wollftredung foll am 26, Ripril 1927, vorm. 11 alfir — an ber Ge-richtsfielle — Zimmer Dir. 14 — verfteigert pverben bas im Grund-huche von Betersdorf Duche von Betersborf Ginen-feingetragene Ginen-kimerin am 8 2, 1927, dem Tage der Eintra-aung d. Berficigerungs-vermerks: Frau Emma My ges, Enge i, Schrei-berhan i. Righ.) ein-getragene Grundbürf getragene Grundftur getragene Grundftur Band 5 Blatt 162, Ge-marfung Petersdorf Rartenblatt 1, Paraelle 668/95 12 a 16 gm gr., Mainertrag —, Grund-193, Rubungswert 165 Nr. 182, Bohnhaus m. Dofraum u. hausgart., Holaschuppen m. Anban im Dorfe

Hermsborf (Kunast), ben 12. Februar 1927, Amtegericht.

Landwirtsfohn, 80 3., wünicht ein wirticaftwünscht ein wir liches Dladchen Witwe fennen A. lern.

in Cand- od. Gaftwirt-icatt, Ung. u. M 821 an ben "Boten" erbet.

Zwangsverfteigerung.

Dienstag, b. 15. Februar, versteigere ich meistbietend gegen Barzahlung in Giers-borf, Bersammlungsort der Bieter Gaschof "Zur Brauerei", vormittags 10 Uhr:

100 Tafeln Schotolabe, 1 Schrank mit Galanteriewaren, 2 Kift. Frankfaffee, 1 Kifte Seifenhulver, 3 Fässer mit Farben,

in Baberhäufer, nachmittage 1 Uhr, Ber-fammlungsort ber Bieter Babertretfcham:

1 Pianino, 1 Herrenschreibtisch, ein Grammobhon mit elektr. Anschluß u. 40 Platten, 1 Bauernschrauk, eine Bauerntruhe, 1 gr. Glasschrank mit verschiedenem Inhalt, 1 Waschtisch m. Marmorplatte, 1 Kleiberschrank (zweischleiber türig) u. a. m.,

in Ober-Geiborf, Berfammlungsort ber Bleter Bergmannbaube, nachmitt. 3 Uhr:

3 Hirschgeweihe, ca. 40 Rehgeweihe, 1 Base, 1 Fuchs (Bronze), 1 Schreib-tisch mit Nollverschluß, 1 Rollbureau, 2 Ceschäftsschränte, 1 runden Biertisch mit Epigenbede, 2 Stühle (Rirschbaum) mit Epigendede, Z Etnigle (strichbaum) mit Samtholsterung, 1 massiv eichenes Bisett, 1 photographischen Apparat, 1 Kugelkette (versilbert), 1 Damenuhr, 1 Bettstelle (tomplett) mit Federbetten, 4 Puten, 9 Hihner, I Hahn, 1 Rommude, 1 Büsett, 1 Mandspiegel, 1 Bertito, 1 Mahagoni-Schreibsetretär.

Die Pfanbungen find anberorts erfolgt. Beiß, 3 .- 3., Gerichtsvollzieher fr. A., hermsborf u. R.

Stranpik.
Der Kluditinienplander Straßen 7 und 14 liegt gemäß 8 7 d 8 Kluditin en-Gefedes vom 15. 2. bis 14, 8, 27 im Gemeinde-Durcau öffentlich aus.
Den Gemeind vorstand.
Schubert Schubert,

Wer erteilt Unfängerin

Riavier-Unterricht?

Angeb. unt, W 808 an ben "Boten" erbet.

nibt Db.-Tertian. Rachhilfe in Mathematik?

Preisangeb. u. T 805 an ben "Boten" erbet.

Deutscher Ghäferhund

zugelaufen. Geg. Er-ftattung b. Unt. abzub. Flachenfeiffen Rr. 23.

Schutz

gea. unger. Befteuer.

Gänieiedern

bireft ab Fabrif au Engrosvielt, in in ge-walchener und ftaub-freter Bare.

Ungefdiffene, weiß daunig, M 1,75 p. Bid., Unge al. beste Gorte. M 2,76 p Bid. Ge-A. 2.75 p Bi p. Pid. Geichliffene, weiße A 8,2 | u 4,20 p. 4th Weiße Halb: weiße A 8,21 u 4,20 p. 476 Weiße Halbdaune A 6,— p. Kfd.
Sänle-Schleißbannen,
weiß A 7,50 und A
9,— Muster u. anof.
Breistiffe gratis. Vers
fand unter A. fand unter Ruchnahme von 5 Bis, an franto. Richigefallene Bare

nehme gurfid. Pommeriche

Betif bernfabrit Otto Bubs. Stettin-Grafon 29.

Zwangsverftelgerung.

Dienstag, ben 15. Februar, mittage 12 Uhr, bersteigere ich in Ober-Geiborf (Bieterversammlung in ber Bergmann-

1 Carnitur, 7teilig, mit Leberbezug, 1 Ofenschirm, 2 Bücherschränke, ein Piano, 1 Fuchswallach öffentlich meistbietend gegen Narzahlung. Wende, Kreisvollziehungsbeamter



wiederholt muffen Sie Ihr Inferat bringen. Denn je öfter dasfelbe ericheint defto befannter werden Sie und defto umfangreicher Ihre Aundschaft.

Männer ideen Alters, neue Krait und erhönte Leistungslänigkeit schalt "Neurotest" das überaus wirksame Sexualk ältigungsmittel: bei vorzeitiger Schwäche. Schwinden der besten Kräite, körperlichen und nervösen Schwächezuständen. In den Apotheken zu haben.
Originalpackung 75 Tabletten 5 Mk.

10 000 Proben umsonst!

lleberzeugen Sie sich seibst, jeder der mißtrauisch ist, erhält aus schriftliche Anfrage sofortohne iede Verplichtung gegen 20 Pf. Rückporto, Probe u. autklärende Broschüre m zahlreichen begeisterten Anerkennungen ans al en Kreisen über die verbl. Wirkung völlig diskr. durch Elelan'en-Apolheke, Berlin 44, Leinziger Strahe 74.

Zwangdverfielgerung.

Am Bene b. 3mangs. vollitrectung fost am 12, April 1927, vorm, 11 libr — an ber Gerichtstelle — Rimmer 9lr. 14 — perstelaret richtstielle — Rimmer Rr. 14 — verfielgert werden das im Grund-buche von Schreiberhau ielmsetran. Eigentümer am 1, Augun 1926 dem Tage der Eintragung des Berfielgerungsver-merkst der Schufman dermeifter Paul Aru-ber und der Laufmann Misons Aruber in Schreiberhau als Mit-

Schreiberban als Mit-eigentamer aur ibeeften Bafite) eingetragene Grundfilid Band 18 Grudditid Band 18 Blate 678 Gemarkung Schreiberbau Karten-blate & Bardelle 707/283 11 a 26 cm groß, Rein-ertrag — Grundkeners-mutterrolle Art, 819, Mubungsmert 1135 M., Gebandefrenerrolle Rr. 140, hofraum am Com-

merberae Bermaborf Annaft, ben 10. Pebruar 1927. Das Amtegericht,

Naragheizungen

Siedlungen, Dillen, Büros Läden etc.

für:

Moderne Bäder

mit: fließendem Darinmasser

Centralfieizungen

Hotels, Krankenhäuser Dermaltungsgebäudeet

rockenanlagen

Tapier, Holz, Leder. Keramik etc.

främbs a Freuden 1279 Masch: SCHWE

Ingenieurbesuch u. Angebore kostentos : Fernruf: 755 - Daltente 4 - Enkl. Ausführu, Referenzen. Dertreter an allen größeren Plätzen!

ie wollen sic terlohon?

SZATOVATAUSOMUSI

Dann sorgen Sie dafür, dass der zubünf tige Schwiegerpapa keinen schlechten Eindruck von Ihnen bekommt! Zeigen Sie sich nur von der besten Seite und vergessen Sie nicht, bei Ihrem Besuch stets

CASANOVA HAUSORDEN Cigaretten

mitzubringen. Sie werden sehen, er wird schmunzeln-denn das ist seine Lieblingsmarke. Er sieht, dass Sie ein Kenner mit Geschmack und klugem Verstand und kein Verschwendersind. Vergessen Sie also nicht.

CASANOVA HAUSORDEN

zu 5 A zu kaufen.

Gute Jagd.

ca. 1200 Morgen, in Nähe Sirlschberas, ikt west, Kranthelt andersweitig abautreten.

Dett. Angebote uni.

D 801 an den Boten

exbeten.

werd, fof. gefucht von Brivat aufs Land vom Selbigd, geg, vollfiand. Sicherh. u. at. Monats-alnfen. Rückaultung ainsen. Andaahlung nach Uebereinfunft. Gest. Ang. u. R 759 an den "Boien" erbet.

4000 MB.

anr 1. Sielle a. Saus-grundftid gef. Fener-taze 82 000 Mt. Ugent. verb. Ang. u. W 764 an den "Boien" erbet.

1000 Mark

a. Housgrundstück

v. reellen Leuien gute Sicherheit Binfen gelucht. Angeb. unt. V 807 an den "Boten" erbei,

2000

auf gute Sppotbet geg. gute Im. n. reichlich. Damno, f. fof. gefucht; evil. nur auf 1 Jahr. Siderheit genflgend vorband. Inten vierteifährlich im vorans. Gest. Ang. u. S 760 an den "Boten" erbet.

Darlehn geg. Sichers. erh, sie raich u. reell d. Willy Berndt, Blumen-borf, Righ. Rückporto 20 Pfg. Auszahl, nachmeisbar.

1000 Mark

a. 1. Stelle auf Land. a. 1. Stelle a. 1. 9. ob. arunditud get. Agent. verb. Ang. v. V 763 on ben "Bofen" erbet. A 810 a. d. "Bofen".

mit ob. ohne Laben, zu taufen gef. (ca. 6 Zimmer erforderlich). Groß, Angahlg, wird geleiftet. Ellang, an Behrende, Bargteheibe i. Solftein.

8. fot. Berk. u. vrsw. v. 1500 M. And. an Landwirlich., v. 18—50 Mlorg., Inv. fompl., Sakhol, Parteifaal, 17 Morg., m. Kolonialw... Seich., Logierb., mit 7 Morg. Garten. Das Land licat fall alles a. Schöft u. eben, Geb. alle mass. Ant. m. Berrmbgensansw. u. Auch. an Billy Berndt, Migh.

Pachlobjefts

jeder Art und Größe fucht dringend für ionellentichtoff. Bacter

Danneberg, Berlin, Rochftraße Donhoff 1258.

in iconer Lage (Sitichog, ob. Cunners-dorf) zu faufen gesucht. Angebote unt. Z 818 an den "Boten" erbet. Tucht, Landwirt, 30 3., evang., 21 000 in bar,

milleres Int

au kauf, od. m. braver Bestherstochter bekannt an werden, wo Einhel-ras gestattet. Butgrift unt. IK 819 an den "Boien" erbet.

Tiermarkt

3 junge, ftarke, rot-bunte

fucht bu taufen Erbicholtifel Limen Arcie Striegau.

Muster

emptiehlt billigst Aktien-Gesellschaft Bote a. d. Riesengeb

Bon Donnerstag früh ab fteht ein großer Transport prima



im Gafthof "Jur Glode" in Sirfcberg bretewert gum Bertauf.

erbei. Guliav Schubert, Btebhandly., 3obten.

Bwei junge

Schnittochsen

Berfauft Rr. 17b. Berfauft ein fcmarab.

Bullchen

ine Andt. v. ameien bie Babl. Steinseiffen 123.

1 Jungeber 4 Jungsauer

verkauft Rittergut Rieber-Stonsdorf.

1926er weiße, amerit.

Leghornhähne

sur Aucht, billig absugeben ob 3, taufch. Ober. Schreiberhan, Wilhelmitrage 782, Stellenangebote männliche

Singef, Bertret, bezw. pension, Beamte op, f. den Bertrieb von Röstafte u. Tee an Brivate bei hoher Brovtson von leikungsfähigem Hamburger Importhans gesucht u. Rf. P. 8486 an Rusdos Wosse, hamburg 1.

10—20 Mark töalich fönnen Sie mübelos verdieuen, wenn Sie meine Bertretg. übernehmen — auch nebenberuflich. Borfenntn. nicht erforbertich. Sosfortiner Barverdienk.

11. hildebrandt, Abt. 70 Berlin B. 80, Politach 72.

Hausdiener

der Babnfteinwagen mitbedienen muß, gef. Bahnhofswirtschafe Sirichberg. Dauptbahnhof.

Wir suchen für unsere

Hirus-

Selfenpaste, die in keiner Fabrik, Werkstatt, Garage, Druckerei und Drogerie fehlen darf, geeignete Wiederverkäufer und

Vertreter

Hirus A.-G. Chem. Fabrik, Namburg, 1, Rathausstraße 7.

Für ben bortigen Begirf fuchen wir Serven als Alleinvertreter für unfere

konzernfreie Margarine

gegen hohe Brovision. Bewerber mit nachweisbarem Erfolg bei ber in Frage tommenben Kundichaft werden bevorzugt. Auslieserungslager wird eventuell eingerichtet.

Rbosch & Nuthmann, Mardeburg-S.,

General-Bertrieb ber Herlules-Margarine für bas Deutsche Reich.

Jüngere, tüchtige

Puharbeiterin

die flott u. selbständig garnieren fann, per 1., event. 15. 3. gefucht. Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsangabe bei freier Station im Hause an

Paul Volkert, Naumburg (Queis).

Hilfsarbeiter

für Schleiferei auf rheinische Touren per sofort gesucht. Angeb. sind unter E 814 an den Boten zu richten.



Suche jum 1. Mars ober fpater Stellung als

Wirtschafts-Gehilfe.

Bin 19 Jahre alt, ev., habe Landwirtichaftliche Schule besucht; bin in allen Zweigen der Landwirtichaft vertraut. Gute Zeugnige vorhanden. Jamilienanschluß Bedingung. Zuschriften unt. H. W., Graben Nr. 41 bei Striegau.

Mehrere gefunbe

Ofterburschen

(feine alteren Arbeiter), bie Luft 3. Glasmacherberuf haben, finben als

Einträger

bauernde Beschäftigung. Tarifbruttolohn 14,20 Mt. bei tägl. 8%ftünd. Arbeitszeit, Kost- u. Logisstellen vorhanden (9,00 Mart). Fahrgeld wird vergütet.

Müller & Schwarz,

Miederhartmannsdorf, Polt Wielau, Rreis Sagan.

Unfere Bertretung

ift frei geworden. Es find Behörden, Banken, Dotels, Ladengeichäfte für die beiteingeführte Firma ber Branche zu besuchen. Nur tüchtige Verfaufsträfte, die fich gang einer lochnenden Sache gegen Provision u. Spesenzuschus, mögl. für grögeren Bezirf, widmen fonnen, wollen fich melden unter J O 872 an Ala-Saafentein & Bogler, Jannover.

Tücht. Vertäuferin

mit beften Beugniffen, fowie

Cehr-Fräulein

mit guter Schulbildung gesucht. Bersönliche Borstellung 9—11 Uhr vorm. Schriftl. Bew. mit Bild, Zeugnisabschriften erbeten an Georg Vangerow, Sirschberg Schl., Glas-, Porg.-, Haus- und Küchengeräte.

Weißnähen!

An bem jest beginnenden 3mon, Kurfus können noch einige jg. Damen teilnehm.

Frau Kernert, geb. George, Siefchberg, Langftraße, im Hause Pinoff.

ouser esene Hochgewächse A. Scholtz

Slasichleiterlehrl

ftellt fofort ein Biehmartiftraße 8

Stehengejuche männliche

Bunner, brebfamer Bachet= Und Rond torgerille

fucht angen. Dauerftellung, wo er fpaler als Berbeirateter arb. fann, bis a. Etablier. Bollt, firm in Benten n. Dienarb., gt. Leuge nige. Rotter Schult-lemmelpiefen. Arteile nine, felotter Antrit; 1. oder 15. Mars. Angeb. unt. L 820 an den "Boten" erbet.

Giellmadergeielle

fucht Stellung ameds meiterer Ausbildung. Bu erfragen Schmattleiffen Rr. 477 Reldfier.

Lediger Candwirts. fohn, 21 3. alt, fucht Stellung als

Kutscher od.

aum 15. Mara ober fv. Befinde mich noch in Stellung.

Angeb, unt. M 799 an ben "Boten" erbet. Suche Stellung als

aushälter

Bin fic. Fahrer und guter Bierdenflener. Angebote exbittet Wax Reinbardt, Berlin R. 58, Trestowitrage 9.

Stehenangebote weibliche

Sandhohijann.
Rähe.in
und Hällerin
f. feinfte Spitzen, nur
genbte, geluch. Bitte
m. Probearbeit melden.
Bruno Schabow,
Görlig,
Moltfestrage Rr. 18. Sendhohllaum.

Junges Mädden

16—18 Jahre, für fof. in ti. Sausbalt gefucht. Eriner, Barmbrung. Dirichberger Sie. 7, L

Bum balbigen Antritt ich Dresben wir.lich

Stenotypistin

22-25 Rabre alt, nicht unter 180 Gifben acf. Munds,

Dr. Wilhelms Sanatorium,

Dberfdreiberhau. Suche aum 1. Mara junges, fraftiges

Mädchen

welches im Rocen u. aller Dausarbeit be-wandere ift. Erwfinicht ware etwas Rennints im Staben und Liebe au Ainderp.

Befuche mit Behalts. aniveliden, berlaubigt. Beugnisabidriften und Lichtbild au richten an

Dr. Frommel, Berlin . Bilmersdort, Mouftrage 44.

mädhen ehrlich.

welches Buft bat, bas Koden, Baden u ben Danshatt grindlich du erfernen, kann fich lof. melb. Beb. 1 Rabr Lebrzeit ofne gegent.

Bergütigung.
Cotel und Caje
Ruffhäufer,
Lieban i Schlof.,
J. Rebban.

Rum Antrit am 1. Mara b. 3. gefucht erfabrenes

Glubenmädden

Bafdebehandlung verftebr und über langere Gengulne a. auten Gäulern verfügt. Meldung, find au richt, an fer, dege-f'eidt, Sirfcberg i. Echlel... Echonaultrage 11.

Bei. f. Arathaushalt gum 1. 8. erfahr., faub.

Mädden i. Alles fone fofen). Borftell.

-7 abends. Fran K jelowsin, Bad Barmbrunn. Gerifchorf,

Stonsborfer Str. 4.

Suche aum 1. April ein

Mädchen

welch. die Schule verl. Fran Ida Silger, Langenöls.

Bum 15. Bebruar

gefucht. Fr. Banrai Bolf. Contenaftrage 6, 1,

Bef. fof. febr tfichtiges Maeinmäbien bei aut Lohn und teil-weile fram Antchlus. Dr. Fi der. Riederwiesa b Chem, nis, Talkrahe M.

Rest-Bestände

Kleiderstoffen - Seiden Sammete - Leinen und Baumwollwaren

habe ich zusammengestellt, und werden bis zur Häfte der sonstigen Verkaufspreise abgegeben.

Konfirmanden

prachtvolle

Stoffe – Samméle – Wäsche und micht teuer, für diese Artikel extra

Rabatt von 10"/.

Tel. 420

Tüchtiges, fleißiges und anftänbiges

jum fofortigen Untritt

auf bie Schneekoppen-Baube gesucht. Bufchriften an

Seinrich Pobl, Rrummhilbel i. R.

Junges Mädden oder Buriche

für Landwirtschaft

Frau Schmibt, Rabishan 810.

Sofort gefucht rd anftändig., jung. Mäbchen

wab chen für Büfeit, ev. auch an-gelernt. Bufdrift: mit Bild, Zeugnisabidrift. und Gehaltsangabe an Cafe Baterland, Franfjurt a. b. Oder, Jüdenstrage 14.

Stellengejuche meibliche

Chrliches, fleifiges

Mädchen

18 St. aft, fucht Un-fangoficung 1. Privat-bausbalt aum 1. 8, 27. Angebote erb. an Bienholds Ruchbilg. Lahn a. Bober.

In. Frau f. Stella. als

für Gafte mit irb. Gute Bengmilt Dansarb, Gute Beng-nige vorhanden. Angeb. unt C 812 on den "Boten" erbet. erbet.

Fraulein aus nuter Familie munfcht die

anhntedmilde

Musbil una

bu erlernen und bittet baber um Rachmeifung einer Stelle für biefen Beruf.

Angeb. unt. A 788 an ben "Boten" erbet.

Madden von angen. Mengeren, 19 3. alt, bisber i. Dotel beich., incht Stellung als

Zimmermädeh.

am ftebften m. Gafte-bedienen, per 1. Dary. bedienen, per 1. Mary. Angeb. unt. O 823 an ben "Boten" erbet.

Mäddjen,

30 J., Rochen u. Dansh. erf., fucht Stell. g. 1. 8. od. fpater, auch Salfon. Angebote an D. Bert, Berlin, Landshuter Str. Rr. 16, bei Friedenftein.

Bermietungen

Out möbliert. Simm. m. Rlavierbenunna fol. au vermieten. Ru erfrag. Bohnbofter. 33c, im Gescäft.

Mietsgejuche

Chrpnar finderl.

Stuhe und Kiiche

ev. 2 oder i gr. Strbe in Siricbers ob. Cun-neredf. Pringlichfeitsfare vorhanden. Aingeb, unt. N 800 an den "Boten" erbet.

Kaffee

Spezialität A. Scholtz

4-Zimmer - Wohn.

an den "Boten" erbet.

Referendar sucht
Bimmet
Bimmet
mögliche mit Bad.
Angeb. unt, 8 804
an den "Boten" erbet.

Metten Stock, mit Angebeie unt. B 811
an den "Boten" erbet.

Stabl. Burger- und Semerbeverein,

Mittwod, den 16. Februar, abende 8 Uhr: Sitzung im Hotel "Schwarzer Adler".

Babireiches Ericeinen erwünicht. Der Borftand. 3. A.: Rriebel.

Seute, ben 14. Februar, im Runft. unb Bereinshaus:

4 Uhr nachmittags für Schüler und aus wartige Befucher,

8 Uhr abenbe für Erwachfene:

Aufführung des

Cuther-Festspiels

bon Dr. Berrig.

Eintrittstarten 1,50, 1,— M. f. Erwachsene, 0,30 M. für Schüler, im Borbertauf bei Roebte u. an der Raffe.

Alle Evangelifch. find bringend eingelaben.

Ev. Bund. Guftav-Moolf-Berein. Ev. Frauenbund. Ev. Bolleverein.

zum Belten der Evang. Nothilfe hirimbera

am Mittwoch, b. 16. Februar er., abende 8 Uhr,

im Runft- unb Bereinshaus.

Mitwirfende: Frau Karin Roon-ham-burger-Lanbeshut (Alt), herr Dr. Reitsch (Cello), herr Otto Johl (Klavier).

Rarten gu 1,50 Mt. und 1,- Mt. bei Röbte, Stehpl. 0,50 Mt. an b. Abendt.

********* Voranzeige!

Militär= u. Arieaerverein Seidorf i. Rigb.

Connabenb, b. 19. Februar er., in ber Brauerei:

gum Geften ber Bereinstaffe.

Raffenöffn. 7 Ubr. Raffenöffn. 7 Ubr Es labet alle Freunde u. Gonner bergt ein ber Borftanb.

ne deutsche Volkssage mit Emil Jannings des großen Erfolges wegen bis einschließlich Donnersiao

Sonnabend, den 19. Februar im Kunst- und Vereinshause:

"De Foahnenweihe"

Eine lustige Sache v. Paul Lenich. Spielleitung: Oberspielleiter Alfred Ganzer, vom Stadtlheater Liegnitz. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Eintrittskarten zu Mark 2 .nur für Mitgl. und deren Angeh. gegen Vorzeigen d. Mitgl. Karte 1927 von Mittwoch, den 16., bis Freitag, den 18., tägl. v. 10-7 Uhr, u. Sonn-abend, den 19. Febr., von 10-1 Uhr bei E. A. Zelder, Bahnhoistraße 1.

Touristen- und Sommerkleidung. Abzeichen anlegen!

Mchtung!

Mittwoch, ben 16. Februar:

Von vormittage 10 Uhr ab: Dellileisch und Wellwurft. Es laben freundlichft ein

Rarl Commer und Frau.

Voranzeige!

Donnerstag, ben 17. Februar:



Es laben freundlichft ein Otto Dehmel und Frau. Sämiliehe Vereins.

Programme Mitgiledskarten Einladungskarlen etc.

fertigt schnellstens

Bote a. d. R.

5 Pad GeHendulver. 1 Park Bleibsoda. 1 Gter Kernselie. Ed. Schubcreme

Johannes Ender

Berichtsftraße 1a.

Wacholderbeersaft in jedem Alter Best. Blutreinigungen. '/-kuD.od.12Fl.W6-it. Laborat. G. Walther Salle Trotha.

Gingon ndemie Reine Probe. Heute Montag unwiderruflich leizter Tag:

Von Dienstag, d. 15. Februar, bis einschl. Donnerstag, d. 17. Februar Des umfangreichen Programmes wegen Beginn täglich 31/3 Uhr.

Nach dem Roman von Hugo Bettauer.

9 Akte.

in den Hauptrollen: Gräfin Agnes Esterhazy - Grete Garbo — Loni Lest — Karl Ettlinger — Alexander Mursky — Werner Kraus.

Als zweiten Schlager:

6 heitere Akte aus dem trockenem Amerika. In den Hauptrollen:

Georg Walsh I. Ceccle Evans

Humor Uber Humor, 6 Akte.

Erlanger Hofbräu

in sämtlichen Räumen.

Konzert mit Tanzeinlagen ausgeführt von einer Indier-Kapelle

Was bietet Fatty???

Beute Dienstag:

Daul Morbs

Kutscherstube (Hotel Schwarzer Adier)

Mittworh, ben 16. Februar:



Dienstag abend Wellfleild

Es laben freundlichft ein

Sermann Kirchner und Frau.

eschwerden. ungsstörung. schlechte Gesichts- werd larbe, Appetit-losigkeit werd. den wohlschmeckenden und anregenden seit über 25 Jahren bekannten Wawil-Magen-

Wein 2.—, in Apoth.
u, Drog, best. GermaniaDrog. Theater-Drog.
Drogerie am Markt.
Kronen-Drogerie.
Bahnhofstrasse.

Egtraffreige Liköressenzen jum Gelbitbereiten von Biforen. 1 Dg. für 12 Balorat. G. Walther Salle-Trotha.

Nervose

Schmerzen aller Art, Gidt, Rheuma, Kopfe u. Bahnweb, Mlattigfeit in ben Gliedern, befeitigt echter Seiacher Thuring.

Nerven - Balsam.

Allein echt mit ber Padung.

De Reine Calbe! Ha. Bert .: Germ. Drog. Dt. Befe, Babuboffir.

Rene, mob. gut gearb.

Bliff of as Me'olbettiellen

weiß, 90×190 cm. Auflegematragen, äng. Billig au verlaufen. Frabritation Glaraht u. Auf-

v. Stabldraft u. Auf-legematragen äugerft preiswert Bagner, Müblgrabenftr, 81,

Eine gebr., aut erhalt.

Holzbeitstelle

umgevolft. Matrabe w. Keiftlaen billig verfaufen Wagner, Müblgrabenstr. 81.

iner Viertelstunde



Ist die Waschlauge richtig beneitet (d.h. kalt und allein mit Densil) dann lassen Sie die locker hineingelegte Wäsche langsam zum Kochen kommen und halten sie eine Dientelstunde kochend. Vens gessen Sie dabei das Umrüh: ren nicht, es ist wichtig! Nach Abkühlen auf Handwärme wird

kolt. Das ist die ganze Arbeit!

gespült: erst gut warm, dann

hält, was es verspricht: Versuchen sie es so Henko zuna Einweichen Serie: "Das sparsame Waschen" Bild

auch einzelne Zähne.

bor bem Rriege gearbeitet, werben bente Dienstag, von nachmittage 2-6 Uhr, gefauft Sotel Jum Rhnaft, Sellerftr. 29, 1. Etage, Bimmer 5.

Damen-Girobbüte

werden gewalchen, gefärbt und nach neuen Formen umgenäht.

Franz Pohl. Schilbauer Str. 20,

Gebr. gut erb. Rinbers Wagen billio au verf. Bioriengalle 1. L

Gämil. Roh-Felle

taufen booftgablend Caspar Hirschstein, Söhne unr Dfl. Burgftr. 16.

Linoleum

in allen Breiten. ien gel, Warmbruun

Unanima

Sidel im Gesicht und am Körper, Mitesser, Miten, Bunteln, Binmerin, rote und siedige hant, verschwinden lehr ichnel, wenn man abends den Schaum von Buder's B.Medizinal-Scije", à Sid. 60 Big. (18 & 14), Btt. 1.— (25 % 1g) u. Mt. 1.50 (33 % 1g, fartlie Porni, eintrachen läht. Schaum erst morgens abwaichen und mit "Aufond-Ereme" (in Luden à 15, 65 und 90 Big.) nachtieichen. Brohartige Wirfung, von Tansenden bestätigt. In allen Apotheten, Orogerien, Parjämerien und Frijeurgejchäften erhältlich.

Verlangt nur

Das gefunde, heiltraftige Nahrungsmittel

Bedeutend mehr Milch, mehr Fleisch, mehr Eler, durch

EGOSAL

die vitaminbaltige physiologische Mineral-Nähr-salzmischung nach Tierarzt Dr. med. vet. Werner Borcherdt.

EGOTRAN

Viehlehertran-Emulsion mit physiologischen Mineral-salzen. Die einzigen auf rein wissenschaftlicher Grundlage aufgebauten, in der Praxis glänzend bewährten Beifutter.

Egosalz-Gesellschaft m. b. H.

Frankfurt a. M.-West 13 Vertreter: A.Gorytzka, Hirschberg, Langstr. 4/6 Niederlage: Drog Ed. Bettauer, Hirschberg, Markt

Gelbe u. weine Pakel-Adressen in Heften vorrätig im "Boten a. d. R." Gardinen

Stückware Meter von 30 a an

Abgepaßte Fenster 3teilig von 1.95 an In Anbetracht des enormer. Erfolges unserer

Weißen Woch

Leibäsch Tisch-Bettu. Küchen-

Qualitäten

verlängern wir selbige bis 21. d. Mts. und bieten in allen Weißwaren-Lägern ganz enorme Auswahl zu fabelhaft billigen Preisen!!!

Konfirmanden-Kleider und Wäsche fabelhaft billig

Hirschberg in Schlesien

Das führende Haus in Modewaren, Damen-Kontektion, Kleider-Stoffen, Innen-Dekoration, Braut- und Wäsche-Ausstattungen.

Herren - Wäsche Frottier - Artikel

Weiße Schürzen von 95 4 an

Besonders günstige Einkaufs gelegenheit für die Konfirmation.

> Versäumen Sie nicht meine wirklich billigen

Trotz meiner billigen Preise noch Rabalt

Sie sparen Geld!

Umgebung erlaube i hmir bekanntzugeben, daßich das

Einem hochgeehrten Publikum von Hirschberg und

Hirschberg, Markt pachtweise übernommen habe. Es wird mein Be-

st eben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen. Um gütige Unterstützung meines jungen Unternehmens bittend, zeichne ich

hochachtungsvoll

W. Richter

langjähriger Oberkeliner Hotel braunen Hirschen.

Arnold Hübner

0/00

kouft höchstzahlend

Liebe

Acusere Burgstr. 9

Tel. 713

Faft neuer blauer

Anzug

f. Ronfirmanben, bill. su vertaufen. Bab Barn brunn.

Wilhelmftraße 8, II.

Wegen Plagmangel tit moberner, ichwarzer

Glubflüger

1,60 Meter lang, Subbeutides Sabrifat, für 1600 Mart fofort gu D 813 a. b. Boten erb.

Ankauf

von Gold und Silber, Platina, Briffanten, Jahngebiffen, Beleihung v. Briffanten Uhren, Golden. Silber-jachen.

Sugo Bente, Jumefter,

gerichtl. vereib. Taxat., Bitbelmftraße 68d, II, Beidaftoftunben: 10-1 und 8-5 Ubr. Ausweis mitbringen!

> Gebrauchter Rübenschneiter

au taufen gefucht. Angeb. unt. Z 809 an ben "Boten" erbet.

Ziehung vom 22.-24. Februar 1927 9061 Gewinne u. 3 Pramien i. Werte v. Mark

80000 Höchstgewinn 20000 im Weite von 5000 3 000 usm.

Barcuszahlung mit 90% Cospr nur 1 Mk. Portou. Ciste 30 Pf. extra

5 Cose zu 5 .- Nik, einschl. Porto u Liste

Ludwig I. Fa.

B. Klement

Relt. Spezial-Cotterie-Geschäft Schlesiens Breslau 1, Ring 22. Postscheckkonto 3812.

Crepe, Schleier Handschuhe Withelm Sanke, Sichte Burgstr. 23



Trennmesser seh bellebt. Mk. 0.50 vernickelt, Mk. 1.25 versilbert

und 10 Pig. Porto oder (3) Pig. Nachnahme. Dolf Mot. Verk.

G. m. b. H. Abt. 16 Charlottenburg

Sophie Charlottenstr. 21 Postscheck 16141 Berlin

Trin't Althei'er Brinzeniprudel.

Maeinvertrieb Bein-Osfar Gries, & arhibd., Sirichba... Telephon 748.

Kommissions-

voreatig im "Boten".